



GESCHÄFTSBERICHT
2019



ABB AUF EINEN BLICK

ABB ist ein Technologieführer bei der digitalen Transformation von Industrien. Aufbauend auf einer über 130-jährigen, durch Innovationen geprägten Geschichte, hat ABB vier kundenorientierte, weltweit führende Geschäftsbereiche: Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation, die durch die Digitalplattform ABB Ability™ unterstützt werden. Das Stromnetzgeschäft von ABB wird 2020 an Hitachi verkauft. ABB ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 144 000 Mitarbeitende.

Inhalt

— Geschäftsbericht
2019



- **01** Einführung
6–33

- **02** Corporate-Governance-Bericht
34–59

- **03** Vergütungsbericht
60–91

- **04** Finanzbericht der ABB-Gruppe
92–101

- **05** Jahresrechnung ABB Ltd
102–105

01

Einführung

—
6–33



— 8	Brief des Verwaltungsratspräsidenten und Vorsitzenden der Konzernleitung
— 13	Elektrifizierung
— 17	Industrieautomation
— 20	Antriebstechnik
— 22	Robotik & Fertigungsautomation
— 24	Nachhaltigkeit
— 26	Highlights 2019
— 27	Geschäftsüberblick
— 30	Aktionärsrendite und Kapitalallokation

BRIEF DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN UND VORSITZENDEN DER KONZERNLEITUNG

Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Mitarbeitende,

das Jahr 2019 war für ABB mit einer tief greifenden Umstrukturierung verbunden. Im Dezember 2018 kündigten wir den Verkauf der Stromnetzsparte an und haben der bevorstehenden Ausgliederung dieses Geschäfts, das mehr als ein Viertel des Konzernumsatzes ausmacht, im Jahr 2019 naturgemäss viel Aufmerksamkeit und erhebliche Ressourcen gewidmet. Wir haben damit unseren Ausstieg aus Stromübertragungsprojekten und gross angelegten Infrastrukturvorhaben fortgesetzt und das Geschäftsmodell wie auch die operative Struktur des Unternehmens konsequent vereinfacht, um eine schlankere, agilere und kundenorientiertere ABB zu schaffen.

Geopolitisch betrachtet, war das Jahr 2019 mit Unsicherheiten behaftet. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Brexit-Verhandlungen und die anhaltende Instabilität im Nahen Osten haben das Vertrauen am Markt belastet und insbesondere die Nachfrage nach Robotik- und Automationslösungen gedämpft, die Kernstück unseres Angebots sind.

Solider Leistungsausweis im Geschäftsjahr 2019

Wir haben im Geschäftsjahr 2019 vor dem Hintergrund eines tiefgreifenden Transformationsprozesses und schwächerer Märkte einen robusten Leistungsausweis erzielt. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit von ABB ging gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 1,9 Milliarden US-Dollar zurück. Belastet wurde das Ergebnis durch Restrukturierungskosten, Kosten und Abgaben im Zusammenhang mit der Stromnetze-Transaktion und durch Belastungen aus dem geplanten Verkauf des Solarwechselrichter-Geschäfts. Wir haben den Umsatz um 1 Prozent gesteigert und auch unsere Profitabilität verbessert: Die operative EBITA-Marge wurde um 130 Basispunkte durch so genannte Stranded Costs und nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten belastet und stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent auf 11,1 Prozent.

Wir haben unsere Strategie des aktiven Portfoliomanagements fortgesetzt und den Erwerb eines Mehrheitsanteils an Shanghai Chargedot New Energy Technology Co., Ltd. angekündigt, dem führenden chinesischen Anbieter von Elektromobilitätslösungen. Auf diese Weise werden wir unser marktführendes Geschäft mit Ladetechnik

für Elektrofahrzeuge weiter stärken. Ausserdem haben wir den Verkauf von Geschäften bekannt gegeben, die nicht mehr zu unserem neuen Geschäftsmodell und unserer Strategie passen. Hierzu zählen die Solarwechselrichter-Sparte und zwei Joint-Ventures mit Sitz in Shanghai, die Teil des 2018 von ABB übernommenen Unternehmens GE Industrial Solutions (GEIS) waren.

Diese bedeutenden Schritte erfolgten vor dem Hintergrund der tiefgreifendsten Umstrukturierung, die ABB seit der Fusion von ASEA AB aus Schweden und Brown Boveri AG aus der Schweiz im Jahr 1988 vorgenommen hat. Im Jahresverlauf 2019 haben wir unsere komplexe Organisation aufgelöst und ABB in ein einfacheres, straff organisiertes Unternehmen transformiert. Unsere Struktur umfasst nun die vier vertikal integrierten Geschäftsbereiche Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation und ein deutlich verschlanktes Corporate Center.

Im Zuge der Transformation wurden unsere Landesorganisationen in die vier Geschäftsbereiche überführt und alle Geschäfts- und Dienstleistungsfunktionen entweder in die Geschäftsbereiche oder in Business Services Center verlagert. Letztere stellen Experten- und transaktionale Dienstleistungen in Bereichen wie Steuern, Recht, Personalwesen und Finanzen bereit. Insgesamt wurden mehr als 90 Prozent Mitarbeitende aus der Zentrale im Rahmen des ABB-OS-Vereinfachungsprogramms in die vier Geschäftsbereiche transferiert. Diese Fortschritte sind das Verdienst unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Seit Januar 2020 sind unsere vier Geschäftsbereiche mit operativer Verantwortung für alle Geschäftsfunktionen und Territorien ausgestattet. Nach Abschluss der Übergabe des Stromnetzgeschäfts an Hitachi, die voraussichtlich Ende des zweiten Quartals 2020 abgeschlossen ist, beabsichtigt ABB den Nettoerlös der Transaktion an die Aktionäre auszuschiütten. Mit der neuen Organisationsstruktur hat sich ABB in Märkten mit langfristigen Wachstumspotenzial für das Unternehmen wettbewerbsfähig aufgestellt.



Wir bleiben unserem Ziel verpflichtet, eine nachhaltige Dividende auszuzahlen. Daher wird der Verwaltungsrat an der diesjährigen Generalversammlung am 26. März 2020 eine Dividende von 0,80 Schweizer Franken je Aktie vorschlagen.

Technologieführer in der digitalen Transformation der Industrie

Wir haben ein klares Bild der ABB vor Augen, die aus unserem kulturellen Wandel hervorgehen wird: Unser Unternehmen soll ein Technologieführer für die digitale Transformation der Industrie sein. ABB wird sich als vorbildlicher „Corporate Citizen“ präsentieren, der die Sicherung zentraler Infrastrukturen unterstützt, zu einer nachhaltigen Welt beiträgt und mit kompetenten, motivierten Mitarbeitenden und Innovationen, ein herausragendes Kundenerlebnis sowie überzeugende Finanzergebnisse liefert. Um diese Vision zu verwirklichen, haben wir fünf klare Prioritäten festgelegt. Sie dienen unseren Mitarbeitenden als Leitfaden und helfen uns, den Fokus konsequent auf die Rolle von ABB und ihre Wertschöpfung für Kunden und Stakeholder zu richten.

1. „License to operate“

Unsere erste Priorität liegt in der so genannten „License to operate“ von ABB. Damit beziehen wir uns auf die grundlegenden Anforderungen, die ein Unternehmen im digitalen Zeitalter erfüllen muss. Zuerst brauchen wir für unsere Tätigkeit ein stabiles Fundament, um unser Unternehmen schützen und langfristige, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Partnern aufbauen zu können.

Dieses Fundament baut darauf auf, dass wir Verantwortung für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (HSE) und Integrität übernehmen. Um langfristig auf Wachstumskurs zu bleiben, muss unser Unternehmen Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten, sichere – auch cyber-sichere – und nachhaltige operative Abläufe und Angebote bereitstellen und höchste Standards in puncto Integrität und Geschäftsethik erfüllen.

2019 haben wir bei der Sicherung unserer „License to Operate“ Fortschritte gemacht. Wir haben unsere Sicherheitsbilanz verbessert und die Zahl von schweren Unfällen und Unfällen mit Arbeitszeitausfall gegenüber 2018 gesenkt. Tragischerweise hatten wir 2019 zwei tödliche Arbeitsunfälle zu beklagen, bei denen ein Mitarbeitender und ein Auftragnehmer ums Leben kamen. Diese traurigen Vorfälle zeigen, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. In den Jahren 2018 und 2017 gab es jeweils vier Todesfälle.

ABB setzt sich dafür ein, die Nachhaltigkeit ihrer Kunden und ihrer eigenen Geschäftstätigkeit zu verbessern. Nahezu 60 Prozent des weltweiten Umsatzes von ABB stammen bereits aus Lösungen, die die Energieeffizienz verbessern und die Umweltbelastung verringern. Wir arbeiten daran, diesen Prozentsatz in den kommenden Jahren zu

erhöhen. Bei allen neun 2014 definierten Nachhaltigkeitszielen haben wir solide Fortschritte erzielt und sind auf dem richtigen Weg, diese bis zum Zieldatum Ende 2020 zu erreichen oder zu übertreffen (siehe Seite 24). Wir haben unser Ziel für die Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG) bereits 2019 und damit ein Jahr früher erreicht und die Emissionen aus unseren eigenen Betrieben gegenüber 2013 um 41 Prozent gesenkt. Ausserdem war unsere Gesamtverletzungshäufigkeitsrate für 2019 deutlich niedriger als das Ziel. Im Bereich Integrität haben wir unseren internen Kontrollrahmen gestärkt und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Regelungen und Rechnungsvorschriften weiterhin gewährleistet.

2. Kunden

In einer wettbewerbsintensiven, sich rasant entwickelnden digitalen Welt ist Kundennähe Voraussetzung für Wachstum. Je besser wir das Geschäft und die operativen Abläufe unserer Kunden kennen, desto besser können wir im Sinne langfristigen beiderseitigen Erfolgs mit ihnen zusammenarbeiten und ihnen helfen, die Vorteile neuer Technologien zu nutzen.

Ein wichtiges Ziel unserer Transformation ist es, eine einfachere, agilere und stärker extern ausgerichtete ABB zu schaffen, um Kunden besser betreuen zu können. Wir haben unsere vier Geschäftsbereiche mit voller operativer Verantwortung für alle Geschäftsfunktionen und Territorien ausgestattet und ihnen somit Freiraum für die bestmögliche Bedienung ihrer Märkte und Kunden verschafft.

Ein wichtiger Erfolg des letzten Jahres war die Entwicklung unserer weltweiten Kundenmanagement-Organisation. Dieser Schritt wird uns helfen, die Beziehungen zu wichtigen Kunden zu festigen, neue Marktanteile zu erobern und Grossprojekte einzuholen. In der neuen Organisation ist jeder Geschäftsbereich für klar definierte Key Accounts verantwortlich, mit denen er eng zusammenarbeitet. So sollen über den gesamten Projektlebenszyklus optimale Kundenerfahrungen sichergestellt werden. Wenn wir diesen kundenorientierten Ansatz nun weiterentwickeln, werden wir über alle Geschäftsbereiche hinweg Best-Practice-Verfahren anwenden – mit dem erklärten Ziel, Anbieter erster Wahl für Industriekunden zu werden.

3. Mitarbeitende

Die Stärke von ABB beruht vor allem auf unseren Mitarbeitenden. Wir müssen sie zu Topleistungen befähigen und motivieren, und wir müssen dafür sorgen, dass ABB auch in Zukunft weltweit die qualifiziertesten Kräfte gewinnen und halten kann. 2019 lag mein vorrangiges Ziel als Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) darin, einen Dialog mit den Mitarbeitenden einzuleiten, der zu einer Kultur der Offenheit und Kooperation führen sollte. Nur so kann es uns gelingen, die geballte

Wir haben unseren Umsatz trotz schwieriger Marktbedingungen und einer weitreichenden Transformation gesteigert

Kreativität und Erfahrung unseres kompetenten globalen Teams voll auszuschöpfen.

Um diese Kultur auf den Weg zu bringen, haben wir zuerst CEO-Webcasts für Mitarbeitende organisiert. Anschliessend haben wir eine weltweite Umfrage zum Engagement von Mitarbeitenden durchgeführt und einen neuen internen sozialen Kanal gestartet. Dort können alle ABB-Angehörigen, ob Führungskraft oder Produktionsarbeiter, ihre Ansichten, Best-Practice-Verfahren und Verbesserungsideen austauschen. Die Umfrage förderte zutage, dass ABB-Mitarbeitende grosses Engagement zeigen und stolz darauf sind, bei ABB zu arbeiten. Ausserdem wurde uns die klare Botschaft übermittelt, dass Mitarbeitende besser darüber aufgeklärt werden wollen, in welche Richtung sich das Unternehmen bewegt.

Ich bin zuversichtlich, dass wir damit einen ständigen Dialog im Unternehmen etabliert haben und dass unsere Führungskräfte nun wissen, wie Mitarbeitende zu ihrer Tätigkeit bei ABB stehen. Darüber hinaus fördern wir eine Kultur der Zusammenarbeit, in der Ideen und Entscheidungen auf der Grundlage des Verdienstes und nicht der Stellung einer Person in der Unternehmenshierarchie angehört und umgesetzt werden. Auch wenn wir unser Ziel noch nicht ganz erreicht haben, sind wir jedoch auf gutem Wege.

Wir werden unseren Mitarbeitenden auch in Zukunft attraktive Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bieten. Und wir werden Integration, Vielfalt und Wohlbefinden am Arbeitsplatz fördern und ein Umfeld schaffen, in dem Mitarbeitende das Vertrauen und die nötige Rückendeckung haben, um Risiken einzugehen, und sich ergebnisorientiert für nachhaltige Spitzenleistung einsetzen können.

4. Technologie & Digitalisierung

Die zweite grosse Stärke von ABB – neben unseren Mitarbeitenden – sind unsere Technologien und unsere Innovationsfähigkeit. Mit unseren hochqualifizierten Teams und unserer Stellung im Herzen eines Innovations-Ökosystems, das andere Global Player sowie Universitäten und

Startups umfasst, treiben wir die digitale Transformation der Industrie in all unseren Märkten aktiv voran.

2019 haben wir mehrere bahnbrechende Technologien auf den Markt gebracht, mit denen wir unsere Führungsrolle in wichtigen Märkten und Segmenten untermauern. Näheres dazu erfahren Sie in den Artikeln über unsere Geschäftsbereiche ab Seite 13. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle NeoGear, die erste bedeutende Innovation im Bereich Niederspannungsschaltanlagen seit den 1980er Jahren. NeoGear ist die Lösung für viele Probleme der gegenwärtigen Technologie, beispielsweise Kontaktfehler an Sammelschienen oder menschliche Fehler, die zu schweren Verletzungen führen können. Darüber hinaus ermöglicht NeoGear eine Platzersparnis von bis zu 25 Prozent und reduziert Energieverluste um bis zu 20 Prozent – auch dies ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. In Kombination mit ABB Ability™-Konnektivität erlaubt NeoGear zudem die digitale Zustandsüberwachung, wodurch Betriebskosten um bis zu 30 Prozent reduziert werden können.

2019 haben wir unser erstes Forschungszentrum auf dem Campus des Texas Medical Center in Houston eröffnet und damit unsere Technologieführerschaft im Bereich Industrieroboter bekräftigt. In Zusammenarbeit mit medizinischem Personal wird das Team des neuen Zentrums medizinische Robotersysteme für nicht-chirurgische Zwecke entwickeln. Die betreffenden Anwendungen umfassen logistische Aufgaben und automatisierte Labortechnologien der nächsten Generation. Wenn Roboter zur Automatisierung repetitiver Arbeiten mit geringer Wertschöpfung eingesetzt werden und beispielsweise Objektträger vorbereiten oder Zentrifugen beladen, können medizinische Fachkräfte sich anspruchsvolleren Aufgaben widmen und intensiver um Patienten kümmern.

5. Finanzielle Performance

Eines unserer vorrangigen Ziele liegt natürlich darin, langfristige Renditen für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. 2019 haben wir bewiesen, dass wir unseren Umsatz auch unter schwierigen Marktbedingungen und inmitten einer tiefgreifenden Umstrukturierung steigern konnten.

Wir werden uns in unseren Geschäftsbereichen und Sparten weiter für kontinuierliche Verbesserung einsetzen, um unser Finanzergebnis im Jahr 2020 und darüber hinaus zu verbessern. Dabei werden wir uns insgesamt ehrgeizige, aber realistische Ziele für Wachstum, Gewinn, Investitionsrendite und Free Cashflow setzen und volle Verantwortung für die Ergebnisse übernehmen.

Blick nach vorn

Nach Abschluss der Transformation unserer Organisationsstruktur wird unser Fokus 2020 auf dem operativen Geschäft liegen. Wir wollen in

einem unsicheren Umfeld Wettbewerbsstärke zeigen, den Verkauf des Stromnetzgeschäfts an Hitachi planmässig abschliessen und dabei vollständige Geschäftskontinuität gewährleisten.

Es ist mir eine Ehre, dass ich dieses grossartige Unternehmen als CEO durch die erste Phase der Transformation führen durfte. Nun freue ich mich sehr, Björn Rosengren als neuen Vorsitzenden der Konzernleitung zu begrüßen und ihm am 1. März 2020 das Ruder zu übergeben. Björn übernimmt ein hervorragendes Team und die Leitung eines Unternehmens, dessen Weichen auf Erfolg gestellt sind – davon bin ich überzeugt. Unter seiner Führung wird ABB in den nächsten Jahren auf der Erfolgsspur bleiben, auch dessen bin ich mir sicher.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danke ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, herzlich für das Vertrauen, das Sie uns während meiner Zeit als Vorsitzender der Konzernleitung entgegengebracht haben. Ebenso

danke ich unseren Mitarbeitenden für ihre beeindruckenden Bemühungen und Erfolge in einem extrem herausfordernden Jahr. Wir haben wirklich ein erstklassiges Team.

Ich freue mich darauf, unser Unternehmen mit Björn und dem gesamten ABB-Team weiterzuentwickeln und die digitale Transformation der Industrie auch 2020 voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Voser
Verwaltungsratspräsident
und CEO

ELEKTRIFIZIERUNG

Technologie und Gesellschaft verbinden – in einem sich schnell verändernden Bereich

Den weltweiten Elektrifizierungsbedarf decken

In unserer sich schnell verändernden Welt werden die Anforderungen an den Elektrifizierungsmarkt durch Urbanisierung und Digitalisierung immer grösser, der Ruf nach Lösungen gegen den Klimawandel immer lauter. Der Energieverbrauch steigt kontinuierlich, die Verkehrsnetze werden immer komplexer und der Bedarf an sicheren, smarten und nachhaltigen Elektrifizierungslösungen ist so gross wie nie zuvor.

Es wird erwartet, dass der weltweite Elektrifizierungsmarkt jährlich um drei Prozent wachsen und bis 2025 ein Volumen von 200 Milliarden US-Dollar erreichen wird. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung von ABB ist mit einem breiten Angebot an Produkten, Dienstleistungen und Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Elektrifizierung gut aufgestellt, um diesen Bedarf zu decken. Der Geschäftsbereich bedient Kunden von der Schaltanlage bis zur Steckdose in so unterschiedlichen Branchen wie Gebäude und Infrastruktur, Rechenzentren, Bahnanwendungen, Wind- und Solarenergie, Stromverteilung, Nahrungs- und Genussmittel, Marine, Öl- und Gasindustrie sowie Elektromobilität.

Neue Herausforderungen und Disruptionen werden weiterhin die Erwartungen unserer Kunden und die von uns bedienten Endmärkte verändern und das Kaufverhalten unserer Kunden ebenso beeinflussen, wie das Kaufverhalten unserer Channel-Partner. Mit unserem schnell wachsenden Portfolio an vernetzten, digital unterstützten Lösungen ist unser Geschäftsbereich Elektrifizierung bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen, und unsere Kunden bei der erfolgreichen Anpassung an dieses komplexe Umfeld zu unterstützen.

Wie wir die Erfordernisse unserer wichtigsten Kundensegmente erfüllen

Seit mehr als 130 Jahren liefern wir unseren Kunden innovative Elektrifizierungstechnologie und starke, wertschöpfende Lösungen – angefangen bei den ersten elektrischen Strassenbahnen bis zum Internet der Dinge und den Anwendungen für künstliche Intelligenz (KI) von heute.

Ende 2019 waren im Geschäftsbereich Elektrifizierung etwa 53 000 Mitarbeitende beschäftigt, und

der Geschäftsbereich hat mit Innovationen, die den Stromfluss sicherer und zuverlässiger machen, einen Jahresumsatz von 12,7 Milliarden US-Dollar erzielt.

2019 hat der Geschäftsbereich Elektrifizierung ein umfassendes Spektrum an Nieder- und Mittelspannungsprodukten über fünf marktführende Business Lines angeboten:

- **Smart Power:** Niederspannungs-Leistungsschalter, Motorschutz, USV-Systeme sowie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Dienstleistungen
- **Smart Buildings:** Miniaturleistungsschalter, Kabelverteiler, Verdrahtungszubehör und Gebäudeautomation
- **Distribution Solutions:** Produkte, Systeme und Schaltanlagen für Steuerung und Schutz im Mittel- und Niederspannungsbereich, Automation und Dienstleistungen
- **Installation Products:** Leitungs- und Kabelmanagement, Endfittings und sonstiges Zubehör
- **Industrial Solutions:** Verbindungstechnik, Software und Dienstleistungen für Schutz, Steuerung und Optimierung von Anlagen in elektrischen Infrastrukturen

„Wir sind für die weltweit steigende Nachfrage von Industrie, Behörden und Gemeinden nach emissionsarmen Lösungen gut aufgestellt. Wir verschieben technologische Grenzen, um unseren Kunden und den Endverbrauchern innovative Elektrifizierungslösungen bieten zu können, die immer sicherer, smarter und nachhaltiger sind.“

Tarak Mehta, Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung

Der Geschäftsbereich Elektrifizierung liefert seine Lösungen über ein globales Netz von Partnern und Endkunden. Der grösste Teil des Umsatzes wird mit dem Verkauf über Vertriebspartner, Erstausrüster (OEM), EPC-Anbieter, Systemintegratoren, Energieversorger und Schalttafelbauer erzielt. Der Verkauf von Lösungen des Geschäftsbereichs erfolgt jedoch auch direkt an Endnutzer (Energieversorger, Kunden in Industrie, Verkehr und Infrastruktur) und an andere Geschäftsbereiche von ABB.

Der Geschäftsbereich hat die dringenden, langfristigen Erfordernisse der Gesellschaft bei der Entwicklung seiner Lösungen stets im Blick. Das Portfolio hilft bei der Bewältigung der Herausforderungen des steigenden Energiebedarfs, des Klimawandels und der Luftverschmutzung, der Verkehrsüberlastung der Städte sowie der sich verändernden Lebensweisen und Konsumgewohnheiten. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung ist führend bei Elektromobilitätssystemen, Rechenzentrumstechnologien, intelligenter Gebäudetechnik, erneuerbaren Energiesystemen und vielen weiteren, die Welt verändernden Technologien.

Im vergangenen Jahr wurde der Geschäftsbereich für sein fortschrittliches Angebot mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt. Das ABB Ability™ Electrical Distribution Control System wurde als „wertvollste Lösung des Jahres“ ausgezeichnet. Für unsere ABB-tacteo®- und ABB i-bus® KNX PEONIA®-Sensoren haben wir zwei Red Dot-Awards für herausragendes Produktdesign erhalten, und Amina Hamidi, Chief Technology Officer des Geschäftsbereichs Elektrifizierung, wurde von Orgalim, dem europäischen Dachverband der Technologieindustrien, in Anerkennung ihrer Vorreiterrolle bei der Förderung von Wachstum und Wohlstand in Europa durch Technologie und Innovation als „Chief Technology Officer of the Year Europe 2019“ geehrt.

Zukunftsweisende Technologien des Geschäftsbereichs Elektrifizierung

ABB NeoGear™ ist seit Juni auf dem Markt erhältlich und ist die wichtigste Innovation der letzten 40 Jahre bei Niederspannungs-Schaltanlagen. NeoGear ist das Ergebnis der Verbindung einer herkömmlichen Schaltanlage mit der Technologie von Sammelschienen mit Mehrschicht-Lamination. Damit konnten 92 Prozent der Sammelschienenanteile eingespart, der Platzbedarf um 25 Prozent reduziert, die Verlustenergie um 20 Prozent gemindert und die Betriebskosten um bis zu 30 Prozent gesenkt werden. NeoGear lässt sich schneller montieren und ist wartungsärmer und langlebiger als herkömmliche Schaltanlagen.

Das Modul Tru-Break™ für Mittelspannungs-Schaltanlagen mit massivem Dielektrikum wurde im September am Markt eingeführt. Das revolutionäre Design bietet eine zusätzliche Sicherheitsstufe, die es den

Technikern ermöglicht, visuell zu prüfen, ob das System freigeschaltet ist. Aufgrund der einzigartigen modularen Bauweise können bestehende Schaltanlagen problemlos mit Tru-Break™ nachgerüstet werden.

Die Tmax XT-Reihe setzt mit ihrer Netzwerkfähigkeit, dem intuitivem Design, der schnellen Installation und der Möglichkeit zum Upgrade über den ABB Marketplace neue Standards für kompakte Leistungsschalter. Diese hochmoderne Plattformtechnologie arbeitet mit der gleichen Logik, den gleichen Schnittstellen und Funktionen für die gesamte Produktreihe.

Der Solid-State-Leistungsschalter von ABB macht elektrische Verteilnetze zuverlässiger und effizienter, mindert die Instandhaltungskosten und erfüllt zugleich die Nachhaltigkeitsanforderungen an Stromnetze der neuen Generation. Diese Leistungsschalter sind um ein Hundertfaches schneller und haben eine längere Lebensdauer als herkömmliche Leistungsschalter, und sorgen so für 70 Prozent weniger Verlustleistung und Null Lichtbogenexposition.

Die Integration des ABB Ability™ Electrical Distribution Control System zur Steuerung der elektrischen Verteilung und des ABB M4M “made for measure” Netzanalysegeräts ermöglicht die Überwachung von Stromzählern aller Fabrikate und die Optimierung des Stromverbrauchs. Mit diesem Lösungsportfolio sind wir der erste Anbieter von voll vernetzten Netzanalysegeräten am Markt.

Welcome IP, das IP-basierte Türkommunikationssystem, kann jetzt auch um eine Zugangskontrolle und CCTV erweitert werden.

Das neue ABB Zenith ATS-Portfolio führt die Zenith-Technologie von GEIS mit dem erstklassigen automatischen Netzumschalter TruONE von ABB zusammen. Diese Kombination bietet höchste Systemstabilität sowie modernste Vernetzungs- und Kommunikationsfähigkeit und macht Installation und Inbetriebnahme sicherer, einfacher und kostengünstiger.

GYBND “Give Your Buildings a New Dimension”, das skalierbare Portfolio für intelligentes Gebäudemanagement von ABB, integriert fortschrittliche digitale Technologien zur Senkung der Energie- und Instandhaltungskosten von Gebäuden und Industrieanlagen. Mit diesem Portfolio digital unterstützter Niederspannungsgeräte lassen sich durch zuverlässige Prognose der Systemleistung und proaktive Wartungsplanung Kosteneinsparungen von bis 30 Prozent erzielen und Stillstände vermeiden.

Integration von GEIS

Seit der Übernahme von GE Industrial Solutions am 30. Juni 2018, hat ABB fast ein Drittel der Integration abgeschlossen. Mit der Akquisition



von GEIS ist ABB im Bereich Elektrifizierung jetzt global noch besser aufgestellt. Nach dem Prinzip „Das Beste beider Welten nutzen“, konnte ABB

- ihren Zugang zum nordamerikanischen Markt ausbauen,
- auf den robusten globalen Anlagenbestand von GEIS zugreifen,
- damit beginnen, die führende Komponententechnologie von ABB und ABB Ability™ und die Produkte von GEIS zusammenzuführen, um das Angebot für Kunden und Partner zu komplettieren und noch wettbewerbsfähiger zu machen,
- strategische Lieferpartnerschaften entwickeln, die erhebliche Einsparungen durch Synergien ermöglicht haben.

Inzwischen wurden 13 000 GEIS-Mitarbeitende in die Organisationsstruktur von ABB integriert, Produktintegration und Substitution schreiten gut voran, Konsolidierungen und Veräußerungen wurden angekündigt, und im Rahmen der Wachstumsinvestition von ABB in Nordamerika laufen vier Standorterweiterungen.

2020 ist die Integration von Industrial Solutions in die vier umfassenden Business Lines (Smart Power, Smart Buildings, Distribution Solutions und Installation Products) des Geschäftsbereichs Elektrifizierung vollständig abgeschlossen.

INDUSTRIEAUTOMATION

Für einen sicheren, intelligenten und nachhaltigen Betrieb in der Prozess- und Hybridindustrie

Fortschreitende Automatisierung unterstützt Transformationsprozess in der Industrie

Die Industrie 4.0 und das industrielle „Internet der Dinge“ sind bereits Realität – in den Prozess- und Hybridindustrien werden die neuesten Automationstechnologien genutzt, um auf dem weltweiten Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Angetrieben vom Wachstum sich entwickelnder Volkswirtschaften, dem Bedarf nach einer höheren Energieeffizienz und echter Nachhaltigkeit sowie von der Forderung nach einer höheren Sicherheit am Arbeitsplatz und einer besseren Produktqualität sind sichere und intelligente Betriebsabläufe überall auf der Welt von wachsender Bedeutung.

Prognosen zufolge wird der Markt für industrielle Automationstechnik aufgrund des Umstiegs auf fortschrittliche Produktionslösungen in den nächsten Jahren um jährlich etwa 3 Prozent wachsen. Der Zielmarkt für diese Lösungen beläuft sich heute auf insgesamt 100 Milliarden US-Dollar. Bis 2025 wird sich dieses Volumen auf rund 115 Milliarden US-Dollar erhöhen.

Der Geschäftsbereich Industrieautomation von ABB ermöglicht seinen Kunden in den Prozess- und Hybridindustrien die Realisierung von Projekten rund um den Globus verbunden mit enger lokaler Präsenz. Gleichzeitig profitieren die Kunden von einem breiten Spektrum integrierter Automations-, Elektrifizierungs- und Digitalisierungslösungen. Diese umfassen Produktionsprozesse, Elektro- und Antriebstechnik, Mess- und Analysegeräte sowie Schiffs- und Turboladerangebote. Der Geschäftsbereich erwirtschaftet mit innovativen Technologien, umfassenden digitalen Fähigkeiten, fundierten Branchenkenntnissen, einer weltweiten Präsenz und der branchenweit grössten installierten Basis von Prozessleitsystemen Mehrwert für seine Kunden.

Wie wir die Anforderungen unserer wichtigsten Kundensegmente erfüllen

Als weltweit zweitgrösster Anbieter der Branche arbeitet der Geschäftsbereich Industrieautomation von ABB während des gesamten Anlagen-Lebenszyklus aktiv und kontinuierlich mit seinen Kunden zusammen. Das Portfolio an Produkten, Systemen und Dienstleistungen reicht von Feldgeräten über die Integration von

Industrieprozessen, Anlagen und Informationen bis hin zu umfassenden Lösungen für das Lebenszyklus-Management und Industrie 4.0. Collaborative Operations des Geschäftsbereichs erwirtschaftet derzeit das höchste organische Geschäftswachstum von allen digitalen Lösungen von ABB. Es verbindet Menschen mit Daten und trägt damit zu einer optimalen Leistung sowie zu einer erhöhten Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz bei. Darüber hinaus sorgt Collaborative Operations für eine erhebliche Reduzierung der Umweltbelastung, und zwar von Projektbeginn bis zum Ende des Lebenszyklus einer Anlage.

„In unserem Geschäftsbereich Industrieautomation helfen wir unseren Kunden durch unsere innovativen und integrierten Automatisierungs-, Elektrifizierungs- und Digitalisierungslösungen und -dienstleistungen, Kapitalkosten, Projektpläne und Risiken zu senken gleichzeitig erhöhen wir die Sicherheit, Produktivität und ökologische Nachhaltigkeit ihres Betriebs.“

Peter Terwiesch, Leiter des Geschäftsbereichs Industrieautomation

Ende 2019 beschäftigte der Geschäftsbereich Industrieautomation rund 22 300 Mitarbeitende. Der Umsatz belief sich im Jahr 2019 auf 6,3 Milliarden US-Dollar. Angefangen bei Entwicklung und Engineering bis hin zu einem umfassenden Projektmanagement und fortschrittlichen Services: Mit seinen fundierten Branchenkenntnissen schafft der Geschäftsbereich für seine Kunden einen Mehrwert. Die Lösungen umfassen das schlüsselfertige Engineering, Steuerungssysteme und integrierte Sicherheitstechnologien, Messgeräte, Lifecycle-Services und industriespezifische Produkte wie elektrische Antriebe für Schiffe, Fördermaschinen, Turbolader und Anlagen für die Qualitätskontrolle in der Zellstoff- und Papierindustrie. Die Systeme des Geschäftsbereichs Industrieautomation vernetzen Prozesse und

Informationsflüsse und versetzten Kunden in die Lage, ihre Produktions- und Geschäftsprozesse anhand von Echtzeit-Informationen steuern zu können.

Die Produkte und Dienstleistungen des Geschäftsbereichs Industrieautomation sind entweder separat oder als Teil einer integrierten Automations-, Elektrifizierungs- oder Instrumentierungslösung erhältlich. Im letzteren Fall beinhalten diese Lösungen Produkte aus den ABB-Geschäftsbereichen Elektrifizierung, Antriebstechnik, Robotik und Fertigungsautomation und Stromnetze. Die Technologien, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Industrieautomation werden vorrangig über dessen eigene Vertriebsorganisation sowie über externe Vertriebspartner angeboten und bereitgestellt.

Wie alle Geschäftsbereiche von ABB ist auch Industrieautomation stolz darauf, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Die Bereitstellung von Lösungen für die Automatisierung, Integration und Digitalisierung treiben die Energieeffizienz, die Integration erneuerbarer Energien und die Elektrifizierung voran und unterstützen die laufende Energiewende. Zudem werden Emissionen und Umweltbelastung verringert.

Kontinuierliche Innovationen im Geschäftsbereich Industrieautomation

ABB Collaborative Operations verbindet die Produktionsstätten und Standorte von Kunden mit den IoT-Anwendungen (Internet der Dinge) und der Expertise von ABB. In den Collaborative Operations Centers von ABB werden rund um die Uhr Anlagen- und Betriebsinformationen erfasst und analysiert, um Massnahmen zu identifizieren, zu kategorisieren und zu priorisieren. Unsere Kunden können sich jederzeit und überall an die ABB-Experten wenden, was eine optimale datengestützte Entscheidungsfindung ermöglicht. Collaborative Operations umfassende Lösungen werden von Unternehmen aus zahlreichen Branchen verwendet, um die Anlagenverfügbarkeit und die betriebliche Effizienz zu steigern und die Gewinne zu erhöhen.

Der nicht-invasive Temperaturfühler von ABB wurde beim German Innovation Award mit Gold ausgezeichnet und gehörte zu den Finalisten des Hermes Award. Es ist der erste Temperaturfühler seiner Art und läutet eine neue Ära der Temperaturmessung ein. Mit dem Temperaturfühler kann die Prozesstemperatur auf einfache und nicht-invasive Weise gemessen werden. Dabei steht er der Genauigkeit und dem Ansprechverhalten herkömmlicher invasiver Temperaturfühler in nichts nach. Der Sensor räumt das Leckagerisiko vollständig aus und erhöht damit die Sicherheit von Menschen, Anlagen und Umwelt. Da keine Inspektionen erforderlich sind und es keinerlei

Auswirkungen auf den zu messenden Prozess gibt, können die Kunden ihre Engineering- und Installationskosten um bis zu 75 Prozent senken.

Im Mai 2019 hat ABB in Lüdenscheid einen CO₂-neutralen und energieautarken Fertigungsstandort eröffnet. Hierfür wurde eine Solaranlage installiert, die jährlich etwa 1 100 MWh Energie erzeugen wird. Der gesamte Strombedarf der Anlage wird mit dem skalierbaren Energiemanagementsystem OPTIMAX® gesteuert. Damit wird der CO₂-Ausstoss um über 629 Tonnen pro Jahr gesenkt.

Das mobile ABB Ability™ Gas Leak Detection System, das auf einer Drohne montiert werden kann, erhöht die Sicherheit von Erdgasnetzen und schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch Vermögen und Umsätze von Unternehmen. Leckagen in Gasnetzen und -leitungen stellen ernsthafte Sicherheitsrisiken dar und können Umsatz- und Gewinnverluste zur Folge haben. Das mobile Gas-Leckageortungssystem von ABB Ability™ ist eine digitale Lösung, die erstmals den Einsatz von Drohnen ermöglicht, um austretendes Gas zu aufzuspüren. Diese Lösung erlaubt eine schnellere Erkennung von Lecks als andere Leckageortungssysteme. Darüber hinaus ist das System schneller einsatzbereit und kostengünstiger im Betrieb, da damit ein breites Spektrum schwer zugänglicher Bereiche überprüft werden kann.

Auf dem Weg zu einer autonomen Schifffahrt

Ende 2018 hat ABB mit der zukunftsweisenden Testfahrt einer von Land ferngesteuerten Passagierfähre einen entscheidenden Schritt in Richtung autonome Schifffahrt getan. Der Pilotversuch im Hafen von Helsinki hat gezeigt, dass ABB in der Lage ist, Seeleuten die Lösungen zu liefern, die sie für den kompetenten und sicheren Betrieb ihrer zunehmend elektrifizierten, digitalisierten und vernetzten Schiffe benötigen.

Seit seiner Einführung im Jahr 1990 hat sich das elektrische Azipod®-Antriebssystem zum Branchenstandard entwickelt und wird auf zahlreichen Schiffstypen eingesetzt – von kleineren Schiffen bis hin zu Eisbrechern, die unter den rauesten Bedingungen autonom eingesetzt werden. Um der Kundennachfrage gerecht zu werden, hat ABB eine neue Anzipod-Reihe im Leistungsbereich von 7,5 bis 14,5 MW auf den Markt gebracht. Diese ergänzt die bereits erhältlichen Azipod®-Antriebe mit niedriger und hoher Leistung. Mit diesen neuen Antrieben können Betreiber von Fähren und RoPax-Schiffen (Kombicarrier) ihre Betriebseffizienz steigern und ihre Emissionen senken. Dieser neue Leistungsbereich eignet sich nicht nur für Fähren und RoPax-Schiffe, sondern auch für grössere Bohrinsel-Schiffe, mittelgrosse Kreuzfahrtschiffe und Tanker.



ANTRIEBSTECHNIK

Energiesparend die Welt bewegen

Ein Drittel der weltweit erzeugten Elektrizität wird von Motoren in Bewegungsenergie umgewandelt

Die Umwandlung von Elektrizität in Bewegungsenergie ist für alle Menschen von zentraler Bedeutung. Überall auf der Welt treiben Hundert-millionen von Elektromotoren und Antriebe, Pumpen, Lüftungen, Aufzüge, Rolltreppen und Züge an, von denen unsere Industrien, Haushalte und Infrastrukturen abhängen.

Als Markt- und Technologieführer für Elektromotoren, Generatoren, Antriebe und Kraftübertragungslösungen wird der Geschäftsbereich Antriebstechnik in den nächsten Jahren voraussichtlich jährlich um rund 3 Prozent wachsen. Zurzeit beläuft sich der gesamte Zielmarkt für diese Technologien auf 80 Milliarden US-Dollar.

Aufbauend auf einer über 130-jährigen Erfahrung liefern wir mit unserem tiefen Know-how und umfassenden Angebot passgenaue Antriebslösungen für unterschiedlichste Anwendungen in allen Industriezweigen. Durch digitale Vernetzung und fortschrittliche Datenanalyse helfen wir unseren Kunden, die Verfügbarkeit, Geschwindigkeit und den Ertrag ihrer Abläufe zu verbessern. Wir arbeiten über den gesamten Projektlebenszyklus mit unseren Kunden zusammen – von der Planung über die Umsetzung bis zum Betrieb. So ermöglichen wir optimale Kundenerfahrungen und bieten exzellenten Support.

Umfassendes Lösungsportfolio

Ende 2019 beschäftigte der Geschäftsbereich Antriebstechnik weltweit rund 20 400 Mitarbeitende und erzielte einen Jahresumsatz von rund 6,5 Milliarden US-Dollar. Zu den wichtigsten Produkten und Lösungen gehören hocheffiziente Elektromotoren, Synchronmotoren, Nieder- und Hochspannungs-Asynchronmotoren, Nieder- und Mittelspannungsantriebe und Antriebssysteme sowie digitale Asset-Management-Lösungen zur Leistungsüberwachung und Erfassung von Daten über kritische Betriebsparameter. Das Serviceangebot umfasst Planung und Projektmanagement, Engineering, Installation, Schulung, Betreuung über den gesamten Lebenszyklus, Energieeffizienzbewertungen, vorbeugende Wartung, digitale Dienste wie Fernüberwachung und Software-Tools.

Wie auch die anderen Geschäftsbereiche von ABB ist Antriebstechnik stolz, die Energiewende und eine deutliche Reduzierung von Emissionen und Umweltauswirkungen voranzutreiben und damit

einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Der Geschäftsbereich fördert die kohlenstoffarme Zukunft von Industriesektoren, Städten und Infrastrukturen durch Energieeffizienz und emissionsfreie Energieerzeugung – zum Wohle unserer Kunden und unseres Planeten.

„Antriebstechnik verfügt über die globale Grösse und Abdeckung, um Kunden und Partner jederzeit zu unterstützen. Durch unsere Fachkompetenz und unser umfassendes Angebot ermöglichen wir ein Höchstmass an Energieeffizienz, das sowohl dem Geschäftsergebnis unserer Kunden als auch der Umwelt zugute kommt.“

Morten Wierod, Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik

Innovative und intelligente Antriebstechnik

Im Folgenden präsentieren wir einige der Schlüssellösungen, mit denen der Geschäftsbereich Antriebstechnik seine Markt- und Technologieführerschaft weiter ausbaut:

ABB Ability™ Digital Powertrain ist eine Suite von digitalen Lösungen, die Geräte, Software und Services beinhaltet. Der digitale Antriebsstrang eignet sich für Anwendungen in der Prozessindustrie, Fertigungsindustrie und im Infrastruktursektor. Der Digital Powertrain verbindet Antriebe, Motoren, Pumpen und Lager für bisher unerreichte Verfügbarkeit und Produktivität. Durch die vom Antriebsstrang erfassten Daten erhalten Kunden bessere Einblicke in ihre Anlagen und können auf dieser Basis optimierte Entscheidungen für einen sicheren, zuverlässigen und effizienten Betrieb treffen. Über ein integriertes zentrales Portal können Nutzer des ABB Ability™ Digital Powertrain ein breites Spektrum von Betriebsvariablen und Asset-Health-Indikatoren einsehen.

Der ABB Ability™ Smart Sensor macht aus traditionellen Motoren, Pumpen und fertigmontierten Lagern smarte, drahtlos verbundene Geräte. Ausser am Gerät angebracht, misst er wichtige Parameter, die wertvolle Informationen über den Zustand und die Leistung der Ausrüstung liefern. Mit Hilfe dieser Daten können Nutzer Ineffizienzen

im System rasch identifizieren und betriebs- und wartungsbezogene Risiken mindern. Anlagenbetreiber können die Wartung nun am tatsächlichen Bedarf statt an starren Wartungsplänen ausrichten. Das verlängert die Lebensdauer der Geräte, senkt Wartungskosten und reduziert oder verhindert ausserplanmässige Abschaltungen aufgrund von Störungen.

Die neuen lebensmittelechten IEC-Edelstahlmotoren von ABB halten der Hochdruckreinigung stand, erfüllen Hygienestandards und verringern Stillstandszeiten. Das gesamte Sortiment von lebensmittelechten IEC-Motoren des Geschäftsbereichs Antriebstechnik entspricht mit seinem glatten Edelstahlgehäuse, das auf Anwendungen mit häufiger Reinigung und Desinfizierung ausgelegt ist, der Schutzart IP69. Dank seiner gekapselten Wicklung hat der neue IEC-Edelstahlmotor in anspruchsvollen Washdown-Umgebungen eine wesentlich längere Lebensdauer als Allzweckmotoren.

In unserem Werk im finnischen Helsinki erproben wir in der Antriebsmontage die weltweit erste industrielle KI-Anwendung, die den 5G-Mobilfunkstandard nutzt. Die Lösung wird in Kooperation mit dem Mobilfunkbetreiber Telia

und dem Softwareunternehmen Atostek Oy eingeführt, das auf industrielle Anwendungen spezialisiert ist. Der Einsatz von KI unterstützt das Werkpersonal, indem die Montage der Antriebe per Kamera überwacht und damit sichergestellt wird, dass die Produktmontage im Einklang mit den Kundenbestellungen und jeweiligen Arbeitsanweisungen erfolgt. Über die schnelle 5G-Verbindung erhalten Arbeiter Rückmeldungen in Echtzeit. Damit bietet die KI-Anwendung eine praktische Alternative zum Ablesen von Arbeitsanweisungen von einem Papierdokument und erhöht so die Produktionsqualität.

Das ABB Order Tracking Tool für Antriebe, Motoren und Generatoren stellt Kunden über den gesamten Bestellprozess Echtzeitdaten bereit. Für moderne B2C-Onlinehändler gilt es heute als Muss, Kunden fortlaufend mit Informationen zum Bestellstatus zu versorgen. Die gleiche Transparenz erwarten und verdienen auch unsere B2B-Kunden bei ihren Aufträgen.

Unternehmen aus allen Sektoren stellen zur Maximierung ihrer Anlagenrendite auf fortschrittliche, energieeffiziente Technologien und digitale Lösungen um. Dabei ist der Geschäftsbereich Antriebstechnik ihr Partner der Wahl.

ROBOTIK & FERTIGUNGSAUTOMATION

Die Grenzen der smarten und flexiblen Fertigung verschieben

Fortschreitende Automatisierung verändert das Gesicht der Industrie

Die weltweiten Fortschritte bei der Digitalisierung der Fertigung bieten ein enormes Nutzenpotenzial. Digitalisierung verbessert die Qualität der Produkte und gibt unseren Kunden die Flexibilität, die sie für den Wechsel von der Massenproduktion auf die kundenindividuelle Massenproduktion benötigen. Sie lässt insbesondere im Dienstleistungssektor neue Geschäftsmodelle entstehen und mindert Risiken. Sie macht Systeme netzwerk- und lernfähig.

Innovationen in der Digitaltechnologie sind Teil unserer DNA geworden. Seit unserer Markteinführung des ersten kommerziellen mikroprozessorgesteuerten Industrieroboters im Jahr 1974, haben über 400 000 ABB-Roboter die industriellen Fertigungsprozesse weltweit entscheidend mitverändert.

Die Übernahme von B&R im Jahr 2017 hat uns im Bereich der Maschinen- und Fabrikautomation ebenso stark gemacht. Wir können unseren Kunden in so gut wie allen Branchen jetzt Komplettlösungen für die Automatisierung, die Bewegungssteuerung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, flexible Transportsysteme und integrierte Sicherheitstechnik anbieten. Wir können zu Recht sagen, dass der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation von ABB bei der Revolutionierung der Automatisierung an vorderster Front steht.

Wie wir unsere wichtigsten Kundensegmente bedienen

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation führt unser Maschinen- und Fabrikautomationsgeschäft mit unserer umfassenden Plattform von Robotik-Lösungen und Anwendungen zusammen. In seinem Gesamtmarktsegment steht der Geschäftsbereich weltweit an zweiter Stelle und ist beim Wachstum die Nummer eins. Bei der Robotik ist er weltweit die Nummer zwei und ist am wichtigen chinesischen Markt auf Platz eins.

Robotik & Fertigungsautomation hat 2019 einen Umsatz von 3,3 Milliarden US-Dollar generiert. Zum Ende des Jahres waren hier rund 10 100 Mitarbeitende beschäftigt. Der adressierbare Markt des Geschäftsbereichs umfasste 2019 schätzungsweise ein Volumen von insgesamt 75 Milliarden US-Dollar.

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation bietet ein breites Spektrum an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Automatisierung, insbesondere Industrieroboter, Software, speicherprogrammierbare Steuerungen,

„Der Trend zur individualisierten Produktion hält an und die Produktzyklen werden kürzer. Neue Technologien machen nicht nur eine nach Kundenwunsch massgeschneiderte Produktion möglich, sie bedeuten auch, dass Sie ihre Waren effizienter herstellen und gleichzeitig die Qualität Ihrer Produkte und Prozesse verbessern können.“

Sami Atiya, Leiter des Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation

Industriecomputer, Antriebstechnik, Track-Systeme, Anwendungslösungen, technische Lösungen und verbundene Dienstleistungen. Dieses Angebot gibt Betrieben die Flexibilität, kleinere Stückzahlen einer wachsenden Vielfalt von Produkten in immer kürzeren Zyklen für die dynamischen Märkte von heute zu fertigen, und gleichzeitig ihre Qualität, Produktivität und Zuverlässigkeit zu verbessern.

Roboter sind auch für Arbeiten oder Umgebungen geeignet, die für den Menschen ungesund oder gefährlich sein können, insbesondere repetitive Arbeiten, schweres Heben, Arbeiten in staubiger oder heisser Umgebung, in Kühl- oder in Lackierräumen. In der Automobilindustrie kommen Roboterprodukte und -systeme beispielsweise im Stanzwerk, im Karosseriebau, in der Lackiererei, bei der Antriebsstrangmontage, bei der Montage der Innenausstattung und in der Endfertigung zum Einsatz.

Robotiklösungen finden in ganz verschiedenen Segmenten Anwendung, von der Metallfertigung, der Giesserei oder der Kunststoffindustrie über die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Chemie- und Pharmaindustrie oder die Elektronikbranche

bis hin zur Logistikautomation. Typische Robotik-Anwendungen sind Schweißen, Materialhandhabung, Maschinenbedienung, Lackieren, Teileentnahme, Packen, Palettieren und die automatisierte Kleinteilmontage.

Maschinenautomationslösungen werden überwiegend von Maschinenbauern für alle Arten von Maschinen genutzt, insbesondere in der Kunststoff-, Metall-, Druck- und Verpackungsindustrie. Das Portfolio umfasst auch Software für Engineering, Simulation, Inbetriebnahme und Diagnose sowie Dienstleistungen. Der Verkauf erfolgt sowohl im Direktvertrieb als auch über externe Partner wie Systemintegratoren und Maschinenbauer. Der Anteil des Direktvertriebs gegenüber dem Vertrieb über Partner variiert je nach Branche, Produkttechnologie und Region.

Den Grundstein für die Fabrik der Zukunft

Im September hat ABB den Grundstein für eine neue Produktions- und Forschungsstätte für Robotik in China gelegt, dem grössten Robotikmarkt der Welt. Die 67 000 Quadratmeter grosse Anlage in Kangqiao bei Shanghai soll in der zweiten Jahreshälfte 2021 eröffnet werden. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 50 Millionen US-Dollar. Mit dieser Investition stärken wir die Innovationsfähigkeit und die Produktionskapazität unseres Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation. Die Anlage setzt die neuesten Herstellungsverfahren ein, basierend auf maschinellem Lernen und kollaborativen Lösungen, und wird die modernste, am höchsten automatisierte und flexibelste Fabrik des globalen Robotiksektors sein. Zudem wird sie über ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum verfügen. Das Zentrum ist als offener Innovations-Hub gedacht, wo ABB in enger Zusammenarbeit mit den Kunden massgeschneiderte Automatisierungslösungen entwickeln wird.

Im Oktober hat ABB ihren ersten Healthcare Hub auf dem Campus des Texas Medical Center in Houston eröffnet. Dort sollen kollaborative Roboter in medizinischen Laboren eingesetzt werden. Das Forschungsteam von ABB arbeitet vor Ort mit dem medizinischen Fachpersonal zusammen, um medizinische Robotersysteme für nicht-operative Anwendungen zu entwickeln. Dazu gehören auch die Laborlogistik und automatisierte Labortechnologien der nächsten Generation. Der Einsatz von

Robotern für repetitive und wenig anspruchsvolle Aufgaben, wie das Vorbereiten von Objektträgern oder das Be- und Entladen von Zentrifugen, erlaubt es den medizinischen Fachkräften, sich ganz auf anspruchsvollere Aufgaben zu konzentrieren, so dass letztlich mehr Patienten behandelt werden können.

Im September wurde mit einem YuMi®, unserem kollaborativen Zweiarm-Roboter demonstriert, wie die Herausforderungen des Recycling in China mit Hilfe digitaler Lösungen gemeistert werden können. Der Prototyp von ABB für die Abfalltrennung per KI ist ein neuronales Netzwerk aus Robotern, Rechnern und Sensoren, das Abfallprodukte so klassifizieren und sortieren kann, wie das menschliche Gehirn. Die Lösung kombiniert ein Bildverarbeitungssystem, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, mit einem YuMi® und einem IRB 1200 Roboter für die Materialhandhabung. Über eine Cloud-basierte Benutzeroberfläche werden dem YuMi® Roboter Bilder des Abfalls angezeigt, und der Roboter lernt, Abfallsorten zu erkennen und in vier Kategorien zu sortieren. Dann wird der Abfall über ein Förderband weiterbefördert, und der Industrieroboter IRB 1200 sammelt die verschiedenen Abfallsorten, die recycelt werden sollen.

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation hat in den vergangenen Jahren eng mit den Kunden zusammengearbeitet, um ihre spezifischen Erfordernisse zu bestimmen. So konnte der Geschäftsbereich mit der Entwicklung der modernen Industrie Schritt halten und komplexe Systeme entwickeln, die zunehmend in der Lage sind, aus den verfügbaren Daten eigene Schlüsse zu ziehen und eigenständige operative Entscheidungen zu treffen.

Mit den Lösungen unseres Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation verändern Digitalisierung und der Übergang von automatischen zu autonomen Systemen das Gesicht der Fertigung. Sie bereiten den Boden für die Fabrik der Zukunft, die vollständig digitalisiert sein wird, und in der Mensch und Roboter Seite an Seite arbeiten werden. Menschliche Fachkräfte und KI-Anwendungen werden gemeinsam enorme Datenmengen analysieren und bewerten, und die Fertigung weltweit mit umfassenden physikalischen und digitalen Automatisierungslösungen produktiver, effizienter und hochwertiger zu gestalten.

NACHHALTIGKEIT

Zeit für neue Ziele

Ebenso wie Innovation ist auch Nachhaltigkeit fest in der DNA von ABB verankert. Unser aktueller Nachhaltigkeitsrahmen, der 2013 eingeführt wurde, befasst sich mit wegweisenden Technologien, einer verantwortungsvollen Produktion und verantwortungsvollen Beziehungen. Er bringt deutlich zum Ausdruck, wie ABB in unterschiedlichen Stakeholder-Beziehungen Mehrwert schafft.

Sieben Jahre später stellt die Klimakrise die Welt vor die grosse Herausforderung, in viel grösserem Mass nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Daher wird Nachhaltigkeit weiter im Mittelpunkt unseres Handelns und unseres Nutzenversprechens stehen. ABB gilt schon heute als Unternehmen, das massgeblich zu einer nachhaltigen Welt beiträgt. Aber wir können mehr tun.

Laut einer Studie der Business and Sustainable Development Commission von Januar 2017 werden sich in wichtigen Handlungsfeldern von ABB bis 2030 voraussichtlich Marktchancen im Umfang von mehr als 5 Billionen US-Dollar eröffnen. Zu nennen sind hier zum Beispiel Smart-Building-Lösungen, städtische Infrastrukturen, saubere Energie, Energieeffizienz oder Mobilitätssysteme. Mit unserem Angebot und nachhaltigen Verfahren sind wir gut positioniert, um diese Chancen zu nutzen. Dabei verbessern wir Sicherheit und Effizienz und mindern gleichzeitig soziale und ökologische Auswirkungen – zum Wohle unserer Kunden, Mitarbeitenden und anderen Stakeholder.

2019 war für ABB ein Jahr der tiefgreifenden Transformation, die den Verkauf des Stromnetzgeschäfts und eine Vereinfachung unserer Organisationsstruktur und unseres Geschäftsmodells vorsieht.

Dies ist ein geeigneter Zeitpunkt, um neue Zielvorgaben und Massnahmen für den Nachhaltigkeitsansatz von ABB zu entwickeln.

Zu diesem Zweck haben wir unter unseren Stakeholdern eine Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit

eingeleitet, deren Ergebnisse im ersten Halbjahr 2020 vorliegen werden. Ausserdem arbeiten wir an der Festlegung wissenschaftlich fundierter Zielvorgaben für Treibhausgasemissionen. Nach Abschluss dieser Projekte werden wir in der zweiten Jahreshälfte unsere neuen Ziele und unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die Zeit nach 2020 bekanntgeben.

Nachhaltigkeitsziele

ABB wendet derzeit elf Massnahmen an, um ihre Fortschritte im Hinblick auf neun Nachhaltigkeitsziele zu messen, die 2014 festgelegt wurden.

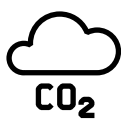
Diese Ziele verteilen sich auf drei Schlüsselbereiche:

- Wegweisende Technologien
- Verantwortungsvolle Produktion
- Verantwortungsvolle Beziehungen

Alle neun Ziele sind mit der „License to operate“ und dem geschäftlichen Erfolg von ABB verbunden und tragen direkt oder indirekt zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen bei. Von den 17 SDG haben wir sieben ermittelt, bei denen ABB besonders viel bewirken kann – entweder mit ihren Technologien oder Lösungen oder durch ihre hohen Standards im Hinblick auf Integrität, ethische Geschäftspraktiken und gesellschaftliches Engagement. 2019 haben wir bei unseren elf Massnahmen gute Fortschritte gemacht und sind auf Kurs, um unsere Zielvorgaben bis Ende 2020 zu erfüllen.

- Wir haben unser THG-Ziel ein Jahr früher als geplant schon 2019 erfüllt und die Emissionen unserer Betriebe gegenüber dem Ausgangswert 2013 um 41 Prozent gesenkt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 ist ab dem 13. März 2020 verfügbar unter <http://www.sustainabilityreport2019.abb.com>. Besuchen Sie bis dahin bitte unsere Website abb.com/sustainability.



41%

Reduzierung der THG Emissionen (Scope 1 & 2) im Jahr 2019, gegenüber dem Ausgangswert 2013



0,47

Unfallhäufigkeitsrate 2019 lag erheblich unter der Zielvorgabe von <0,7



Highlights 2019

ABB hat ein Transformationsprogramm eingeleitet, um ihr Geschäftsmodell und ihre Organisationsstruktur zu fokussieren, zu vereinfachen und agiler zu machen:

- Ausgliederung von Stromnetze auf Kurs, einschliesslich Eliminierung von „Stranded Costs“
- Einführung von ABB-OS auf Kurs, Struktur mit vier Geschäftsbereichen ab 1. April wirksam, regionale Strukturen bis Jahresende weitgehend aufgelöst

ABB hat ihre Position als „Digital Leader“ gestärkt und ausgebaut:

- 160+ ABB Ability™-Lösungen
- Rund 40% der Aufträge beziehen sich auf Digitalangebot von ABB⁽¹⁾
- Vertriebspipeline für ABB Ability™-Lösungen⁽²⁾ hat im bisherigen Jahresverlauf zu 2 800 Verträgen geführt
- ABB Ability™ Marketplace mit rund 40 Angeboten in circa 40 Ländern eingeführt

Die wichtigsten Kennzahlen:

- Auftragseingang 0% (auf vergleichbarer Basis +1%)⁽³⁾ Während die Geschäftsbereiche Antriebstechnik und Elektrifizierung ein Plus erzielten, gingen die Aufträge im Geschäftsbereich Industrieautomation und Robotik & Fertigungsautomation zurück. Auftragsbestand +5%⁽³⁾ zum Jahresende
- Umsatz +1% (auf vergleichbarer Basis +1%)⁽³⁾ bei moderatem Wachstum in den Geschäftsbereichen Elektrifizierung und Antriebstechnik; Book-to-Bill-Verhältnis⁽⁴⁾ von 1.02x
- Ergebnis aus Geschäftstätigkeit 1 938 Millionen USD, -13%, durch Restrukturierungskosten, Kosten und Abgaben im Zusammenhang mit der Stromnetze-Transaktion und durch Belastungen aus dem geplanten Verkauf des Solarwechselrichterergeschäfts belastet
- Operative EBITA-Marge⁽⁴⁾ von 11,1%⁽⁴⁾; Belastung der Marge um 130 Basispunkte durch so genannte Stranded Costs und nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten
- Konzerngewinn aus nichtfortgeführten Aktivitäten (Stromnetze) 438 Millionen USD, beeinflusst durch höhere Restrukturierungskosten, ausgliederungsbedingtem Steueraufwand und Transaktionskosten
- Unverwässerter Gewinn je Aktie von 0,67 USD, -34%, dies spiegelt die steuerlichen Auswirkungen der geplanten Verkäufe des Solarwechselrichterergeschäfts und des Geschäftsbereichs Stromnetze wider
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit -20% auf 2 325 Millionen USD, einschliesslich der Mittelabflüsse für Vereinfachungsprogramm und Ausgliederung des Stromnetzgeschäfts

Der Verwaltungsrat schlägt an der Generalversammlung 2020 eine Dividende von 0,80 Schweizer Franken (CHF) vor.

(1) Schätzung des Management für das Geschäftsjahr 2019, umfasst ABB Ability™-Lösungen und Software, zugehörige Dienstleistungen und digitale Produkte.

(2) Schätzung des Managements vom November 2019. Quelle: SFDC, ohne ehemalige B&R und Enterprise Software.

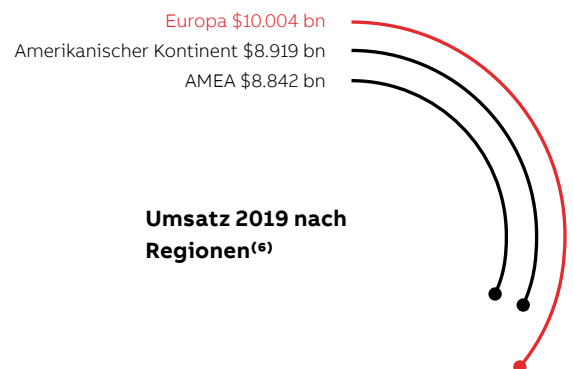
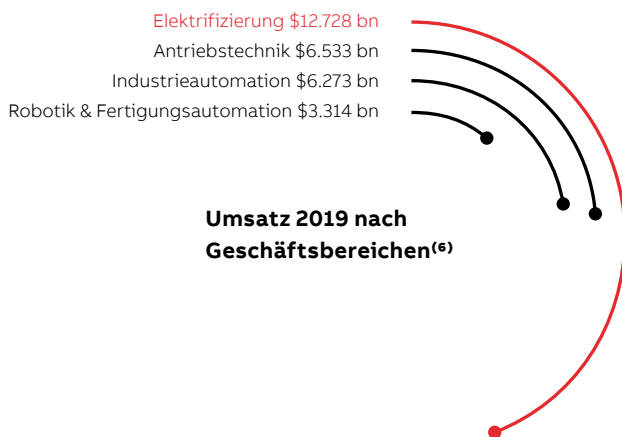
(3) Auf vergleichbarer Basis, siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.

(4) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.

Geschäftsüberblick

Die wichtigsten Kennzahlen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2019	GJ 2018	US\$	Vergleichbare Basis ⁽⁴⁾
Auftragseingang	28 588	28 590	0%	+1%
Auftragsbestand (Ende Dezember)	13 324	13 084	+2%	+5%
Umsatz	27 978	27 662	+1%	+1%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1 938	2 226	-13%	
Operatives EBITA ⁽¹⁾	3 107	3 005	+3%	+7% ⁽⁵⁾
In % des operativen Umsatzes	11,1%	10,9%	+0,2 pts	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 090	1 575	-31%	
Auf ABB entfallender Konzerngewinn	1 439	2 173	-34%	
Unverwässerter Gewinn je (USD)	0,67	1,02	-34% ⁽²⁾	
Operativer Gewinn je Aktie ⁽¹⁾ (USD)	1,24	1,33	-7% ⁽²⁾	-7% ⁽²⁾
Dividende je Aktie	0,80	0,80		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit ⁽³⁾	2 325	2 924	-20%	
Nettoverschuldung (Ende Dezember)	4 949	4 461		



- (1) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
- (2) Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet. Das Wachstum des operativen Gewinns je Aktie auf vergleichbarer Basis ist währungsbereinigt (Wechselkurse von 2014, nicht portfoliobereinigt).
- (3) Der Betrag entspricht der Summe für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.
- (4) Die Darstellung der Wachstumszahlen von Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz erfolgt auf vergleichbarer Basis (Lokalwährung bereinigt um Akquisitionen und Veräusserungen).
- (5) Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).
- (6) In den Zahlen, die der nach US-GAAP erstellten konsolidierten Jahresrechnung von ABB entnommen wurden, ist der Verkauf an andere Segmente nicht enthalten.

Elektrifizierung

weltweit Nr. 2

- Der Geschäftsbereich bietet Nieder- und Mittelspannungs-Elektrifizierungslösungen für Gebäude und Infrastrukturen. Typische Kunden sind Energieverteilungsunternehmen, Schalttafelbauer und EPCs (Engineering, Procurement, Construction).

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019:

- Auftragseingang 13,0 Milliarden USD, +10% (auf vergleichbarer Basis +4%)⁽¹⁾
- Auftragsbestand 4 488 Millionen USD, +9% per Jahresende 2019
- Umsatz 12 728 Millionen USD, +9% (auf vergleichbarer Basis +2%)⁽¹⁾
- Ergebnis aus Geschäftstätigkeit 1 049 Millionen USD, durch die Integration von GEIS und Solarwechselrichterkosten beeinflusst
- Operative EBITA⁽²⁾ 1 688 USD, +4%
- Operative EBITA-Marge⁽²⁾ 13,3%, durch die Integration von GEIS hauptsächlich beeinflusst

Industrieautomation

weltweit Nr. 2

- Der Geschäftsbereich ist auf Prozesssteuerung, Messung, Analytik und andere industriespezifische Lösungen spezialisiert. Kunden stammen hauptsächlich aus der Prozessindustrie.

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019:

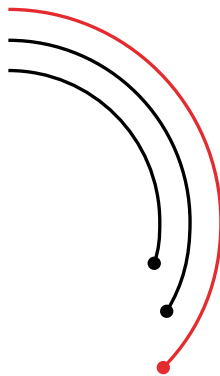
- Auftragseingang 6 432 Millionen USD, -4% (auf vergleichbarer Basis 0%)⁽¹⁾
- Auftragsbestand 5 077 Millionen USD, +2% per Jahresende 2019
- Umsatz 6 273 Millionen USD, -3% (auf vergleichbarer Basis 0%)⁽¹⁾
- Ergebnis aus Geschäftstätigkeit 700 Millionen USD
- Operative EBITA⁽²⁾ 732 Millionen USD, -20%
- Operative EBITA-Marge⁽²⁾ 11,7%, durch die Neubewertung eines Projekts in Südafrika beeinflusst

Amerikanischer Kontinent
\$4.568 bn

Europa \$4.039 bn

AMEA \$3.665 bn

Umsatz 2019 nach Region⁽³⁾

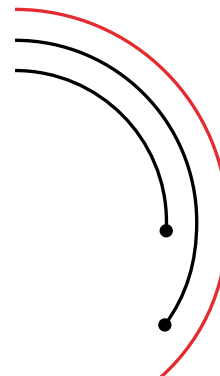


Europa \$2.416 bn

AMEA \$2.153 bn

Amerikanischer Kontinent
\$1.582 bn

Umsatz 2019 nach Region⁽³⁾



(1) Auf vergleichbarer Basis, siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
 (2) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
 (3) In den Zahlen, die der nach US-GAAP erstellten konsolidierten Jahresrechnung von ABB entnommen wurden, ist der Verkauf an andere Segmente nicht enthalten.

Antriebstechnik

weltweit Nr. 1

- Der Geschäftsbereich entwirft und fertigt Elektromotoren, Generatoren, Antriebe und Services und bietet Lösungen für den integrierten digitalen Antriebsstrang

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019:

- Auftragseingang 6 782 Millionen USD, +1% (auf vergleichbarer Basis +4%)⁽¹⁾
- Auftragsbestand 2 967 Millionen USD, +9% per Jahresende 2019
- Umsatz 6 533 Millionen USD, +1% (auf vergleichbarer Basis +4%)⁽¹⁾
- Ergebnis aus Geschäftstätigkeit 1 009 Millionen USD
- Operative EBITA⁽²⁾ 1 082 Millionen USD, +6%
- Operative EBITA-Marge⁽²⁾ 16,6%

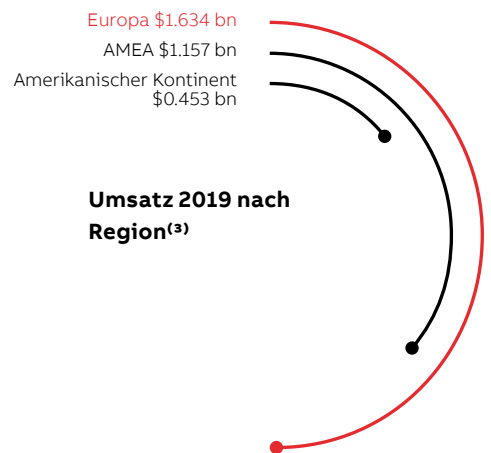
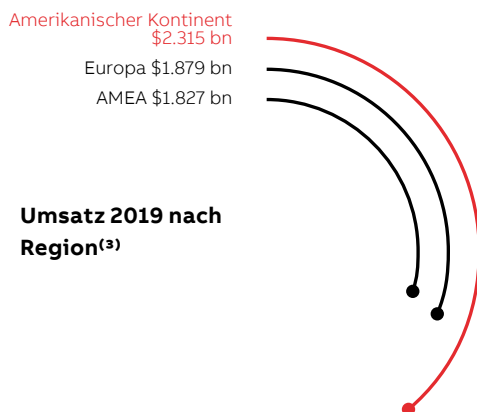
Robotik & Fertigungsautomation

weltweit Nr. 2

- Das Portfolio des Geschäftsbereichs steigert Flexibilität und Produktivität von operativen Abläufen. Kunden konzentrieren sich in der Fertigungsindustrie
- Der Geschäftsbereich bietet einzigartige Kombination von Robotik und Maschinen- und Fabrikautomation

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019:

- Auftragseingang 3 260 Millionen USD, -14% (auf vergleichbarer Basis -11%)⁽¹⁾
- Auftragsbestand 1 356 Millionen USD, -5% per Jahresende 2019
- Umsatz 3 314 Millionen USD, -8% (auf vergleichbarer Basis -4%)⁽¹⁾
- Ergebnis aus Geschäftstätigkeit 298 Millionen USD
- Operative EBITA⁽²⁾ 393 Millionen USD, -26%
- Operative EBITA-Marge⁽²⁾ 11,9%, durch einen ungünstigen Mix in einem schwierigen Marktumfeld für die Abnehmermärkte der Automobilindustrie und den Maschinenbau beeinflusst



(1) Auf vergleichbarer Basis, siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
 (2) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
 (3) In den Zahlen, die der nach US-GAAP erstellten konsolidierten Jahresrechnung von ABB entnommen wurden, ist der Verkauf an andere Segmente nicht enthalten.

Aktionärsrendite und Kapitalallokation

ABB setzt folgende Prioritäten bei der Kapitalallokation:

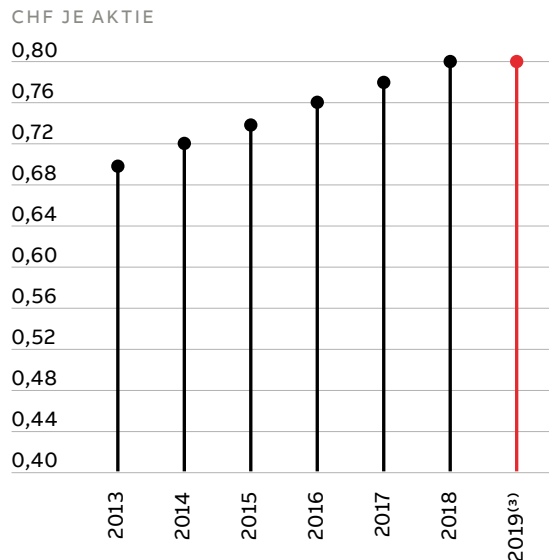
- Finanzierung von organischem Wachstum, Forschung & Entwicklung und Anlageinvestitionen zu attraktiven Renditen
- Zahlung einer steigenden, nachhaltigen Dividende über den Zeitverlauf
- Investitionen in wertsteigernde Akquisitionen
- Rückführung von zusätzlichen Barmitteln an die Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2019 generierte ABB einen soliden Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,3 Milliarden US-Dollar. Die Umwandlung von Free Cashflow (FCF) in Nettoeinkommen betrug 104 Prozent⁽¹⁾. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit in den fortgeführten Aktivitäten betrug 1 899 Millionen US-Dollar. In diesem soliden Ergebnis enthalten waren zahlungswirksame Kosten im Zusammenhang mit dem ABB-OS-Vereinfachungsprogramm und Transaktions- und Abspaltungskosten in Höhe von über 200 Millionen US-Dollar⁽²⁾ in Bezug auf das Stromnetzgeschäft. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes betrug 9,5 Prozent, gegenüber 9 Prozent zum Jahresende 2018. Günstige Entwicklung bei Lieferungen und Leistungen sowie

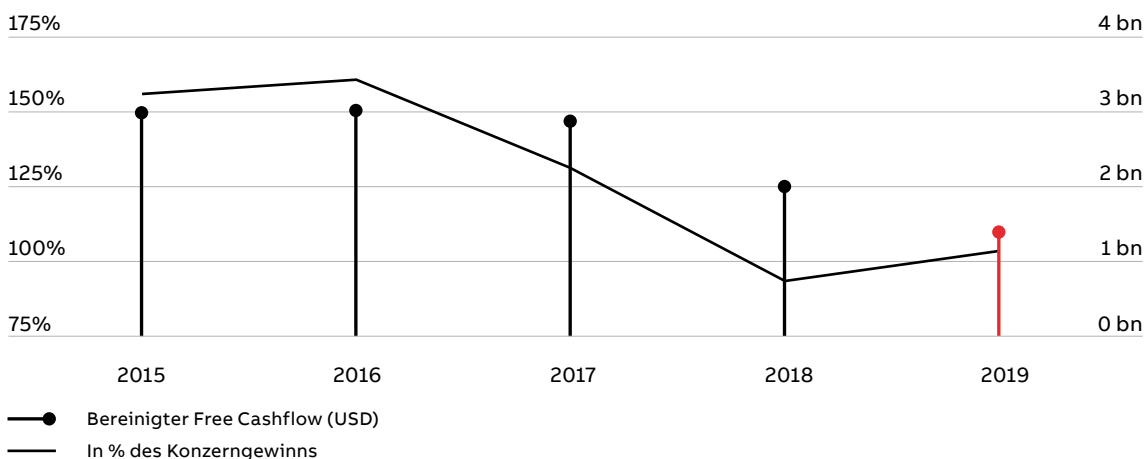
geringere Vorräte und geringere zahlungswirksame Steuerzahlungen wurden durch geringere Mittelzuflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen teilweise aufgehoben.

Verwaltungsrat schlägt an der Generalversammlung 2020 eine Dividende von 0,80 CHF vor.

Dividenden



Bereinigter Free Cashflow und Conversion Rate



(1) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.

(2) Schätzung des Managements.

(3) Vorgeschlagen.

— ABB gab 762 Millionen US-Dollar für Anlageinvestitionen⁽¹⁾ aus, insbesondere zur Instandhaltung. Darin enthalten sind Investitionen zur Verbesserung der Leistung von ehemaligen GEIS-Produktionsstätten.

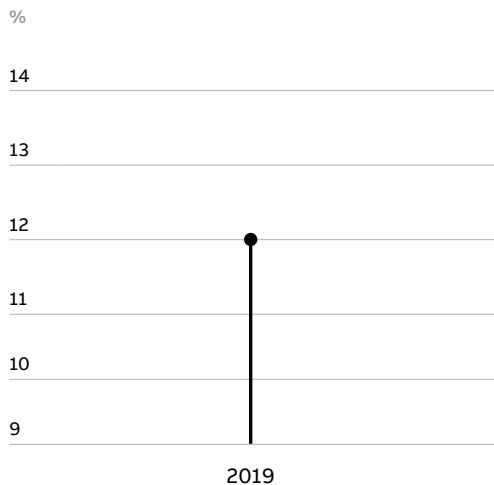
Nicht-auftragsbezogene F&E-Investitionen beliefen sich auf 1,2 Milliarden US-Dollar oder etwa 4 Prozent des Jahresumsatzes.

Das Unternehmen hat eine neue Kennzahl zur Messung der Rentabilität eingeführt – die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)⁽²⁾ – die künftig zur Berichterstattung genutzt wird. ROCE der Gruppe betrug 12,0 Prozent, was auf sogenannte stranded costs und Akquisitionen in früheren Jahren einschliesslich GEIS und B&R zurückzuführen ist.

— Nach dem Verkauf von 80,1 Prozent des Stromnetzgeschäfts an Hitachi zum Ende des zweiten Quartals 2020, mit einem Wert von 11 Milliarden US-Dollar, beabsichtigt ABB, den Nettoerlös aus der Veräusserung an die Aktionäres auszuschütten.

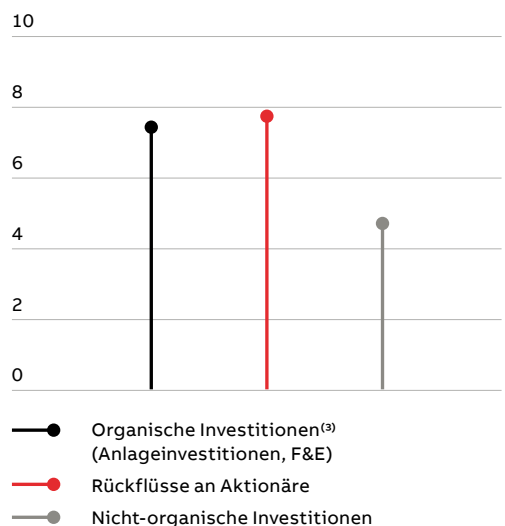
Nach der Power Grids-Transaktion will ABB das Niveau der Dividende je Aktie halten und ihr „Single A“-Kreditrating langfristig beibehalten.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)



Cashflow-Verwendung

2016–2019 MRD. USD



(1) Nur fortgeführte Aktivitäten: Weitere Investitionen in Höhe von 167 Mio. USD wurden in nicht fortgeführten Aktivitäten getätigt.
 (2) Die Definition finden Sie im Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung dieses Geschäftsberichts.
 (3) Nur fortgeführte Aktivitäten.

—
ZUM 1. JANUAR 2020



PETER TERWIESCH
Leiter
des Geschäftsbereichs
Industrieautomation

SYLVIA HILL
Chief Human Resources Officer

TARAK MEHTA
Präsident des
Geschäftsbereichs
Elektrifizierung

SAMI ATIYA
Leiter des Geschäftsbereichs
Robotik & Fertigungsautomation

PETER VOSER
Präsident des Verwaltungsrats
und vorsitzender
der Konzernleitung (CEO)



TIMO IHAMUOTILA
Chief Financial Officer

MARIA VARSELLONA
General Counsel

MORTEN WIEROD
Leiter des Geschäftsbereichs
Antriebstechnik

DIANE DE SAINT VICTOR
Sekretärin des Verwaltungsrats

CLAUDIO FACCHIN
Leiter
des Geschäftsbereichs
Power Grids

02

Corporate- Governance- Bericht

—
34–59



— 36	Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats
— 38	Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick
— 39	Verwaltungsrat
— 45	Konzernleitung
— 48	Aktien
— 52	Aktionariat
— 55	Externe Revisionsstelle
— 56	Weitere Informationen zur Corporate Governance

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2019 war für ABB von einer tiefgreifenden Transformation geprägt, und das Unternehmen präsentiert sich heute in erheblich veränderter Form – mit einem neuen CEO, einer verschlankten Konzernleitung, einem einfacheren Geschäftsmodell und einer gestrafften Organisationsstruktur. Der Verwaltungsrat hat diese Veränderungen vorangetrieben, um unser Unternehmen wettbewerbsfähig auf Märkten zu positionieren, in denen wir langfristig wachsen und nachhaltige Ergebnisse erzielen können.

Transformation

Im Dezember 2018 gaben wir den Verkauf unseres Stromnetzgeschäfts an Hitachi bekannt. Diese Entscheidung hat uns die Möglichkeit eröffnet, unsere Struktur zu vereinfachen, unsere Geschäfte umzustrukturieren und uns stärker an der Arbeitsweise unserer Kunden auszurichten. Aus einem von der Corporate-Organisation gelenkten und in Divisionen, Funktionen und Regionen aufgeteilten Unternehmen wurde ein Anbieter mit vier vertikal integrierten Geschäftsbereichen und einem schlanken Corporate Center, das binnen Jahresfrist auf weniger als zehn Prozent der vorherigen Grösse reduziert wurde. Das Stromnetzgeschäft wurde ausgegliedert und wird heute in Vorbereitung auf die Übergabe an Hitachi als weitgehend unabhängiges, eigenständiges Unternehmen geführt.

Neuer CEO

Im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat trat ich am 17. April 2019 die Nachfolge von Ulrich Spiesshofer als Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) an. Dieser Schritt erfolgte mit der Massgabe, dass der Governance- und Ernennungsausschuss des Verwaltungsrats einen Kandidaten mit den erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten suchen würde, um ABB in die Zukunft zu führen. Zu den zentralen Kriterien für die Position zählten unter anderem eine strategische Branchenführung durch Technologie, Mitarbeitende und strategisches Denken sowie die Förderung einer wettbewerbsfähigen operativen Performance. Ausserdem suchten wir nach einem CEO, der Erfahrung in der Führung eines dezentralisierten

Unternehmens mitbringen und perfekt zu unserem Führungs- und Kulturmodell passen sollte.

Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren, das sowohl interne als auch externe Kandidaten berücksichtigte, ernannte der Verwaltungsrat Björn Rosengren mit Wirkung zum 1. März 2020 einstimmig zum neuen CEO.

Konzernleitung gestrafft

Im Zuge der Transformation in ein einfacheres, schlankeres Unternehmen konnten wir die Konzernleitung von zwölf auf acht Mitglieder verkleinern. Neben dem CEO umfasst sie heute die vier Leiter der Geschäftsbereiche und drei Corporate Officers. Die Positionen der Regionenleiter wurden 2019 aufgelöst. Der Leiter des Stromnetzgeschäfts, Claudio Facchin, schied Ende 2019 aus der Konzernleitung aus. In Vorbereitung auf den Abschluss des Verkaufs des Geschäftsbereichs Stromnetze, der für das Ende des zweiten Quartals 2020 erwartet wird, führt er das Geschäft heute als eigenständige Einheit.

Neben den strukturellen Änderungen haben wir 2019 drei neue Mitglieder in die Konzernleitung berufen. Morten Wierod wurde zum Leiter des neu geschaffenen Geschäftsbereichs Antriebstechnik ernannt, Sylvia Hill löste Jean-Christophe Deslazes als Chief Human Resources Officer ab, und Maria Varsellona trat die Nachfolge von Diane de Saint Victor als General Counsel an.

Verwaltungsrat

Bei seinem jährlichen Überprüfungsprozess kam der Verwaltungsrat zum Schluss, dass er mit seiner Zusammensetzung gut auf die strategischen Anforderungen, das Geschäftsportfolio, die geografische Reichweite und die Kultur des Unternehmens abgestimmt ist. Daher entschied der Verwaltungsrat, für die anstehende Amtsperiode keine Änderungen seiner Zusammensetzung vorzuschlagen. Vorrangiges Ziel des Verwaltungsrats ist es nun, gemeinsam mit dem neuen Führungsteam die strategische Agenda umzusetzen.

Vergütungsregelung

ABB hat ihre Vergütungsstruktur in den letzten Jahren immer stärker auf die Leistung ausgerichtet und dabei die variable Vergütung in den Mittelpunkt gestellt. Für 2020 lag der Fokus auf der Überarbeitung der kurzfristigen variablen

Vergütung, um eine bessere Anpassung an das neue Betriebsmodell von ABB und eine stärkere Ausrichtung auf die operative Umsetzung zu erreichen.

Der neue Annual Incentive Plan (AIP) fördert die Konzentration auf eine begrenzte Anzahl von wichtigen geschäftlichen oder funktionalen Prioritäten. Der Plan umfasst eine gemeinsame konzernweite Rentabilitätskennzahl, mit der Profitabilität und Effizienz des Kapitaleinsatzes stärker in den Vordergrund gerückt werden. Ausserdem enthält er eine individuelle Komponente, die bei allen Mitgliedern der Konzernleitung eine Kennzahl für das Erreichen von Sicherheitszielen vorsieht.

Vergütung des CEO

Wir haben den CEO-Wechsel zum Anlass genommen, die Vergütung für diese Position auf den Prüfstand zu stellen. In der Folge hat der Vergütungsausschuss die Zieldirektvergütung des neuen CEO um fast 22 Prozent niedriger angesetzt als bei seinem Vorgänger, um die aktuelle Marktpraxis besser widerzuspiegeln.

Unternehmenszweck

In der nächsten Phase der Transformation werden wir unsere Unternehmenskultur weiter stärken, um nachhaltige Spitzenleistung zu gewährleisten. Zu diesem Zweck haben wir 2019 den Dialog mit den

Mitarbeitenden verbessert, unter anderem durch eine Befragung zum Mitarbeitenden-Engagement. Dabei haben unsere Leute uns die klare Botschaft übermittelt, dass sie sich mehr Gewissheit darüber wünschen, wohin das Unternehmen steuert. In Reaktion darauf fragen wir unsere Mitarbeitenden und andere Stakeholdergruppen nun, wie sie unser Unternehmen wahrnehmen und welche Ziele ABB in Zukunft ihrer Meinung nach anstreben sollte. Anhand ihrer Beiträge werden wir einen übergeordneten Unternehmensauftrag für ABB formulieren, der uns die Richtung vorgeben und uns als Orientierung für unsere Überlegungen und unser tägliches Handeln dienen wird. Wir haben keine vorgefassten Vorstellungen davon, worin unser Unternehmenszweck liegen soll. Wir gehen jedoch davon aus, dass er in unserer langfristigen Geschäftsstrategie verankert ist und die Nachhaltigkeitsziele von ABB aufgreift. Wir werden Sie in unserem nächsten Geschäftsbericht über das Ergebnis informieren.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Peter Voser

Präsident des Verwaltungsrats

Zürich, 25. Februar 2020

Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick

Corporate Governance – Grundsätze

ABB hat sich zur Einhaltung der höchsten internationalen Standards der Corporate Governance verpflichtet und zu diesem Zweck Strukturen, Verfahren und Regeln eingeführt, die in diesem Teil des Geschäftsberichts dargelegt werden. Das Unternehmen befolgt die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie die entsprechenden Richtlinien der Börsen, an denen ABB kotiert ist. Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (inklusive Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der Politik zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen, die auf der Grundlage des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und der Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New York Stock Exchange erstellt wurden), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (zusammen „Verhaltenskodex“). Diese

Dokumente werden auf der Website von ABB unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance> zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen. Aktionäre und andere interessierte Parteien können per Schreiben an die nachstehende Anschrift mit dem Verwaltungsratspräsidenten kommunizieren: ABB Ltd (z. Hd. Verwaltungsratspräsident), Affolternstrasse 44, CH-8050 Zürich, Schweiz.

Vergütungsregelung und Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Nähere Einzelheiten über die Vergütungsregelung von ABB sowie über die Vergütung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 60–91 dieses Geschäftsberichts enthalten.

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse (Amtsperiode 2019–2020)

Verwaltungsrat		
Präsident: Peter R. Voser	Matti Alahuhta	Jennifer Xin-Zhe Li
Vizepräsident: Jacob Wallenberg	Gunnar Brock	Geraldine Matchett
	David Constable	David Meline
	Frederico Fleury Curado	Satish Pai
	Lars Förberg	
Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss	Governance- und Ernennungsausschuss	Vergütungsausschuss
David Meline (Vorsitzender)	Jacob Wallenberg (Vorsitzender)	David Constable (Vorsitzender)
Gunnar Brock	Matti Alahuhta	Frederico Fleury Curado
Geraldine Matchett	Lars Förberg	Jennifer Xin-Zhe Li
Satish Pai		

Verwaltungsratsregelung

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen. Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance>) geregelt.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen gesamtheitlich und wird dabei von seinen drei Ausschüssen unterstützt: dem Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC), dem Governance- und Ernennungsausschuss (GNC) und dem Vergütungsausschuss (CC). Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein oder werden direkt von den Aktionären gewählt. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig Sitzungen ab.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andere mit der Geschäftsführung betraute Personen

einer Schweizer Aktiengesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizerische Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie die für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Zeit einsetzen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder unter vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Wenngleich das Schweizerische Obligationenrecht Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern nicht ausdrücklich behandelt, schreiben das Verwaltungsratsreglement und die Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance>) vor, dass Verwaltungsratsmitglieder Situationen zu vermeiden haben, in denen ihre persönlichen oder finanziellen Interessen im Widerspruch zu den Interessen von ABB stehen können.

Mitglieder des Verwaltungsrats (Verwaltungratsperiode 2019–2020):

Verwaltungratsmitglied	Verwaltungrats- erfahrung		Corporate- Officer- Erfahrung		Sonstige Geschäftserfahrung			Internationale Erfahrung	Herkunftsland / Nationalität	Geschlecht	Nichtexekutiv	Unabhängig
	Amtszeit im ABB-Verwaltungs- rat (in Jahren)	Sonstige öffentli- che Verwaltungs- ratsverfahren	CEO	CFO	Operatives Geschäft	Risikomanagement	Nachhaltigkeit Digitalisierung / Technologie					
Peter R. Voser	5	●	●	●	●	●	●	●	CH	M	Nein	Nein
Jacob Wallenberg	21	●	●	●	●	●	●	●	SE	M	Ja	Ja
Matti Alahuhta	6	●	●	●	●	●	●	●	FI	M	Ja	Ja
Gunnar Brock	2	●	●	●	●	●	●	●	SE	M	Ja	Ja
David Constable	5	●	●	●	●	●	●	●	CA	M	Ja	Ja
Frederico Fleury Curado	4	●	●	●	●	●	●	●	BR	M	Ja	Ja
Lars Förberg	3	●	●	●	●	●	●	●	SE	M	Ja	Ja
Jennifer Xin-Zhe Li	2	●	●	●	●	●	●	●	CN, CA	W	Ja	Ja
Geraldine Matchett	2	●	●	●	●	●	●	●	UK, FR, CH	W	Ja	Ja
David Meline	4	●	●	●	●	●	●	●	US, CH	M	Ja	Ja
Satish Pai	5	●	●	●	●	●	●	●	IN	M	Ja	Ja

Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsratspräsident wird von den Aktionären gewählt, um in Vertretung ihrer Interessen durch eine wirksame Corporate Governance nachhaltige Wertschöpfung zu ermöglichen. Darüber hinaus (1.) trifft er im Namen des Verwaltungsrats in dringenden Angelegenheiten vorläufige Beschlüsse, soweit eine ordentliche Beschlussfassung des Verwaltungsrats nicht möglich ist, (2.) beruft er Sitzungen des Verwaltungsrats ein und legt die Tagesordnung fest, (3.) tauscht er sich ausserhalb von Verwaltungsratssitzungen regelmässig mit dem Vorsitzenden und den anderen Mitgliedern der Konzernleitung aus und (4.) vertritt er den Verwaltungsrat intern und nach aussen.

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Der Vizepräsident wird vom Verwaltungsrat gewählt und erfüllt die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats, soweit Letzterer verhindert ist oder in der Erfüllung seiner Pflichten in einen Interessenkonflikt geraten würde. Darüber hinaus berät der Vizepräsident den Präsidenten auf dessen Verlangen oder in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen oder den Verwaltungsrat betreffen oder anderweitig von Bedeutung sind; dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf strategischen Aspekten im Hinblick auf das Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit. Des Weiteren ergreift der Vizepräsident alle sonstigen Massnahmen, die vom Verwaltungsrat beschlossen oder vom Präsidenten verlangt werden.

Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht (1.) die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, (2.) die Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, (3.) die

Qualifikationen und Unabhängigkeit der Revisoren, (4.) die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und (5.) die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses, der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass jedes Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte dieses Ausschusses gemäss der Definition im Geschäftsbericht auf Formular 20-F ist.

Governance- und Ernennungsausschuss

Der Governance- und Ernennungsausschuss ist dafür verantwortlich, (1.) die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, (2.) die Corporate Social Responsibility (diese umfasst die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sowie Nachhaltigkeit) zu überwachen, (3.) Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und (4.) im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung die Nachfolge zu planen und Anstellungsfragen zu regeln. Der Governance- und Ernennungsausschuss hat ausserdem die

Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance- und Ernennungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident (sofern er nicht bereits Mitglied des Ausschusses ist) und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss ist für Vergütungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung verantwortlich.

Der Vergütungsausschuss muss sich aus drei oder mehr von den Aktionären gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Verwaltungsratsmitglieder

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Wenn der Verwaltungsrat Personen zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlägt, bemüht er sich darum, die Zusammensetzung und Fähigkeiten des Verwaltungsrats auf die strategischen Anforderungen, das Portfolio, die geografische Reichweite und die Kultur des Unternehmens abzustimmen. Der Verwaltungsrat muss in jeder Hinsicht Vielfalt wahren, einschliesslich Geschlechtern, Nationalitäten, geografischen/regionalen Erfahrungen und geschäftlichen Erfahrungen. Darüber hinaus sollte auch die durchschnittliche Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Der Verwaltungsrat berücksichtigt zudem die Zahl der anderen Mandate eines Verwaltungsratsmitglieds, um sicherzustellen, dass es seiner Aufgabe als Mitglied des ABB-Verwaltungsrats ausreichend Zeit widmen kann.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung

gewählt. Mitglieder, deren Amtszeit abgelaufen ist, sind sofort wieder wählbar. Unsere Statuten (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance>) sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance>) wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (hiervon sind Abweichungen möglich, die der Entscheidung des Verwaltungsrats unterliegen). Wird das Amt des Verwaltungsratspräsidenten oder eine Position im Vergütungsausschuss während einer Amtsperiode des Verwaltungsrats vakant, kann (oder – im Falle des Verwaltungsratspräsidenten – muss) der Verwaltungsrat für die restliche Amtsperiode eine andere Person aus seiner Mitte in dieses Amt berufen. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 und höchstens 13 Mitgliedern.

Mitglieder des Verwaltungsrats (Verwaltungsratsperiode 2019–2020):



Peter R. Voser ist seit April 2015 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats und seit April 2019 zusätzlich Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von IBM Corporation (USA). Herr Voser ist auch Mitglied des Verwaltungsrats von Temasek Holdings (Private) Limited (Singapur) sowie Verwaltungsratspräsident von PSA International Pte Ltd (Singapur), einer Tochtergesellschaft des vorgenannten Unternehmens. Darüber hinaus ist er Präsident des Stiftungsrats der St. Galler Stiftung für Internationale Studien. Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Royal Dutch Shell plc (Niederlande). Herr Voser wurde 1958 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.



Jacob Wallenberg ist seit Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied und seit April 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden) und Vizepräsident des Verwaltungsrats von Telefonaktiebolaget LM Ericsson, FAM AB und Patricia Industries (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats von Nasdaq, Inc. (USA), Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden) und Mitglied des Ernennungsausschusses von SAS AB (Schweden). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Matti Alahuhta ist seit April 2014 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Outotec Corporation und DevCo Partners Oy (beide Finnland). Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats von KONE Corporation (Finnland) und AB Volvo (Schweden). Zuvor war er Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von KONE Corporation und hatte verschiedene Führungspositionen bei Nokia Corporation (Finnland) inne. Herr Alahuhta wurde 1952 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



Gunnar Brock ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist gegenwärtig zudem Präsident des Verwaltungsrats von Slättö Invest AB, Mölnlycke Health Care AB und Stena AB (alle Schweden). Er ist Verwaltungsratsmitglied bei Investor AB und Patricia Industries (beide Schweden). Zuvor war er Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Atlas Copco AB (Schweden). Herr Brock wurde 1950 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



David Constable ist seit April 2015 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist zudem Verwaltungsratsmitglied bei Rio Tinto plc (GB), Rio Tinto Limited (Australien) und Fluor Corporation (USA). Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident sowie Mitglied des Verwaltungsrats von Sasol Limited (Südafrika). Davor war er mehr als 29 Jahre lang bei Fluor Corporation (USA) tätig. Herr Constable wurde 1961 geboren und ist kanadischer Staatsbürger.



Frederico Fleury Curado ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung von Ultrapar Participações S.A. (Brasilien) und Mitglied des Verwaltungsrats von Transocean Ltd. (Schweiz). Zuvor war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Embraer S.A. (Brasilien). Herr Curado wurde 1961 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.



Lars Förberg ist seit April 2017 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitgründer und Managing Partner von Cevian Capital. Herr Förberg ist Präsident der Human Practice Foundation (Dänemark). Er wurde 1965 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Jennifer Xin-Zhe Li ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Philip Morris International

Inc. (USA), HSBC Asia (Hongkong) und Flex Ltd (Singapur/USA). Frau Li ist Gründerin und General Partner von Changcheng Investment Partners (Volksrepublik China) und war zuvor Chief Executive Officer (General Managing Partner) von Baidu Capital (Volksrepublik China). Zuvor übte sie die Funktion des Chief Financial Officer von Baidu Inc. (Volksrepublik China) aus. Frau Li wurde 1967 geboren und ist kanadische Staatsbürgerin.



Geraldine Matchett ist seit März 2018 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Co-Chief Executive Officer (seit Februar 2020), Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung von Royal DSM N.V. (Niederlande). Zuvor hatte sie die Funktion des Chief Financial Officer von SGS Ltd (Schweiz) inne. Vor ihrer Tätigkeit bei SGS arbeitete sie als Wirtschaftsprüferin bei Deloitte Ltd (Schweiz) und KPMG LLP (GB). Frau Matchett wurde 1972 geboren und ist schweizerische, britische und französische Staatsbürgerin.



David Meline ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Von 2014 bis 2019 war er Chief Financial Officer von Amgen Inc. (USA). Zuvor hatte er das Amt des Chief Financial Officer bei 3M Company (USA) inne. Vor seiner Tätigkeit bei 3M arbeitete Herr Meline mehr als 20 Jahre lang bei General Motors Company (USA). Herr Meline wurde 1957 geboren und ist Schweizer und US-amerikanischer Staatsbürger.



Satish Pai ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied von Hindalco Industries Ltd. (Indien). Vor seinem Eintritt in das Unternehmen Hindalco im Jahr 2013 war er 28 Jahre lang bei Schlumberger Limited (USA) tätig. Herr Pai wurde 1961 geboren und ist indischer Staatsbürger.

Per 31. Dezember 2019 hatte kein Mitglied des Verwaltungsrats eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats können unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance> abgerufen werden, wo ein Link zum Verwaltungsrat von ABB zu finden ist.

Sitzungen des Verwaltungsrats und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr turnusmässig Sitzungen ab. Diese Zusammenkünfte werden gegebenenfalls durch zusätzliche Sitzungen (persönlich oder per

2019: Sitzungen des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse

Sitzungen und Teilnahme	Vor der Generalversammlung 2019					Nach der Generalversammlung 2019				
	Verwaltungsrat					Verwaltungsrat				
	Sitzung	Telefon- konferenz	FACC	GNC	CC	Sitzung	Telefon- konferenz	FACC	GNC	CC
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	7	1	2,38	1,5	1,75	7	1	2,75	1,75	2
Anzahl Sitzungen	2	3	6	2	4	5	1	4	3	3
Besuchte Sitzungen:										
Peter R. Voser	2	3		2		5	1			
Jacob Wallenberg	2	3		2		5	1		3	
Matti Alahuhta	2	3		2		5	1		3	
Gunnar Brock	2	3	6			5	1	4		
David Constable	2	3			4	5	1			3
Frederico Fleury Curado	2	3			4	5	1			3
Lars Förberg	2	3		2		5	1		3	
Jennifer Xin-Zhe Li	2	3			4	5	1			3
Geraldine Matchett	2	3	6			5	1	4		
David Meline	2	3	6			5	1	4		
Satish Pai	2	3	6			5	1	4		

Telefonkonferenz) ergänzt. Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Verwaltungsratsmitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung zusammengerufen. Eine Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. Im Rahmen der Zusammenkünfte des Verwaltungsrats findet grundsätzlich eine geschlossene Sitzung ohne das Management oder andere Personen statt. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten. Einige Beschlüsse werden auch im Zirkularverfahren gefasst.

2019 war ein intensives Jahr für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse. Die oben stehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2019 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Die aufgeführten regelmässigen Sitzungen enthalten eine strategische Klausurtagung, an der die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung teilgenommen haben.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder des Verwaltungsrats

Kein Verwaltungsratsmitglied kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen

nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>).

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) enthalten.

Fluor Corporation (Fluor) ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB beliefert Fluor hauptsächlich über ihre Geschäftsbereiche Industrieautomation, Elektrifizierung und Stromnetze. David Constable ist Verwaltungsratsmitglied von Fluor.

Rio Tinto, einschliesslich Rio Tinto plc und Rio Tinto Limited, ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB beliefert Rio Tinto hauptsächlich über ihre Geschäftsbereiche Industrieautomation und Stromnetze. David Constable ist Verwaltungsratsmitglied von Rio Tinto plc und Rio Tinto Limited.

IBM Corporation (IBM) ist ein wichtiger Lieferant von ABB. IBM liefert ABB hauptsächlich IT-Hardware und Software und erbringt zugehörige Dienstleistungen. Peter Voser ist Verwaltungsratsmitglied von IBM.

Der Verwaltungsrat hat das Geschäftsvolumen mit Fluor und Rio Tinto und das Abnahmenvolumen bei IBM geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen von ABB mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Der Verwaltungsrat betrachtet daher sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängige Mitglieder, ausgenommen Peter Voser, der über einen Grossteil des Jahres 2019 auch Vorsitzender der Konzernleitung war. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen, die auf der Grundlage des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und der Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New York Stock Exchange erstellt wurde.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Berichterstattung durch die Konzernleitung

Gemäss dem Verwaltungsratsreglement und den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB (ABB Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/events/corporate-governance>) berichtet der Vorsitzende der Konzernleitung dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den allgemeinen Geschäftsgang von ABB. Dies umfasst die Berichterstattung über:

- Geschäftsergebnisse (einschliesslich Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow-Rechnung);
- Änderungen bei wichtigen Mitgliedern des Managements;
- Angelegenheiten, die die Aufsichts- oder Überwachungsfunktion des Verwaltungsrats betreffen können (einschliesslich Strategie- und Compliance-Angelegenheiten);
- wichtige Entwicklungen in rechtlichen Angelegenheiten.

An jeder Sitzung des Verwaltungsrats werden die Verwaltungsratsmitglieder vom Präsidenten des Verwaltungsrats, Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO), Chief Financial Officer (CFO) und von

anderen Mitgliedern der Konzernleitung über den Geschäftsverlauf von ABB und über wichtige Entwicklungen mit Einfluss auf ABB informiert. Ausserhalb von Verwaltungsratssitzungen werden Informationsgesuche von Verwaltungsratsmitgliedern im Allgemeinen über den Präsidenten des Verwaltungsrats weitergeleitet. Weitere Informationen erhalten Verwaltungsratsmitglieder über externe Klausurtagungen mit der Konzernleitung und über Besuche von ABB-Standorten. Zusätzlich werden Verwaltungsratsmitglieder durch die Verwaltungsratsschüsse informiert, deren Mitglied sie sind und an deren Sitzungen auch zuständige Mitglieder der Konzernleitung und Managementvertreter der Personalabteilung, Finanzabteilung, Rechtsabteilung und des operativen Geschäfts teilnehmen.

Interne Revisionsstelle

ABB hat eine interne Revisionsstelle, die unabhängige, objektive Prüfungs- und andere Leistungen erbringt, um sicherzustellen, dass ABB die geltenden Gesetze und internen Richtlinien und Verfahren einhält. Die interne Revisionsstelle erstattet dem Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC) und dem Chief Financial Officer (CFO) Bericht. Der FACC prüft und genehmigt den Prüfungsplan der internen Revisionsstelle sowie wesentliche Änderungen an diesem Plan. Untersuchungen von potenziellen Betrugsfällen und unangemessenen Geschäftspraktiken sind wichtiger Bestandteil des Prüfungsprozesses der internen Revisionsstelle. Nach Massgabe der Umstände kann die interne Revisionsstelle mit dem Office of Special Investigations von ABB zusammenarbeiten, das der Funktion „Integrität“ von ABB angehört. Die interne Revisionsstelle informiert die zuständigen Mitglieder der Konzernleitung und gegebenenfalls den FACC regelmässig über ihre wesentlichen Erkenntnisse und Empfehlungen.

Risikomanagement

ABB unterhält ein Programm für das unternehmensweite Risikomanagement (ERM), das der Grösse und Komplexität von ABB Rechnung trägt. Das ERM ermöglicht der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung der Risiken des Unternehmens. Das ERM beinhaltet das Management der Risikoübernahme im Hinblick auf die Erfüllung der Unternehmensziele. Der ERM-Prozess ist in der Regel zyklischer Natur und folgt damit der Idee einer kontinuierlichen Verbesserung des Risikomanagement-Ansatzes in einem dynamischen Geschäftsumfeld. Darüber hinaus betreibt ABB für die ermittelten Risiken eine Risikominderung, die für den Erfolg des Prozesses von entscheidender Bedeutung ist. ERM-Bewertungen erfolgen sowohl top-down als auch bottom-up. Sie decken strategische, finanzielle und operative Risiken kurz- und langfristiger Natur ab. Wichtige Risiken,

die 2019 ermittelt und behandelt wurden, bezogen sich auf die Transformation des Unternehmens (sowohl die Auflösung der regionalen Matrix als auch der Transfer eines Grossteils der Corporate-Ressourcen in die Geschäftsbereiche) und auf die komplexen Vorgänge im Zusammenhang mit der Abspaltung des Stromnetzgeschäfts

und der Vorbereitung des Verkaufs dieses Geschäfts. ERM-Ergebnisse werden dem FACC und dem gesamten Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Diese Informationen fließen in die Strategie- und Risikobesprechungen des Verwaltungsrats ein, um Mehrwert für Stakeholder zu schaffen.

Konzernleitung

Zusammensetzung der Konzernleitung (per 31. Dezember 2019)

Peter R. Voser Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)		
CORPORATE OFFICERS	LEITER DER GESCHÄFTSBEREICHE	REGIONENLEITER
Timo Ihamuotila Chief Financial Officer (Finanzchef)	Tarak Mehta Elektrifizierung	Frank Duggan Europa
Sylvia Hill Chief Human Resources Officer (Personalchefin)	Peter Terwiesch Industrieautomation	Chunyuan Gu Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA)
Maria Varsellona General Counsel (Chefjuristin)	Morten Wierod Antriebstechnik	
	Sami Atiya Robotik & Fertigungsautomation	
	Claudio Facchin Stromnetze	

Aufgaben und Organisation der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB beauftragt. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich. Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und persönlichen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern wesentlich sind. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

Mitglieder der Konzernleitung (zum 31. Dezember 2019)



Peter R. Voser wurde im April 2019 zum Vorsitzenden der Konzernleitung von ABB ernannt und ist zudem Verwaltungsratspräsident von ABB. Weitere Informationen finden sich unter den Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats.



Timo Ihamuotila wurde im April 2017 zum Finanzchef (Chief Financial Officer) und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von SoftwareONE AG (Schweiz). Von 2009 bis 2016 war er Chief Financial Officer und Executive Vice President der Nokia Corporation (Finnland). Von 1999 bis 2009 übte er verschiedene Führungsfunktionen bei Nokia aus. Herr Ihamuotila wurde 1966 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



Sylvia Hill wurde mit Wirkung zum Juni 2019 zum Chief Human Resources Officer ernannt und in die Konzernleitung berufen. Von 2014 bis Juni 2019 leitete sie die Funktion

Global HR Services and HR Transformation von ABB und von 2011 bis 2014 den HR-Bereich der Division Fertigungsautomation von ABB. Von 2005 bis 2010 war sie Leiterin HR and Organization Health & Safety von ABB Frankreich und leitete zeitweise auch den HR-Bereich der Mittelmeerregion von ABB. Von 1993 bis 2005 übte sie verschiedene Funktionen im Personalwesen von ABB aus. Frau Hill wurde 1960 geboren und ist deutsche Staatsbürgerin.



Maria Varsellona wurde mit Wirkung zum November 2019 zur Chefjuristin (General Counsel) ernannt und in die Konzernleitung berufen. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Nordea Bank Abp (Finnland). Von 2014 bis 2019 war sie Chief Legal Officer von Nokia Corporation und von 2018 bis 2019 auch President von Nokia Technologies. Von 2013 bis 2014 hatte sie die Position des General Counsel von Nokia Siemens Networks inne. Von 2011 bis 2013 war Frau Varsellona Group General Counsel von Tetra Pak und von 2009 bis 2010 Group General Counsel von Sidel, die beide der Tetra Leval Group angehören. Von 2001 bis 2009 übte sie verschiedene leitende juristische Funktionen aus, hauptsächlich bei GE Oil & Gas. Frau Varsellona wurde 1970 geboren und ist italienische Staatsbürgerin.



Tarak Mehta wurde mit Wirkung zum April 2019 zum Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung ernannt und ist seit Oktober 2010 Mitglied der Konzernleitung. Zuvor leitete er seit Januar 2016 die Division Elektrifizierungsprodukte und von Oktober 2010 bis Dezember 2015 die Division Niederspannungsprodukte. Von 2007 bis 2010 stand er dem Transformatoren-geschäft von ABB vor. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.



Peter Terwiesch wurde mit Wirkung zum Januar 2017 zum Leiter des Geschäftsbereichs Industrieautomation (vormals Division Industrieautomation) ernannt und ist seit

Januar 2015 Mitglied der Konzernleitung. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG (Schweiz). Von 2015 bis 2016 hatte er die Leitung der Division Prozessautomation von ABB inne. Von 2011 bis 2014 leitete er die Region Mitteleuropa von ABB. In den Jahren 2005 bis 2011 übte Herr Terwiesch die Funktion des Chief

Technology Officer von ABB aus. Von 1994 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Terwiesch wurde 1966 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.



Morten Wierod wurde mit Wirkung zum April 2019 zum Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik ernannt und in die Konzernleitung berufen. Von 2015 bis April 2019

leitete er die Geschäftseinheit Drives der Division Robotik und Antriebe. Von 2011 bis 2015 leitete Herr Wierod die Geschäftseinheit Control Products der Division Niederspannungsprodukte. Von 1998 bis 2011 hatte er verschiedene Führungspositionen bei ABB inne. Herr Wierod wurde 1972 geboren und ist norwegischer Staatsbürger.



Sami Atiya wurde mit Wirkung zum April 2019 zum Leiter des Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation ernannt und ist seit Juni 2016 Mitglied der Konzern-

leitung. Zuvor leitete er seit Januar 2017 die Division Robotik und Antriebe und von Juni bis Dezember 2016 die Division Industrieautomation und Antriebe. Vor seinem Eintritt in die ABB hatte Herr Atiya von 1997 bis 2015 Führungspositionen bei Siemens in Deutschland inne. Unter anderem war er ab 2011 im Sektor Infrastructure & Cities als CEO der Division Mobility and Logistics von Siemens tätig. Herr Atiya wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.



Claudio Facchin wurde mit Wirkung zum Januar 2016 zum Leiter des Stromnetzgeschäfts (vormals Division Stromnetze) ernannt und ist seit Dezember 2013 Mitglied der

Konzernleitung. Von Dezember 2013 bis Dezember 2015 leitete er die Division Energietechnikssysteme. Von 2010 bis 2013 stand Herr Facchin der Region Nordasien von ABB vor. Von 2004 bis 2009 leitete er die globale Geschäftseinheit Substations von ABB, und von 1995 bis 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Facchin wurde 1965 geboren und ist italienischer Staatsbürger.



Frank Duggan wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Europa ernannt und ist seit 2011 Mitglied der Konzernleitung. Von 2015 bis Juni 2017 leitete er die Region Asien, Na-

her Osten und Afrika (AMEA). Von 2011 bis 2014 hatte er die Leitung der Organisation Globale Märkte inne. Von 2008 bis 2014 bekleidete er bei ABB zudem die Position des Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika. Zwischen 1986 und 2011 übte er verschiedene Funktionen

im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.



Chunyuan Gu wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) ernannt und in die Konzernleitung berufen. Zusätzlich übte er von 2014 bis 2018 die Position des Managing Director von ABB China aus. Von 2012 bis 2013 hatte er die regionale Leitung der Division Industrieautomation und Antriebe in Nordasien und China inne. Von 2010 bis 2011 leitete er die ABB-Geschäftseinheit Robotics in China. Davor hatte Herr Gu verschiedene Führungs- und Fachpositionen im Robotikgeschäft von ABB in China und Schweden inne. Herr Gu wurde 1958 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Wie gesondert bekanntgegeben wurde, schieden **Claudio Facchin, Frank Duggan** und **Chunyuan Gu** zum 31. Dezember 2019 aus der Konzernleitung aus.

Mit Wirkung zum 1. März 2020 wurde **Björn Rosengren** zum Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) von ABB ernannt (eine Pressemitteilung hierzu findet sich unter <https://new.abb.com/news/detail/29207/abb-names-bjorn-rosengren-as-ceo>). Zuvor hatte er die Position des President and Chief Executive Officer von Sandvik AB inne. Herr Rosengren wurde 1959 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung können unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance> abgerufen werden, wo ein Link zur Konzernleitung zu finden ist.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder der Konzernleitung

Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in

wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>).

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines, verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) enthalten.

ABB hat einen ungesicherten, revolvingenden Konsortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Milliarden. Per 31. Dezember 2019 beteiligte sich Nordea Bank Abp (Nordea) mit ca. USD 105,7 Millionen am Gesamtkredit von USD 2 Milliarden. Des Weiteren betreibt ABB regelmässig Bankgeschäfte mit Nordea. Maria Varsellona ist Verwaltungsratsmitglied von Nordea.

Der Verwaltungsrat hat das Engagement von Nordea geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen von ABB mit Nordea nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen, die auf der Grundlage des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und der Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New York Stock Exchange erstellt wurde.

Aktien

Aktienkapital von ABB

Am 31. Dezember 2019 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 260 177 791,68 und setzte sich aus 2 168 148 264 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zusammen.

ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der Nasdaq OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden und jede ADS

einer Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. Dezember 2019 wies ABB Ltd auf Basis ausstehender Aktien (Gesamtzahl ausstehender Aktien: 2 133 501 111) eine Marktkapitalisierung von rund CHF 50 Milliarden (USD 51 Milliarden, SEK 480 Milliarden) auf. Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns ist ABB India Limited, Bangalore, Indien, die an der BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange) sowie an der National Stock Exchange of India kotiert ist. Am 31. Dezember 2019 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Prozent der Anteile von ABB India Limited, Bangalore, Indien, die zu jenem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von rund INR 272 Milliarden aufwies.

Börsenkotierungen (per 31. Dezember 2019)

Börse	Wertpapier	Tickersymbol	ISIN code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABBN	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zürich, Aktie	ABB	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zürich, ADS	ABB	US0003752047
BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange)	ABB India Limited, Bangalore, Aktie	ABB ⁽¹⁾	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB India Limited, Bangalore, Aktie	ABB	INE117A01022

(1) Wird auch als Scrip ID bezeichnet.

Rückkauf und Vernichtung von Aktien

Im Rahmen des von September 2014 bis September 2016 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms kaufte ABB insgesamt 146 595 000 Aktien zur Vernichtung zurück. 2016 wurden 100 Millionen Aktien vernichtet. An der Generalversammlung 2017 von ABB genehmigten die Aktionäre die Vernichtung von 46,595 Millionen Aktien. Diese Vernichtung wurde im Juli 2017 durchgeführt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien von ABB Ltd beträgt nach der 2017 erfolgten Aktienvernichtung 2 168 148 264.

Kapitalveränderungen

Im Jahr 2019 schüttete ABB eine Dividende von CHF 0,80 pro Aktie für das Jahr 2018 aus. Im Jahr 2018 zahlte ABB eine Dividende von CHF 0,78 pro Aktie für das Jahr 2017. Im Jahr 2017 schüttete ABB eine Dividende von CHF 0,76 pro Aktie für das Jahr 2016 aus.

Abgesehen von der oben beschriebenen Aktienvernichtung gab es während der Jahre 2019, 2018

und 2017 keine Veränderungen im ordentlichen Aktienkapital von ABB.

Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind der Anmerkung 19 „Stockholders' equity“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2019 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu CHF 24 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden. Würden die Aktien dieses

bedingten Aktienkapitals vollständig ausgegeben, würde das bestehende Aktienkapital dadurch um rund 9,2 Prozent erhöht. Das bedingte Aktienkapital hat sich in den letzten drei Jahren nicht geändert.

Mit Stand 31. Dezember 2019 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu CHF 1 200 000 erhöht werden durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Würden die Aktien dieses bedingten Aktienkapitals vollständig ausgegeben, würde das bestehende Aktienkapital dadurch um rund 0,5 Prozent erhöht. Dieses bedingte Aktienkapital hat sich in den letzten drei Jahren nicht geändert. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten oder der Verleihung von Bezugsrechten ist das Vorkaufsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dannzumaligen Inhaber von Wandelrechten und/oder Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung neuer Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder

anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Dezember 2019 durch die Ausgabe von bis zu 94 038 800 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 11 284 656 erhöht werden. Würden die Aktien dieses bedingten Aktienkapitals vollständig ausgegeben, würde das bestehende Aktienkapital dadurch um rund 4,3 Prozent erhöht. Dieses bedingte Aktienkapital hat sich in den letzten drei Jahren nicht geändert. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Kontext des Aktienbesitzes von Mitarbeitenden sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Genehmigtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2019 steht ABB ein genehmigtes Aktienkapital von bis zu CHF 24 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zur Verfügung. Das genehmigte Aktienkapital ist bis zum 2. Mai 2021 gültig. Würden die Aktien des genehmigten Aktienkapitals vollständig ausgegeben, würde das bestehende Aktienkapital dadurch um rund 9,2 Prozent erhöht. Neben der Erneuerung an der Generalversammlung 2019 hat sich das genehmigte Aktienkapital in den letzten drei Jahren nicht geändert. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. In diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten mit anschließendem Angebot dieser Aktien an die Aktionäre

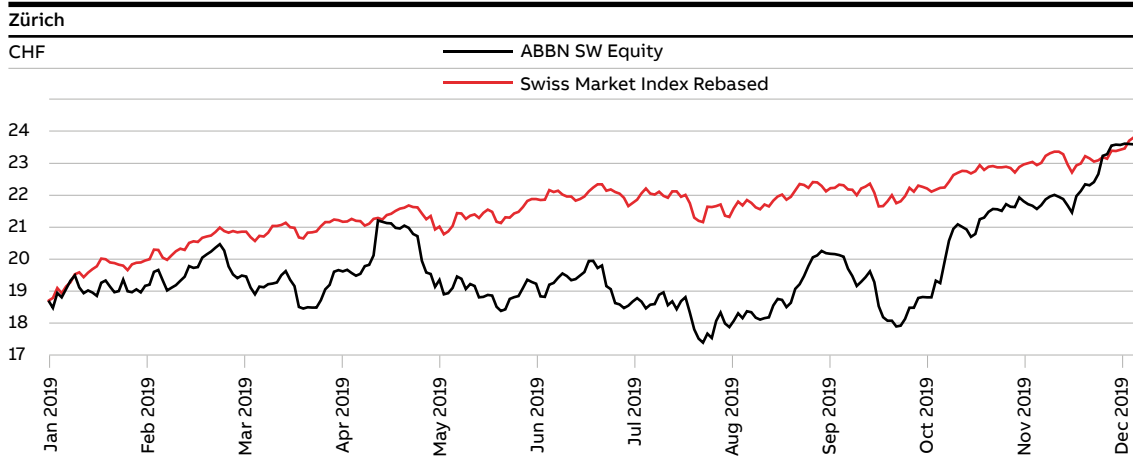
ausgeben. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien (1.) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind oder (2.) für die Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen vorgesehen sind. Die Zeichnung und der Erwerb der neuen Aktien sowie jede weitere Übertragung

von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>).

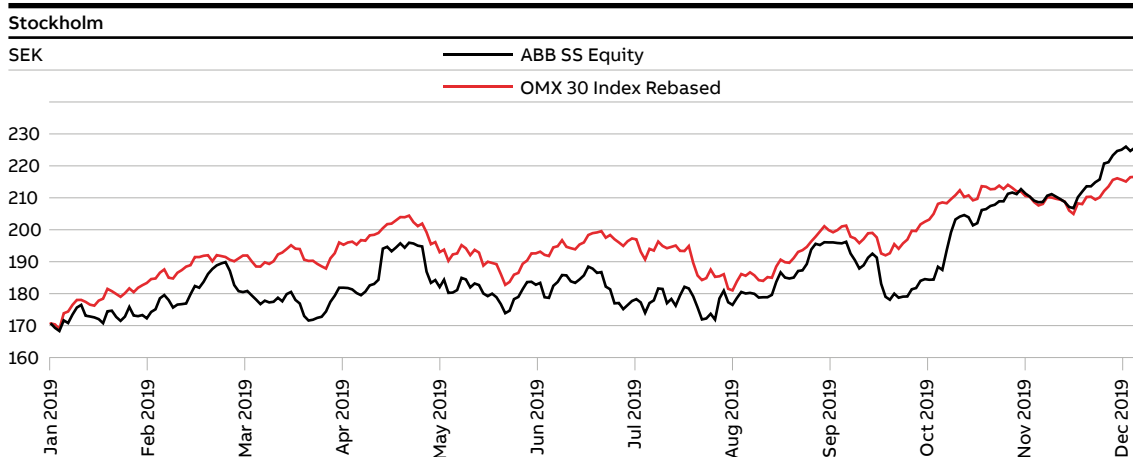
Kursentwicklung

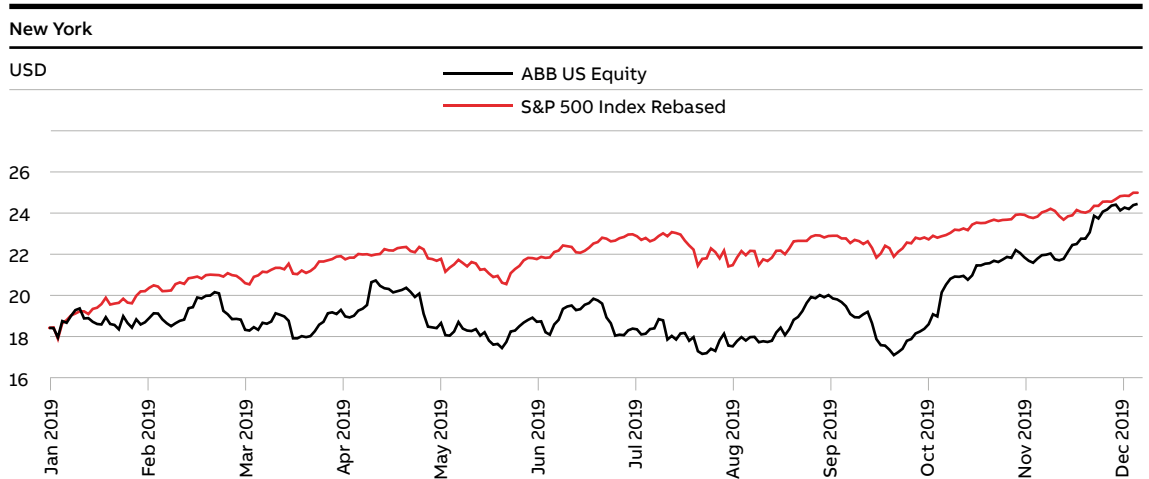
Kursentwicklung der Aktien von ABB Ltd im Jahr 2019

Im Berichtsjahr 2019 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 25 Prozent, der Swiss Market Index um 26 Prozent. Der Kurs der an der NASDAQ OMX Stockholm gehandelten Aktien von ABB Ltd erhöhte sich um 32 Prozent, während der OMX 30 Index um 26 Prozent stieg. Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd stieg um 27 Prozent, der S&P 500 Index um 29 Prozent.



Quelle:
Bloomberg





rebased = umbasiert

Quelle:
Bloomberg

	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (USD)
2019			
Hoch	23,63	227,20	24,11
Tief	17,39	168,20	17,89
Jahresende	23,37	225,10	24,09
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag, in Millionen	7,06	1,48	2,20

Dividende

Der Verwaltungsrat von ABB Ltd hat für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0,80 je Aktie vorgeschlagen. Der Vorschlag ist vorbehaltlich

der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2020 von ABB Ltd. Der Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik von ABB, über den Zeitverlauf eine steigende, nachhaltige Dividende auszuschütten.

Wichtigste Kennzahlen

	2019	2018	2017
Dividende je Aktie (CHF)	0,80 ⁽¹⁾	0,80	0,78
Nennwert je Aktie (CHF)	0,12	0,12	0,12
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	0,67	1,02	1,04
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	6,34	6,54	6,93
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ^{(2), (5)}	1,09	1,37	1,78
Dividendenausschüttungsquote (%) ⁽⁴⁾	123%	80%	77%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	2 133	2 132	2 138

(1) Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 26. März 2020 in Dübendorf, Schweiz.

(2) Berechnung basiert auf der Anzahl gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

(3) Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

(4) Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

(5) Umfasst Cashflow aus Geschäftstätigkeit von fortgeführten und nichtfortgeführten Aktivitäten.

Aktionariat

Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2019 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 109 000, und rund 369 000 weitere Aktionäre hielten Aktien indirekt über Nominees. Dies entsprach zu dem genannten Datum einer Gesamtzahl von rund 478 000 Aktionären.

Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt 254 915 142 ABB-Aktien per 31. Dezember 2019 (siehe den Jahresabschlussbericht 2019 von Investor unter <https://www.investorab.com/investors-media/reports-presentations>). Diese Beteiligung entsprach rund 11,8 Prozent des am 31. Dezember 2019 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB und Verwaltungsratsmitglied von ABB, persönlich hält, nicht enthalten.

Cevian Capital II GP Limited, Jersey, gab bekannt, dass das Unternehmen 115 868 333 ABB-Aktien per 8. September 2017 hielt (siehe <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TBH9800020>). Diese Beteiligung entsprach rund 5,34 Prozent des am 31. Dezember 2019 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

BlackRock Inc., USA, gab bekannt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen direkten und indirekten Tochtergesellschaften 72 900 737 ABB-Aktien per 31. August 2017 hielt (siehe <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TAH91000F4>). Diese Beteiligung entsprach 3,36 Prozent des zum 31. Dezember 2019 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Artisan Partners Limited Partnership, USA, gab bekannt, dass das Unternehmen 65 721 454 Aktien von ABB Ltd per 10. April 2019 hielt (siehe <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TAJ4C00035>). Diese Beteiligung entsprach rund 3,03 Prozent des am 31. Dezember 2019 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB Ltd.

Nach bestem Wissen von ABB hielt am 31. Dezember 2019 kein anderer Aktionär 3 Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

ABB Ltd unterhält keine Kreuzbeteiligungen von mehr als 5 Prozent des Kapitals oder der Stimmrechte mit anderen Unternehmen.

Angaben zu Offenlegungsmeldungen von Aktionären aus dem Jahr 2019 sind über die Suchfunktion auf der Plattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange zu finden: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>.

Gemäss den Statuten von ABB (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte. Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

Rechte der Aktionäre

Aktionäre sind dividendenberechtigt, stimmberechtigt und können sonstige ihnen gemäss dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) zustehende Rechte ausüben.

Stimmberechtigung

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB (Euroclear), das ein Unterregister führt, registriert worden ist.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den durch die Aktionäre gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Hat das Unternehmen keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, bezeichnet der Verwaltungsrat den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die nächste Generalversammlung. Ein Aktionär

kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens sechs Werktage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der im Abschnitt „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

Befugnisse der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres des Unternehmens statt; spätestens 20 Tage vor der Versammlung sind der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Der Generalversammlung sind folgende Befugnisse vorbehalten:

- die Festsetzung und Änderung der Statuten;
- die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Vergütungsausschusses, der Revisionsstelle und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
- die Genehmigung des Lageberichts und der Konzernrechnung;
- die Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns, insbesondere die Festsetzung der Dividende;
- die Genehmigung der maximalen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss Artikel 34 der Statuten;
- die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen;
- die Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind oder ihr vorbehaltlich Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts durch den Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beschlüsse und Wahlen an der Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Fälle sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die

Aufhebung einer solchen Beschränkung enthalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2019 können Aktionäre, die insgesamt Aktien im Nennwert von mindestens CHF 48 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

Dividendenberechtigung der Aktionäre

Die nicht konsolidierte statutarische Jahresrechnung von ABB Ltd wird im Einklang mit Schweizer Recht erstellt. Auf Basis dieser Jahresrechnung kann nur eine Dividende gezahlt werden, wenn ABB Ltd aus Vorjahren über genügend auszusüttende Gewinne oder über hinreichend freie Reserven für eine Dividendenzahlung verfügt. Gemäss Schweizer Recht muss ABB Ltd mindestens 5 Prozent ihres Jahresgewinns den gesetzlichen Reserven zuweisen, bis diese Reserven mindestens 20 Prozent des Aktienkapitals von ABB Ltd erreichen. Ein über diese Reserven hinausgehender Gewinn steht der Generalversammlung zur Verfügung.

Nach Schweizer Recht kann ABB Ltd nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. In der Praxis genehmigt die Generalversammlung in der Regel die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividende.

Eine Dividende ist in der Regel frühestens zwei Handelstage nach dem Beschluss der Aktionäre zahlbar, und der Dividendenstichtag (Ex-date) liegt normalerweise zwei Handelstage nach dem Tag der Genehmigung der Dividende durch die Aktionäre. Die Zahlung einer Dividende erfolgt an Aktionäre, die am Stichtag als Aktionäre registriert sind. Euroclear wickelt die Dividendenzahlung für bei ihnen eingetragene Aktien ab. Nach Schweizer Recht fallen Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht eingefordert werden, ABB Ltd zu und werden den sonstigen Reserven zugewiesen. ABB Ltd zahlt Bardividenden in Schweizer Franken aus (mit der nachstehend beschriebenen Ausnahme für bestimmte Aktionäre in Schweden). Daher wirken sich Wechselkursschwankungen auf die auf US-Dollar lautenden Beträge aus, die Inhaber von ADS nach der

Umrechnung erhalten, die die Depotbank Citibank, N.A., gemäss dem geänderten und neu gefassten Depotvertrag (Amended and Restated Deposit Agreement) vom 7. Mai 2001 vornimmt.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB einen Dividendenplan eingerichtet (für bis zu 600 004 716 Aktien). Im Hinblick auf jährliche Dividendenzahlungen, für die diese Einrichtung zur Verfügung gestellt wird, können sich Aktionäre, die ihre Aktien bei Euroclear eintragen lassen, ihre Dividende in schwedischen Kronen (in Höhe des Betrags, der in Schweizer Franken gezahlten Dividende entspricht) von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB Ltd zu entnehmen.

Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung verweigert, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht. Personen, die bei der Eintragung/Antragstellung nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit ABB in Bezug auf deren

Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder unter Finanzaufsicht stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2019 wurden keine Ausnahmen gewährt. Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten mit mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

Keine Beschränkung beim Handel mit Aktien

Es bestehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit von ABB-Aktien. Die Registrierung von Aktionären im ABB-Aktienregister, im Euroclear-Register und in dem von Citibank geführten ADS-Register lässt die Übertragbarkeit der Aktien oder ADS von ABB unberührt. Registrierte Aktionäre von ABB oder Inhaber von ADR können Aktien oder ADR von ABB daher ungeachtet des Stichtags jederzeit kaufen oder verkaufen, auch vor einer Generalversammlung. Der Stichtag dient nur zur Bestimmung des Stimmrechts an einer Generalversammlung.

Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle („opting-up“) oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht („opting-out“) gemäss Art. 135 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vorsehen.

Externe Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Am 2. Mai 2019 genehmigten die Aktionäre an der Generalversammlung von ABB die Ernennung von KPMG AG (KPMG) zur Revisionsstelle des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2019.

KPMG prüft als Revisionsstelle die statutarischen und die konsolidierten Jahresrechnungen von ABB. Beginnend mit dem am 31. Dezember 2018 abgelaufenen Geschäftsjahr hat KPMG Schweiz das ausschliessliche Revisionsmandat für die konsolidierten Jahresrechnungen des ABB-Konzerns übernommen. Der für das Revisionsmandat verantwortliche Revisor heisst Hans-Dieter Krauss und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2018 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten. Gemäss den Statuten von ABB (verfügbar unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance>) beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle ein Jahr.

Berichterstattung an den Verwaltungsrat und den Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Unsere externe Revisionsstelle, KPMG, nimmt an allen Sitzungen des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses (FACC) teil, die jeweils eine geschlossene Besprechung der Revisoren und des FACC ohne das Management umfassen. 2019 hielt der FACC zehn Sitzungen ab (persönlich oder per Telefonkonferenz). Mindestens einmal pro Jahr prüft und erörtert der FACC mit der externen Revisionsstelle alle wesentlichen Beziehungen zwischen dem Unternehmen und der Revisionsstelle, die deren Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Der FACC prüft den Prüfungsauftrag und den Prüfungsplan, wobei der Umfang, die Personalbesetzung, die Standorte und der allgemeine Prüfungsansatz erörtert werden. Des Weiteren prüft und bewertet der FACC das Urteil der Revisionsstelle über die Qualität und Angemessenheit der vom Unternehmen in der Finanzberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze. Zudem genehmigt der

FACC vorab etwaige von der Revisionsstelle zu erbringende revisionsfremde Dienstleistungen.

Mindestens einmal pro Jahr erhält und prüft der FACC einen Bericht der Revisionsstelle, in dem folgende Punkte erörtert werden:

- die internen Kontrollverfahren des Unternehmens;
- wesentliche Fragen, die durch die jüngste interne Qualitätskontrollprüfung aufgeworfen wurden;
- kritische Rechnungslegungsrichtlinien und -praktiken des Unternehmens;
- alle alternativen Rechnungslegungsoptionen für Finanzinformationen, die zwischen der Revisionsstelle und dem Management erörtert wurden, sowie damit verbundene Auswirkungen;
- die wesentliche Kommunikation zwischen der Revisionsstelle und dem Management, beispielsweise „Management Letter“ oder eine Aufstellung von Prüfungsdifferenzen.

Unter Berücksichtigung der Beurteilung des Managements bewertet der FACC die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit der Revisionsstelle. Der FACC berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat jährlich Vorschläge zur Ernennung der Revisionsstelle an der Generalversammlung.

Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von KPMG

KPMG stellte im Jahr 2019 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von USD 37,5 Millionen in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um der Revisionsstelle eine Beurteilung der konsolidierten Jahresrechnung von ABB und der lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu ermöglichen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung sowie die Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

KPMG stellte im Jahr 2019 zudem die Summe von USD 1,2 Millionen für revisionsfremde Leistungen in Rechnung. Dazu gehören hauptsächlich begründete Verfahrensberichte, Rechnungslegungsberatung, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, von den geltenden Gesetzen und Bestimmungen nicht verlangte zusätzliche Bestätigungen im Zusammenhang mit der Finanzberichterstattung, Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Ertragssteuer und

indirekten Besteuerung und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der United States Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch KPMG festgelegt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

Kontrollwechselklauseln

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und andere Mitglieder des oberen Managements erhalten keine Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die bedingten Zuteilungen aus dem Long-Term Incentive Plan und dem Management Incentive Plan können im Falle eines Kontrollwechsels jedoch einer beschleunigten Freigabe unterliegen.

Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern. Zu diesen Plänen gehören beispielsweise der Employee Share Acquisition Plan, der Management Incentive Plan und der Long-Term Incentive Plan. Für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Abweichungen der Corporate Governance von NYSE-Standards

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von den Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass die externe Revisionsstelle an der ordentlichen Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Revisionsausschuss oder vom Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten der Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Mitglieder des Vergütungsausschusses nicht vom Verwaltungsrat ernannt, sondern von den Aktionären gewählt werden.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Vergütung der Konzernleitung genehmigen.

Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte Jahresrechnung sowie Angaben über ABB enthält, einschliesslich der Geschäftsergebnisse, Strategie, Produkte und Dienstleistungen, Corporate Governance und der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung von ABB. ABB unterbreitet der SEC auch einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20-F. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6-K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20-F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann in der Rubrik „Financial results and presentations“ unter <https://www.abb.com/investorrelations> eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten untestierte Finanzergebnisse in Übereinstimmung mit oder übergeleitet auf US-GAAP. Um wichtige Pressemitteilungen zu abonnieren, klicken Sie unter <https://www.abb.com/investorrelations> bitte „Contacts and Services“ und anschliessend „Subscribe to updates“ an. Ad-hoc-Meldungen finden sich auch in der Rubrik „Press releases“ (Medienmitteilungen) unter <https://www.abb.com/news>.

Das Schweizerische Handelsamtsblatt (<https://www.shab.ch>) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung des Unternehmens per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Affolternstrasse 44
 CH-8050 Zürich, Schweiz
 Telefon: +41 43 317 7111
 Fax: +41 44 311 9817
 E-Mail: investor.relations@ch.abb.com
 Die offizielle Internetseite von ABB ist:
www.abb.com

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden unter <https://new.abb.com/about/corporate-governance> zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd, einschliesslich
 - Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
 - Reglement des Governance- und Ernennungsausschusses
 - Reglement des Vergütungsausschusses
 - Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Übersicht über unterschiedliche Rechte der Aktionäre nach dem auf ABB anwendbaren schwedischen und Schweizer Recht
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung

Der Unternehmenskalender von ABB findet sich unter: <https://new.abb.com/investorrelations/calendar-events-and-publications/financial-calendar>.

Anhang – Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB Australia Pty Limited, Moorebank, NSW	Australien	100,00	131 218	AUD
ABB Group Investment Management Pty. Ltd., Moorebank, NSW	Australien	100,00	505 312	AUD
B&R Holding GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	35	EUR
B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	1 240	EUR
ABB AUTOMACAO LTDA, SOROCABA	Brasilien	100,00	20	BRL
ABB Ltda., São Paulo	Brasilien	100,00	854 784	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	65 110	BGN
ABB Electrification Canada ULC, Edmonton, Alberta	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
ABB Inc., Saint-Laurent, Quebec	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
ABB (China) Ltd., Peking	China	100,00	235 000	USD
ABB Beijing Drive Systems Co. Ltd., Peking	China	90,00	5 000	USD
ABB Electrical Machines Ltd., Shanghai	China	100,00	14 400	USD
ABB Engineering (Shanghai) Ltd., Shanghai	China	100,00	40 000	USD
ABB Shanghai Free Trade Zone Industrial Co., Ltd., Shanghai	China	100,00	6 500	CNY
ABB Xiamen Low Voltage Equipment Co. Ltd., Xiamen	China	100,00	15 800	USD
ABB Xiamen Switchgear Co. Ltd., Xiamen	China	66,52	29 500	USD
ABB Xinhui Low Voltage Switchgear Co. Ltd., Xinhui	China	90,00	6 200	USD
ABB s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	400 000	CZK
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100,00	100 000	DKK
ABB for Electrical Industries (ABB ARAB) S.A.E., Kairo	Ägypten	100,00	353 479	EGP
Asea Brown Boveri S.A.E., Kairo	Ägypten	100,00	166 000	USD
ABB AS, Jüri	Estland	100,00	1 663	EUR
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100,00	10 003	EUR
ABB France, Cergy Pontoise	Frankreich	99,83	25 778	EUR
ABB SAS, Cergy Pontoise	Frankreich	100,00	45 921	EUR
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100,00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100,00	61 355	EUR
ABB StotzKontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100,00	7 500	EUR
B + R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg	Deutschland	100,00	358	EUR
BuschJaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid	Deutschland	100,00	1 535	EUR
Industrial C&S Hungary Kft., Budapest	Ungarn	100,00	3 000	HUF
ABB Global Industries and Services Private Limited, Bangalore	Indien	100,00	190 000	INR
ABB India Limited, Bangalore	Indien	75,00	423 817	INR
ABB S.p.A., Mailand	Italien	100,00	110 000	EUR
Power-One Italy S.p.A., Terranuova Bracciolini (AR)	Italien	100,00	22 000	EUR
ABB K.K., Tokio	Japan	100,00	1 000 000	JPY
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100,00	23 670 000	KRW
ABB Electrical Control Systems S. de R.L. de C.V., Monterrey	Mexiko	100,00	315 134	MXN
ABB Mexico S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	633 368	MXN
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	667 686	MXN
ABB B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	9 200	EUR
ABB Capital B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	1 000	USD
ABB Finance B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	20	EUR
ABB Holdings B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	119	EUR
ABB AS, Billingstad	Norwegen	100,00	250 000	NOK
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100,00	240 000	NOK
ABB Business Services Sp. z o.o., Warschau	Polen	99,93	50	PLN
ABB Industrial Solutions (Bielsko-Biala) Sp. z o.o., Bielsko-Biala	Polen	99,93	328 125	PLN
ABB Sp. z o.o., Warschau	Polen	99,93	350 656	PLN
Industrial C&S of P.R. LLC, San Juan	Puerto Rico	100,00	—	USD
ABB Ltd., Moskau	Russische Föderation	100,00	5 686	RUB
ABB Electrical Industries Co. Ltd., Riad	Saudi-Arabien	65,00	181 000	SAR

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	32 797	SGD
ABB Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100,00	28 842	SGD
ABB Holdings (Pty) Ltd., Modderfontein	Südafrika	100,00	4 050	ZAR
ABB South Africa (Pty) Ltd., Modderfontein	Südafrika	74,91	1	ZAR
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100,00	33 318	EUR
ABB AB, Västerås	Schweden	100,00	200 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100,00	2 344 783	SEK
ABB Power Grids Sweden AB, Västerås	Schweden	100,00	400 000	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	2 768 000	CHF
ABB Capital AG, Zürich	Schweiz	100,00	100	CHF
ABB Information Systems Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	500	CHF
ABB Investment Holding 2 GmbH, Zürich	Schweiz	100,00	20	CHF
ABB Management Holding Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	1 051	CHF
ABB Management Services Ltd, Zürich	Schweiz	100,00	571	CHF
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100,00	55 000	CHF
ABB Turbo Systems AG, Baden	Schweiz	100,00	10 000	CHF
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100,00	1 034 000	THB
ABB Elektrik Sanayi A.S., Istanbul	Türkei	99,99	13 410	TRY
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49,00 ⁽²⁾	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	226 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	120 000	GBP
ABB Enterprise Software Inc., Atlanta, GA	USA	100,00	1	USD
ABB Finance (USA) Inc., Wilmington, DE	USA	100,00	1	USD
ABB Holdings Inc., Cary, NC	USA	100,00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	USA	100,00	1	USD
ABB Installation Products Inc, Memphis, TN	USA	100,00	1	USD
ABB Motors and Mechanical Inc, Fort Smith, AR	USA	100,00	—	USD
ABB Treasury Center (USA), Inc., Wilmington, DE	USA	100,00	1	USD
Edison Holding Corporation, Wilmington, DE	USA	100,00	—	USD
Industrial Connections & Solutions LLC, Cary, NC	USA	100,00	—	USD
Verdi Holding Corporation, Wilmington, DE	USA	100,00	—	USD

(1) Aktien ohne Nennwert.

(2) Gesellschaft konsolidiert, da ABB sie in vollem Umfang kontrolliert.

03

Vergütungs- bericht

60-91



— 62	Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
— 66	Vergütungsbericht

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht („der Bericht“) für das Jahr 2019 vorstellen zu dürfen.

Unser Ausschuss konzentriert sich weiterhin auf die Sicherstellung einer Vergütungsstruktur, mit der wir die Wertschöpfung für unsere Aktionäre stärken, unseren Führungskräften ein motivierendes Vergütungspaket bieten und bei der Unternehmensführung „Best Practices“ umsetzen.

Ich freue mich sehr, dass ich im vergangenen Jahr mit vielen unserer Aktionärinnen und Aktionäre zusammentreffen konnte, um Vergütungsfragen zu erörtern. Dabei sprachen wir auch darüber, welche Änderungen wir an unserer Vergütungsstruktur vornehmen können, um diese stärker auf die Interessen der Aktionäre auszurichten, eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen und unsere leistungsorientierte Kultur zu fördern. Ausserdem befassten wir uns mit der Frage, wie wir die Darstellung unseres Berichts vereinfachen könnten, um Ihnen – unseren Stakeholdern – ein höheres Mass an Transparenz zu bieten.

Dementsprechend haben wir Änderungen an unserer Vergütungsstruktur vorgenommen, wobei der Fokus insbesondere auf dem kurzfristigen variablen Vergütungsplan (STI) lag. Darüber hinaus haben wir den Bericht umstrukturiert, um unsere Vergütungsregelungen deutlich von ihrer Umsetzung abzugrenzen.

Änderungen der Vergütungsregelung

ABB hat ihre Vergütungsstruktur in den letzten Jahren immer stärker auf die Leistung ausgerichtet und dabei die variable Vergütung in den Mittelpunkt gestellt. Mit diesen Änderungen soll in erster Linie gewährleistet werden, dass jede Komponente der Vergütung an die Leistung gekoppelt und die Höhe der Gesamtvergütung im Vergleich zu Marktstandards auch bei einer stärkeren Leistungsorientierung wettbewerbsfähig ist. Diese Änderungen wurden umsichtig und schrittweise eingeführt, damit auf allen Unternehmensebenen dieselben Grundsätze greifen.

In diesem Zusammenhang und unter Berücksichtigung des Feedbacks von Aktionären und anderen Stakeholdern haben wir den STI für 2020 überarbeitet. Das Ergebnis ist eine bessere Anpassung an das neue Betriebsmodell von ABB und eine stärkere Fokussierung auf eine effektive operative Umsetzung.

Mit dem neuen Plan, dem sogenannten „Annual Incentive Plan“ (AIP), werden die wichtigsten Prioritäten in den Fokus gerückt. Dies erreichen wir mit einer begrenzten Anzahl von Kennzahlen, die mit konkreten geschäftlichen oder funktionalen Anforderungen verknüpft sind. Der Plan umfasst eine gemeinsame konzernweite Rentabilitätskennzahl (Rendite auf das investierte Kapital, ROCE), mit der die Profitabilität und Effizienz des Kapitaleinsatzes stärker in den Vordergrund gestellt wird, gezielte Massnahmen zur optimalen Ausrichtung auf geschäftliche oder funktionale Prioritäten sowie eine individuelle Komponente, die bei allen Mitgliedern der Konzernleitung eine Kennzahl für die Sicherheit enthält.

Die Kennzahlen für den Chief Executive Officer (CEO) und den Chief Financial Officer (CFO) beinhalten im Jahr 2020 einen Parameter für den Free Cashflow (FCF), der die Auswirkungen nicht operativer Aufwendungen umfasst, um die volle Rechenschaftspflicht für die Cash-Performance und eine stärkere Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre widerzuspiegeln.

Dieser AIP-Ansatz ergänzt die jüngsten Änderungen am langfristigen variablen Vergütungsplan (LTIP). So wurde der bislang aus zwei Komponenten bestehende LTIP zu einer einzelnen leistungsbezogenen Aktienzuteilung zusammengelegt, um den Anreizplan zu vereinfachen und vollständig auf die Leistung auszurichten. Der LTIP besteht aus zwei gleichgewichteten Leistungskennzahlen: dem Ergebnis je Aktie (EPS) im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie und der relativen Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – TSR), mit der unsere Wettbewerbsfähigkeit am Markt berücksichtigt werden soll.

Für LTIP-Zuteilungen ab 2019 wurden die Malus- und Clawback-Regelungen erweitert. Diese bezogen sich bislang nur auf illegale Aktivitäten, umfassen nun aber auch schwerwiegende Fehldarstellungen in den Konzernabschlüssen. Auf diese Weise soll dem Verwaltungsrat ein

grösseres Ermessensrecht bei der Anpassung von Zuteilungen eingeräumt werden. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre und wird der gängigen Marktpraxis besser gerecht. Ausserdem kann der Ausschuss Prämienzahlungen nun aussetzen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Verwaltungsrat zu dem Schluss kommt, dass die Malus- oder Clawback-Regelungen greifen könnten (zum Beispiel, wenn der Mitarbeiter Gegenstand einer externen Untersuchung ist). Dies entspricht der gängigen Marktpraxis.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Anforderungen an den erforderlichen Aktienbesitzanspruch an Führungskräfte von ABB, der bereits zu den höchsten am Markt zählt, erweitert wurden. Die Mitglieder der Konzernleitung müssen nun alle im Rahmen unserer

langfristigen Anreizpläne zugeteilten Aktien halten, bis die jeweilige Anforderung erfüllt ist.

Abschliessend haben wir die Gelegenheit genutzt, um die Gesamtvergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) zu überprüfen. Infolgedessen haben wir den Zielwert für die potenzielle kurzfristige Vergütung von 150 Prozent auf 100 Prozent des jährlichen Grundgehalts und den Zielwert für die potenzielle langfristige Vergütung von 200 Prozent auf 150 Prozent des Grundgehalts reduziert, um eine an den Markt angepasste Vergütung zu gewährleisten.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die neue Vergütungsstruktur der Konzernleitung für 2020, die damit verbundene Zielsetzung und die Verknüpfung mit unserer Strategie.

Vergütungsstruktur	Feste Vergütung – jährlicher Grundgehalt und Zusatzleistungen	Kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Vermögensrisiko/ Aktienbesitz
Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie	Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	Honorierung der jährlichen Konzernleistung und der individuellen Leistung, fördert die Umsetzung der kurzfristigen Strategie	Fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre und die Erfüllung langfristiger strategischer Ziele	Das persönliche Vermögen des Einzelnen wird direkt mit dem Aktienkurs von ABB gekoppelt
Operativ	Bargehalt, Sachleistungen und Pensionskassenbeiträge	Jahresprämien, die nach einem einjährigen Leistungszeitraum in bar zu entrichten sind	Jahresprämien in Form von Aktien, die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach 3 Jahren freigegeben werden	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung / Höhe des Risikos (in % des jährlichen Grundgehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten	Ziel: 100% Maximum: 150%	CEO Ziel bei Zuteilung: 150% Freigabe: 0–300% EC Ziel bei Zuteilung: 100% Freigabe: 0–200%	Vermögensrisiko CEO: 500% (netto) Vermögensrisiko Konzernleitung: 400% (netto)
Zeitraum	Im Jahr erbracht	1 Jahr	3 Jahre	Gesamte Laufbahn
Leistungsindikatoren	Bei der Änderung des Grundgehalts wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft berücksichtigt	Alle: ROCE Konzern (20–25%); Geschäftsbereich-/Funktionsmessgrössen können z.B. umfassen: Umsatz, Op. EBITA %, Op. Konzerngewinn, OCF (55–60%) Alle: Individuelle Zielvorgaben (20%)	Relativer TSR (50%) EPS-Durchschnitt (50%)	Direkt an den Aktienkurs von ABB gekoppelt

Umsetzung der Vergütungsregelung in den Jahren 2019 und 2020

Vergütung des CEO

Nach dem 2019 erfolgten Ausscheiden des ehemaligen CEO, Ulrich Spiesshofer, hat der Ausschuss die Gesamtvergütung des neuen CEO, Björn Rosengren, und des Interims-CEO, Peter Voser, sorgfältig überprüft und die Zieldirektvergütung des neu ernannten CEO um fast 22 Prozent niedriger angesetzt als bei seinem Vorgänger.

Hierfür wurden die potenziellen kurz- und die langfristigen Anreize reduziert, um die gängige Marktpraxis besser widerzuspiegeln.

Der Interims-CEO, Peter Voser, erhält eine monatliche Zahlung, die dem jährlichen Grundgehalt und der jährlichen kurzfristigen variablen Vergütung des ehemaligen CEO entspricht. Er erhält keine langfristigen variablen Vergütungen oder Zusatzleistungen, ausser den gesetzlich erforderlichen

Pensions- und Sozialversicherungsbeiträgen. Diese Vergütung ergänzt seine Bezüge, die er als Verwaltungsratspräsident erhält, da er derzeit beide Positionen bekleidet.

Das Ausscheiden des ehemaligen CEO, Ulrich Spiesshofer, erfolgte im Einklang mit seinen vertraglichen Vereinbarungen. Weitere Informationen finden Sie in diesem Bericht unter „Umsetzung“.

Weitere Ernennungen und Abberufungen

Das Ausscheiden weiterer Konzernleitungsmitglieder von ABB, einschliesslich des General Counsel (GC) und des Chief Human Resources Officer (CHRO), erfolgte im Einklang mit ihren jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen.

Bei Neubesetzungen in der Konzernleitung im Jahr 2019 lag die Zieldirektvergütung der neuen Mitglieder der Konzernleitung unter der ihrer jeweiligen Vorgänger.

Auszahlungsquoten

Die Struktur der Honorare, welche die Verwaltungsratsmitglieder für ihre jeweilige Funktion erhielten, wurde nicht geändert. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2019–2020 steht im Einklang mit dem an der Generalversammlung 2019 genehmigten Betrag.

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung lag im Jahr 2019 um 29 Prozent höher als 2018, was hauptsächlich auf Wechsel in der Konzernleitung zurückzuführen war. Diese hatten Überschneidungen bei Zahlungen an den CEO, CHRO und GC sowie Ersatzleistungen in bar und aktienbasierte Zuteilungen an den neuen GC zur Folge.

2019 wurde das Gehalt von vier der elf Mitglieder der Konzernleitung angepasst. Die Höhe dieser Anpassungen reichte von 1,9 Prozent bis 11,1 Prozent, wobei die letztgenannte Änderung in einer herausragenden Leistung und Marktanpassung begründet lag.

Bei den kurzfristigen Anreizen für 2019, die festgelegt wurden, um die Erfüllung anspruchsvoller jährlicher Leistungsziele zu fördern, lag die durchschnittliche Auszahlungsquote der gesamten Konzernleitung bei 94,7 Prozent, verglichen mit 85,1 Prozent im Jahr 2018. Die individuellen Zielerreichungen reichten von 58,6 Prozent bis zu 111,3 Prozent des Zielbetrags und spiegelten die unterschiedliche Erfüllung der Leistungsziele wider.

2019 erfolgte die Freigabe für den 2016 lancierten Long-Term Incentive Plan (LTIP). Die Freigabe der an anspruchsvolle EPS-Ziele gekoppelten Leistungsponente lag bei 85 Prozent (von maximal 200 Prozent). Die Komponente

Konzerngewinn wurde vollständig freigegeben, was zu einer gewichteten Auszahlung von 92,5 Prozent des Zielwertes führte.

Offenlegung und Governance

Im Berichtsjahr stand unser Ausschuss im intensiven Dialog mit unseren Aktionären und hat sich deren Ideen und Anregungen aufmerksam angehört. Die Kernpunkte dieses Feedbacks wurden genutzt, um das Vergütungssystem von ABB wie oben beschrieben weiterzuentwickeln und unsere Ausführungen in diesem Bericht klarer zu gestalten.

In diesem Brief haben wir bereits einen Überblick über die Vergütungsstruktur und deren Verknüpfung mit unserer Strategie gegeben. Darüber hinaus haben wir den Bericht umstrukturiert, um unsere Vergütungsregelungen deutlich von ihrer Umsetzung abzugrenzen.

In der Vergütungsregelung der neuen Konzernleitung ist im Abschnitt „wettbewerbsfähige Vergütung“ die Beschreibung unserer Benchmarks aktualisiert. Zudem werden die Änderungen an der Vergütungsstruktur des neuen CEO, der neue Ansatz unseres kurzfristigen Anreizplans und die Änderungen an unseren langfristigen Anreizplänen dargelegt. Die Einführung des Abschnitts „Vergütungsregelung der Konzernleitung“ beinhaltet einen Anhang, in dem die Auszahlungsquoten der kurzfristigen variablen Vergütung tabellarisch dargestellt und die kurzfristigen variablen Vergütungskennzahlen für den CEO, die Einstellungsbedingungen des neuen CEO und die Rücktrittsregelungen des ehemaligen CEO offenlegt werden.

Im Laufe des Berichtsjahres ist der Vergütungsausschuss neben der Prüfung der Ernennungen und Abberufungen von Mitgliedern der Konzernleitung seinen regulären Tätigkeiten nachgegangen und hat unter anderem dem Verwaltungsrat Leistungsziele vorgeschlagen, die die variable Vergütung betreffen. Zudem wurden Empfehlungen zur Vergütung des Verwaltungsrats, des CEOs und der Mitglieder der Konzernleitung ausgesprochen, der Vergütungsbericht erstellt und die „Say on Pay“-Abstimmung an der Generalversammlung vorbereitet. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie weitere Informationen über unsere Aktivitäten, über das Vergütungssystem und die Vergütungsregelungen von ABB.

An der Generalversammlung im März 2020 werden Sie darum gebeten werden, über die maximale Gesamtschädigung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode 2020–2021 sowie über die maximale Gesamtschädigung der Konzernleitung im Jahr 2021 abzustimmen. Wie bereits im letztjährigen Vergütungsbericht beschrieben, ist die Anzahl der

Mitglieder der Konzernleitung gesunken, da die alte Matrixstruktur aufgehoben wurde. Dadurch hat sich die maximale Gesamtentschädigung verringert, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Aktionäre können zudem im Rahmen einer unverbindlichen Konsultativabstimmung ihr Votum zu diesem Vergütungsbericht abgeben.

Wir fördern und unterhalten einen offenen und regelmässigen Dialog mit unseren Stakeholdern. Ihr konstruktives Feedback ist für die

Weiterentwicklung des Vergütungssystems äusserst wertvoll und stets willkommen.

Im Namen von ABB, des Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats bedanke ich mich herzlich für Ihr fortgesetztes Vertrauen in ABB und für Ihre konstruktiven und hilfreichen Rückmeldungen zu unserem Vergütungsmodell.

David E. Constable

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Zürich, 25. Februar 2020

Vergütungsbericht

Vergütungsregelung

Mitspracherecht der Aktionäre

Die von den Aktionären genehmigten Statuten von ABB enthalten Bestimmungen bezüglich der Vergütung, in denen die Vergütungsgrundsätze für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung festgelegt sind. Sie sind auf der Corporate-Governance-Website von ABB (<https://new.abb.com/about/corporate-governance>) zu finden und werden nachfolgend zusammengefasst:

- **Vergütungsausschuss** (Artikel 28 bis 31): Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die an der Generalversammlung von den Aktionären für den Zeitraum von einem Jahr gewählt werden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat dabei, die Vergütungsstrategie sowie die Vergütungsgrundsätze und -programme festzulegen und zu überprüfen, die Vorschläge vorzubereiten, die den Aktionären an der Generalversammlung zu Vergütungsfragen vorgelegt werden, und die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung festzulegen. Die Aufgaben des Vergütungsausschusses werden ausführlich in den Vorschriften des Verwaltungsrats und in den Corporate-Governance-Richtlinien definiert, die auf der Corporate-Governance-Website von ABB eingesehen werden können.
- **Vergütungsgrundsätze** (Artikel 33): Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine feste Vergütung, die in bar oder in Aktien (mit der Möglichkeit, ausschliesslich Aktien zu beziehen) entrichtet wird. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten sowohl eine feste als auch eine variable Vergütung. Die variable Vergütung kann sich aus kurzfristigen

und langfristigen Komponenten zusammensetzen. Die Vergütung kann in bar, in Aktien oder in Form anderer Leistungen erfolgen.

- **„Say on Pay“-Abstimmung** (Artikel 34): Die Aktionäre genehmigen die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats in der nächsten Amtsperiode und die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im nächsten Geschäftsjahr.
- **Zusätzlicher Betrag** für neue Mitglieder der Konzernleitung (Artikel 35): Wenn die genehmigte maximale Gesamtvergütung nicht für die Vergütung neu einberufener/eingestellter Mitglieder der Konzernleitung ausreicht, kann für die Vergütung dieser neuen Mitglieder der Konzernleitung ein zusätzlicher Betrag aufgewendet werden, der sich bis auf 30 Prozent der zuletzt genehmigten maximalen Gesamtvergütung belaufen darf.
- **Darlehen** (Artikel 37): Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung bekommen keine Darlehen gewährt.

Die Aktionäre können an der Generalversammlung auch konsultativ über den Vergütungsbericht des Vorjahres abstimmen. In den Abschnitten zur Vergütungsregelung des Berichts werden die neuen Vergütungsregelung und die Vergütungsprogramme sowie die Rahmenbedingungen für die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung dargelegt. Diese neuen Abschnitte des Berichts geben auch Aufschluss darüber, wie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im vorherigen Kalenderjahr vergütet wurden.

Erstellt wird der Vergütungsbericht im Einklang mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), dem Standard bezüglich Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange

Abbildung 1: Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

	CEO	Vergütungs- ausschuss	Verwal- tungsrat	Mitglieder an Generalversammlung
Vergütungsregelung einschliesslich Anreizpläne	●	●	●	
Maximale Gesamtvergütung für die Konzernleitung		●	●	●
Vergütung für den CEO		●	●	
Vergütung einzelner Mitglieder der Konzernleitung	●	●	●	
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung CEO		●	●	
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung Konzernleitung	●	●	●	
Erforderlicher Aktienbestand des CEO und der Konzernleitung		●	●	
Maximale Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat		●	●	●
Vergütung einzelner Mitglieder des Verwaltungsrates		●	●	
Vergütungsbericht		●	●	Konsultative Abstimmung

● Vorschlag ● Empfehlung ● Genehmigung

Regulierungen den Regeln der Aktienmärkte, an denen die Aktien von ABB in Schweden und in den USA notiert sind, sowie im Einklang mit dem „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“ der Economiesuisse.

Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

Der Vergütungsausschuss ist in beratender Funktion tätig, während die Entscheidungsbefugnis im Hinblick auf Vergütungsfragen dem Verwaltungsrat obliegt. Eine Ausnahme stellt die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung dar, die von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigt werden muss. Die Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Organe im Hinblick auf Vergütungsfragen werden in Abbildung 1 dargestellt.

Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2019

Der Vergütungsausschuss kommt so häufig zusammen, wie dies aus geschäftlicher Sicht notwendig ist, mindestens jedoch viermal im Jahr. 2019 hielt der Vergütungsausschuss sieben Sitzungen ab und ging den in Abbildung 2 dargestellten Aktivitäten nach. Im Abschnitt „Sitzungen und Teilnahme“ (Corporate-Governance-Bericht) wird dargelegt, welche Mitglieder des Vergütungsausschusses bei diesen Sitzungen anwesend waren.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Vergütungsausschusses Bericht. Die Protokolle der Sitzungen stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung.

Der Vergütungsausschuss zieht in Vergütungsfragen unabhängige externe Berater heran. Im Jahr 2019 wurde PricewaterhouseCoopers (PwC) damit beauftragt, Leistungen rund um die Vergütung von Führungskräften bereitzustellen. Neben seiner beratenden Funktion für den Vergütungsausschuss erbringt PwC gegenüber ABB auch Personal-, Steuer- und Beratungsdienstleistungen.

Der CEO, der CHRO und der Head of Performance and Reward sind ebenfalls an allen oder einem Teil der Sitzungen des Vergütungsausschusses in beratender Funktion vertreten. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann in Abstimmung mit den CEO bei Bedarf weitere Führungskräfte zu der Sitzung einladen. Führungskräfte sind nicht an Sitzungen oder an Teilen von Sitzungen vertreten, bei denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung besprochen wird.

Vergütungsregelung für den Verwaltungsrat

Überblick

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrats ist darauf ausgelegt, attraktiv zu sein, damit erfahrene Spitzenleute im Unternehmen gehalten werden können. Bei der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden ihre Verantwortlichkeiten sowie der Zeitaufwand und die Anstrengungen berücksichtigt, die sie aufbringen müssen, um ihre Aufgaben im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen zu erfüllen. Von Zeit zu Zeit

Abbildung 2: Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2019

Vergütung der Konzernleitung

- Empfehlung von Vergleichswerten und für die Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung
- Überprüfung des Aktienbestands der Mitglieder der Konzernleitung
- Überprüfung und Genehmigung der Vergütung für neue und ausscheidende Mitglieder der Konzernleitung (einschliesslich entgangene Gewinne)

Performance – in Bezug auf den vergangenen Leistungszyklus

- Bewertung der STI im Jahr 2018
- Beurteilung in Bezug auf die Erfüllung der Leistungsziele für die im Jahr 2019 freigegebenen Zuteilungen des LLTIP

Performance – in Bezug auf den bevorstehenden Leistungszyklus

- Festlegung von Leistungszielen für den STI für die Jahre 2019 und 2020
- Festlegung von Leistungszielen für die im Jahr 2019 gewährten Zuteilungen des LTIP
- Überprüfung der Auswirkungen des Joint-Ventures von Stromnetze auf die Leistungsziele des LTIP
- Updates zur Erfüllung der Leistungsziele der STI-Zuteilungen sowie der nicht freigegebenen LTIP-Zuteilungen für das Jahr 2019

Compliance

- Überprüfung der Regelungen für den LTIP
- Überprüfung von Feedback zu Investorengesprächen
- Regulatorische und den Markt betreffende Anpassungen
- Überprüfung des für die Veröffentlichung bestimmten Vergütungsberichts
- Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird
- Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird

werden Höhe und Zusammensetzung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder überprüft. Hierfür wird die Vergütung von nicht am Management beteiligten Mitgliedern des Verwaltungsrats anderer börsenkotierter Unternehmen in der Schweiz, die im Swiss Market Index (z.B. Credit Suisse Group, Geberit, Givaudan, Lafarge Holcim, Nestle, Novartis, Richemont, Roche, SGS, Swatch, Swiss Re, Swisscom and UBS) vertreten sind, als Vergleich herangezogen.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung. Um ihre Fokussierung auf die Unternehmensstrategie, ihre Aufsichtsfunktionen und Governance-Themen zu unterstreichen, erhalten sie keine variable Vergütung und keine Pensionsleistungen. Im Einklang mit dem Schweizer Recht erhalten die Mitglieder der Konzernleitung keine Abgangsentschädigung (Golden Parachutes) oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Vergütung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird in halbjährlichen Raten entrichtet.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder stärker auf die Interessen der Aktionäre von ABB auszurichten, erhalten die Mitglieder ihre Gesamtvergütung zur Hälfte in Form von ABB-Aktien. Gleichwohl können sich die Verwaltungsratsmitglieder dafür entscheiden, ihre Vergütung vollständig in Form von Aktien zu erhalten. Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird. Für die Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren, in der sie nicht verkauft, übertragen oder verpfändet werden dürfen. Die Sperrfrist der entsprechenden Aktien wird aufgehoben, wenn das Mitglied des Verwaltungsrats diesen verlässt.

Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Die Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2019 und der Generalversammlung 2020 wird in Abbildung 3 dargestellt.

Abbildung 3: Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats (und aktuelle Gebühren)

Vergütung pro Amtsperiode (CHF)	
Vorsitzender des Verwaltungsrats ⁽¹⁾	1 200 000
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats ⁽¹⁾	450 000
Mitglied des Verwaltungsrats	290 000
Zusätzliche Gebühren für Ausschüsse:	
Vorsitzender des FACC ⁽²⁾	110 000
Vorsitzender des CC oder GNC ⁽²⁾	60 000
Mitglied des FACC ⁽²⁾	40 000
Mitglied des CC oder GNC ⁽²⁾	30 000

(1) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende erhalten für ihre Funktion im GNC keine zusätzlichen Honorare.

(2) CC: Vergütungsausschuss,
FACC: Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss,
GNC: Governance- und Ernennungsausschuss.

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2019 und der Generalversammlung 2020 sowie für das Kalenderjahr 2019 werden in den Abbildungen 23 und 24 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt.

Umsetzung der Vergütungsregelung für den Verwaltungsrats

An der Generalversammlung 2019 genehmigten die Aktionäre für den Verwaltungsrat und die Amtsperiode 2019–2020 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 4,70 Millionen CHF. Der gleiche Betrag wurde auch für die Amtsperiode im Vorjahr genehmigt. Die Vergütung in diesem Zeitraum belief sich unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 4,67 Millionen CHF und steht damit im Einklang mit dem genehmigten Betrag. Siehe Abbildung 4 unten und Abbildung 23 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“.

Die im Kalenderjahr 2019 gezahlte Vergütung des Verwaltungsrats lag leicht über der Vergütung für das Jahr 2018. Ursächlich hierfür war die geringere Grösse des Verwaltungsrates in der ersten Hälfte des Jahres 2018. Siehe Abbildung 23 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“.

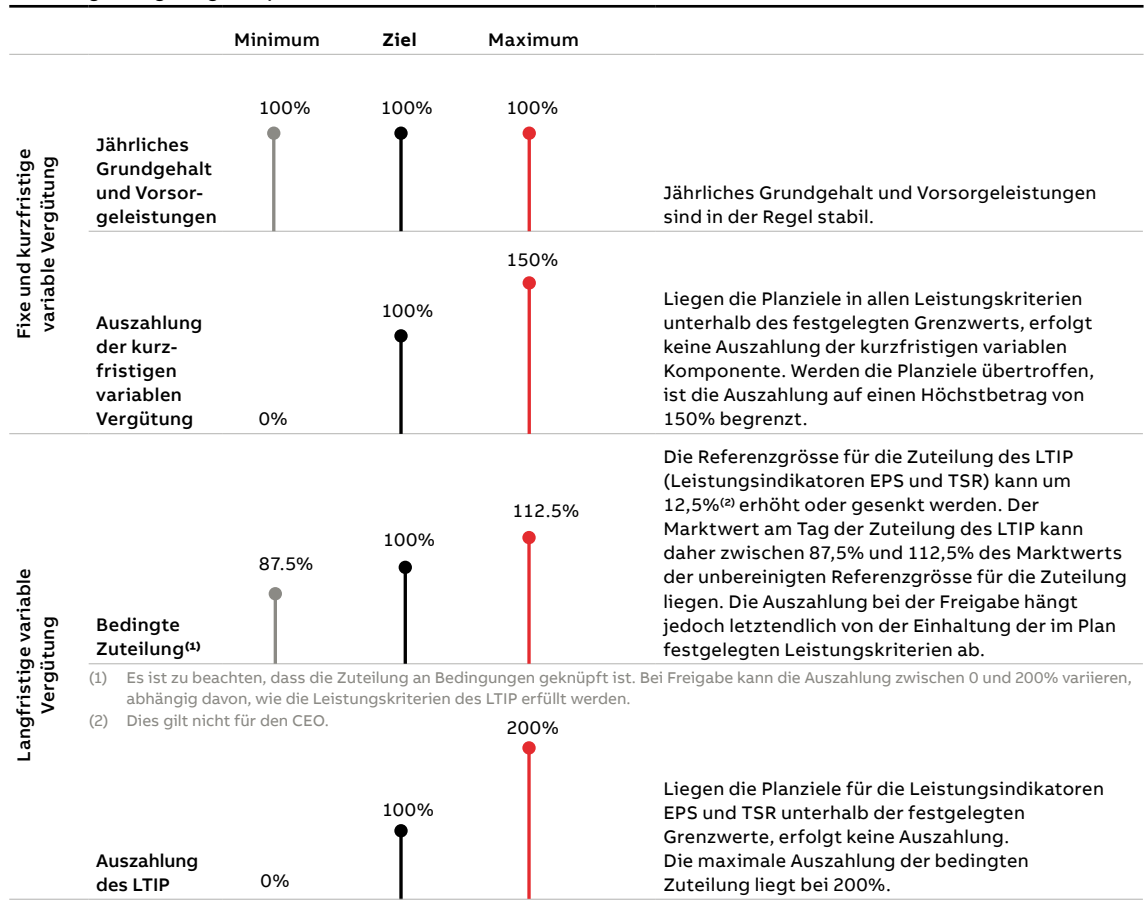
Abbildung 4: Vergütung des Verwaltungsrates (in CHF)

Verwaltungsrat	Amtsperiode	
	2019–2020	2018–2019
Anzahl der Mitglieder	11	11
Gesamtvergütung	4 670 000	4 670 000
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	4 700 000	4 700 000

Abbildung 5: Struktur der Vergütung der Konzernleitung ab 2020

Vergütungsstruktur	Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen	Kurzfristige variable Vergütung (STI)	Langfristige variable Vergütung (LTI)	Wealth-at-Risk/ Aktienbesitz
Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie	Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	Honorierung der jährlichen Konzernleistung und der individuellen Leistung, fördert die Umsetzung der kurzfristigen Strategie	Fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre und die Erfüllung langfristiger strategischer Ziele	Das persönliche Vermögen des Einzelnen wird direkt mit dem Aktienkurs von ABB gekoppelt
Operativ	Bargehalt, Sachleistungen und Pensionskas-senbeiträge	Jahresprämien, die nach einem einjährigen Leistungszeitraum in bar zu entrichten sind	Jahresprämien in Form von Aktien, die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach 3 Jahren freigegeben werden	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung / Höhe des Risikos (in % des jährlichen Grundgehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten	Ziel: 100% Maximum: 150%	CEO Ziel bei Zuteilung: 150% Freigabe: 0–300% EC Ziel bei Zuteilung: 100% Freigabe: 0–200%	Vermögensrisiko CEO: 500% (netto) Vermögensrisiko Konzernleitung: 400% (netto)
Zeitraum	Im Jahr erbracht	1 Jahr	3 Jahre	Gesamte Laufbahn
Leistungsindikatoren	Bei der Änderung des jährlichen Grundgehalts wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft berücksichtigt	Alle: ROCE Konzern (20–25%); Geschäftsbereich-/Funktions-Messgrößen können z.B. umfassen: Umsatz, Op. EBITA %, Op. Konzerngewinn, OFCF (55–60%) Alle: Individuelle Zielvorgaben (20%)	Relativer TSR (50%) EPS-Durchschnitt (50%)	Direkt an den Aktienkurs von ABB gekoppelt

Abbildung 6: Vergütungskomponenten in den verschiedenen Szenarios



Aktienbestand der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2019 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Abbildung 25 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ unten zeigt die Anzahl der von den Mitgliedern der Konzernleitung zum 31. Dezember 2019 und 2018 gehaltenen ABB-Aktien. Soweit in dieser Abbildung nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahestehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats im Jahr 2019 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter den Abschnitten „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihres Verwaltungsrats“ und „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung“ des Corporate-Governance-Berichts hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehende Person 2018 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Vergütung ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats

2019 wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet.

Vergütungsregelung für die Konzernleitung

Überblick

Das Vergütungssystem von ABB ist so ausgerichtet, dass Spitzenkräfte eingestellt, motiviert und gehalten werden können und mit ihrem Talent dazu beitragen, dass ABB ihre Position als weltweiter Technologieführer in den Bereichen Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik, Robotik & Fertigungsautomation und Stromnetze, mit betreuten Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor, stärken kann.

Das Vergütungssystem soll eine wettbewerbsfähige Vergütung bieten und Führungskräfte und Mitarbeitende zu herausragenden Leistungen motivieren. Zudem soll für Aktionäre ein nachhaltiger Wert geschaffen werden, ohne hierfür übermässige Risiken einzugehen. Das Vergütungssystem bringt folgende Komponenten miteinander in Einklang:

- feste und variable Vergütungskomponenten,
- kurz- und langfristige Anreize und
- die Anerkennung der Unternehmensleistung sowie von individuellen Leistungen.

Überblick über die Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem jährlichen Grundgehalt, einer kurzfristigen variablen Vergütung, die von den jährlichen Leistungszielen abhängt, einer langfristigen variablen Vergütung, die auf dreijährigen Leistungszielen basiert sowie aus Zusatzleistungen.

Diese Vergütungsstruktur ist mit unserer Strategie verknüpft. Wie aus den Abbildungen 5 und 6 hervorgeht, hängt ein wesentlicher Anteil der Gesamtvergütung von variablen Vergütungskomponenten ab, für die anspruchsvolle Leistungsziele erreicht werden müssen.

Mit Wirkung zum Jahr 2020 wurde der potenzielle STI des CEO an den der restlichen Konzernleitung angepasst. Der Zielwert von 150 Prozent und maximal 225 Prozent des jährlichen Grundgehalts im Jahr 2019 wurde 2020 auf einen Zielwert von 100 Prozent und maximal 150 Prozent des jährlichen Grundgehalts reduziert. Zudem wurde die potenzielle langfristige Vergütung von einem Zielwert von 200 Prozent und maximal 400 Prozent des jährlichen Grundgehalts im Jahr 2019 auf einen Zielwert von 150 Prozent und maximal 300 Prozent des jährlichen Grundgehalts im Jahr 2020 gesenkt, um eine an den Markt angepasste Vergütung zu gewährleisten.

Wettbewerbsfähige Vergütung

Bei der Festlegung der Vergütungsregelung für die Konzernleitung berücksichtigt der Verwaltungsrat Vergleichsdaten von Wettbewerbern. Dies hatte zur Folge, dass der Ziel- und Maximalwert für die Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung mit Wirkung zum Jahr 2020 nach unten korrigiert wurde (siehe oben). Bei der Festlegung der Zielvergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung werden zudem weitere Faktoren berücksichtigt:

- Marktwert der Funktion (externer Vergleichswert),
- individuelles Profil des Amtsinhabers im Hinblick auf Erfahrung und Fähigkeiten,
- individuelle Leistung und persönliches Potenzial,
- Erschwinglichkeit für das Unternehmen.

Um die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung festzulegen, werden in erster Linie die allgemeinen Daten des gesamteuropäischen Marktes herangezogen. Die Vergütung der Konzernleitung wird mit den mittleren bis oberen

Quartilwerten wettbewerbsfähiger Marktdaten verglichen. Darüber hinaus nutzen wir Daten von schweizerischen und US-amerikanischen Vergleichsunternehmen sowie eine Vergleichsgruppe aus globalen Industrieunternehmen (siehe Abbildung 7 unten).

Abbildung 7: Vergleichswerte für die Vergütung

Indikator	Zusammensetzung	Begründung
Wichtigste Benchmark		
Allgemeiner gesamteuropäischer Markt (ohne Hay)	Die 360 grössten europäischen Unternehmen im FT Europe 500. Repräsentiert Unternehmen in 20 Ländern und 16 unterschiedlichen Branchen. Die Marktkapitalisierung der Unternehmen liegt EUR 5 Milliarden bis EUR 217 Milliarden.	Kontinuität und Stabilität der Datenpunkte
Indikatoren für Stresstests der wichtigsten Benchmarks		
Global industry group	Vergleichsunternehmen ⁽¹⁾ , die aufgrund ihres Geschäfts, ihrer geografischen Präsenz und ihrer Grösse ausgewählt wurden	Spezifische Vergleichsgruppe, um die Gestaltung der Vergütung zu vergleichen
Schweizer Markt	SMI- und SMIM-Unternehmen, die in den allgemeinen Hay-Daten des gesamteuropäischen Marktes enthalten sind ⁽²⁾	Vergleich mit anderen multinationalen Schweizer Unternehmen
US-Markt	US-Unternehmen vergleichbarer Grösse, die in einer ähnlichen Branche aktiv sind ⁽³⁾	Vergleich mit anderen multinationalen US-Unternehmen

(1) Folgende Vergleichsunternehmen wurden zu Benchmarking-zwecken im Vergütungsbereich herangezogen: Siemens, Schneider Electric, Legrand, Alstom, Atlas Copco, CNH Industrial, ThyssenKrupp, BAE systems, Rolls Royce, Linde, BASF, EADS, Schindler, Novartis, Nestlé, Lafarge Holcim, General Electric, 3M, Honeywell, Caterpillar, Emerson Electric, Eaton, Danaher und United Technologies.
 (2) Credit Suisse Group, Geberit, Givaudan, Julius Baer, Lafarge Holcim, Nestlé, Novartis, Richmond, Roche, SGS, Swatch, Swiss Re, Swisscom und UBS.
 (3) 3M, Boeing, Caterpillar, Danaher, Deer & Co., Eaton, Emerson Electric, General Dynamics, General Electric, Honeywell, Johnson Controls, Lockheed Martin und United Technologies.

Überblick über die Vergütungselemente

Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für ihre Tätigkeit.

Operativ

- Festes jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen.
- Die Zusatzleistungen setzen sich hauptsächlich aus Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen zusammen, mit denen gewährleistet werden soll, dass die Mitarbeitenden und ihre Familienangehörigen bei Pensionierung,

Invalidität oder Tod eine angemessene Unterstützung erhalten.

- Mitglieder der Konzernleitung mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz erhalten einen Steuerausgleich, soweit diese Mitglieder für die in der Schweiz gezahlte Einkommensteuer keine Steuergutschrift in ihrem Wohnsitzland in Anspruch nehmen können

Höhe der Auszahlung

- Jährliches Grundgehalt in Abhängigkeit des Verantwortungsbereichs, der individuellen Erfahrung und der Fähigkeiten.
- Der Geldwert der Leistungen wird in Abbildung 26 im Bericht über die Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2019 dargelegt.

Leistungsindikatoren

- Wenn Änderungen am jährlichen Grundgehalt erwogen werden, wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft in Bezug auf die Erfüllung von individuellen Zielvorgaben und entsprechendem Zukunftspotenzial berücksichtigt.

Kurzfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Mit dem STI sollen Mitglieder der Konzernleitung für die Konzernergebnisse und für ihre individuelle Leistung in einem bestimmten Geschäftsjahr honoriert werden.

Operativ

- Die Zuteilung der Jahresprämien basiert auf der Leistungsbeurteilung im jeweiligen Jahr. Die Auszahlung der Prämien erfolgt in bar.

Höhe der Auszahlung

Abbildung 8: Höhe der Auszahlung (in % des jährlichen Grundgehalts)

	Ziel	Maximum
CEO ⁽¹⁾	100%	150%
Konzernleitung	100%	150%

(1) 2020 wurde der potenzielle STI des Vorsitzenden der Konzernleitung an den der restlichen Konzernleitung angepasst. Der Zielwert von 150 Prozent und maximal 225 Prozent des jährlichen Grundgehalts im Jahr 2019 wurde reduziert, um eine im Vergleich zur Marktpraxis wettbewerbsfähigere Vergütung zu gewährleisten.

Leistungsindikatoren

- Der STI für 2020 wurde überarbeitet und an das neue Betriebsmodell von ABB angepasst, wobei das Feedback von Aktionären und anderen Stakeholdern berücksichtigt wurde. Auf diese Weise möchten wir den Fokus stärker auf das operative Ergebnis richten und unsere Leistungskultur hervorheben.
- Mit dem neuen Plan, dem sogenannten „Annual Incentive Plan“ (AIP), werden die wichtigsten Prioritäten in den Fokus gerückt. Dabei kommen maximal fünf Kennzahlen zur Anwendung,

verglichen mit bis zu zwölf Kennzahlen des vorherigen Plans.

- Für alle Mitglieder der Konzernleitung wird eine gemeinsame konzernweite Kennzahl für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) angewendet, die mit 20 Prozent bis 25 Prozent gewichtet wird. Auf diese Weise wird der Fokus stärker auf einen rentablen und effizienten Kapitaleinsatz gerichtet.
- Anstatt für alle Mitglieder der Konzernleitung weitgehend dieselben Kennzahlen zu verwenden, kommen bis zu drei Kennzahlen zum Einsatz, die mit konkreten geschäftlichen oder funktionalen Anforderungen verknüpft sind.
- Bei der verbleibenden Kennzahl mit einer Gewichtung von 20 Prozent handelt es sich um eine individuelle Komponente, die auf einer begrenzten Anzahl an KPIs (Leistungsindikatoren) basiert, die bei allen Mitgliedern der Konzernleitung auch eine Kennzahl für die Sicherheit enthalten.
- Für jedes Leistungsziel wird eine Zielvorgabe festgelegt, die dem erwarteten Leistungsniveau

entspricht, das für eine vollständige Auszahlung erreicht werden muss. Darüber hinaus wird ein minimales Leistungsniveau festgelegt, bei dessen Unterschreiten keine Auszahlung (unterer Grenzwert) erfolgt, sowie ein maximales Leistungsniveau, bei dessen Überschreiten die Auszahlung auf 150 Prozent der Zielvorgabe (oberer Grenzwert) begrenzt wird. Die Auszahlungsquoten für Leistungen, die zwischen dem unteren Grenzwert, der Zielvorgabe und dem oberen Grenzwert liegen, werden anhand linearer Interpolationen zwischen diesen Werten ermittelt.

- Die Kennzahlen für den Vorsitzenden der Konzernleitung im Jahr 2020 werden in Abbildung 9 dargelegt. Bitte beachten Sie, dass die Definition des freien Cashflows die Auswirkungen nicht operativer Kosten umfasst, um die volle Rechenschaftspflicht für die Cash-Performance und eine stärkere Ausrichtung der Aktionäre widerzuspiegeln. Dieses Prinzip wird auch auf den CFO angewendet. Beachten Sie bitte auch, dass die Ergebnisse geeigneten Anpassungen

Abbildung 9: Annual Incentive Plan 2020 für den Vorsitzenden der Konzernleitung – Kennzahlen und Gewichtungen

Kennzahl	Gewichtung (insgesamt 100%)	Beschreibung	Verknüpfung mit der Strategie
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	25,00%	Operatives EBITA nach Steuern dividiert durch den Durchschnittswert des zu Beginn und am Ende des Zeitraums eingesetzten Kapitals, bereinigt (nach Bedarf), um die Auswirkungen von bedeutenden Akquisitionen/ Veräusserungen, die im gleichen Zeitraum stattfanden, widerzuspiegeln.	In der Einführung dieser Kennzahl spiegelt sich unser starker Fokus auf die Erzielung einer hohen Rendite auf das eingesetzte Kapital wider – sowohl in unserem Geschäftsbetrieb als auch beim Management unseres Corporate Portfolios.
Konzernumsatz	10,00%	Realisierte Erträge aus abgeschlossenen Kundenaufträgen, vor Abzug aller Kosten oder Ausgaben	Der Schwerpunkt wurde auf wertsteigernde Ertragsquellen gerichtet, was zu einer Reduzierung der Gewichtung des Konzernumsatzes führte im Vergleich zu 2019.
Operatives EBITA des Konzerns %	25,00%	Operational EBITA margin entspricht dem operativen EBITA (siehe „Note 23 – Operating segment and geographic data“ to the Consolidated Financial Statements“ der englischsprachigen Fassung dieses Geschäftsberichts) als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes, der dem Gesamtumsatz bereinigt um Wechselkursdifferenzen/ Commodity-Timing-Differenzen entspricht.	Die Gewichtung des operativen EBITA des Konzerns wurde erhöht, um den Fokus stärker auf die strategische Ausrichtung und Margenverbesserung zu richten und dadurch die Ertragskraft zu steigern.
FCF des Konzerns (Free Cashflow)	20,00%	Die vom Unternehmen erzielten Cashflows. Diese können entweder an die Aktionäre ausgeschüttet werden (beispielsweise in Form von Dividenden oder Aktienrückkäufen), zur Verringerung der Schuldenlast eingesetzt werden (beispielsweise zur Rückzahlung von Krediten oder zum Rückkauf von Anleihen) oder für Akquisitionen verwendet werden.	Der operative Cashflow wurde durch den Free Cashflow ersetzt, um den Fokus stärker auf die Barmittel zu richten, die zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung stehen.
Individuelle Kennzahl	20,00 %	Mit maximal drei KPIs verknüpft, die Zielvorgaben für die Verbesserung der Gesamtanzahl meldepflichtiger Unfälle (Total Recordable Incident Frequency Rate –TRIFR) vorsehen. Definitionsgemäss die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle (Todesfälle; schwerwiegende Verletzungen; Unfälle mit Ausfallzeiten; Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit; Unfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern; und Berufskrankheiten) × 200.000 / Arbeitsstunden (Mitarbeitende und Auftragnehmer).	Dies spiegelt die Bedeutung unserer Sicherheitsagenda und unser Engagement für Höchstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt wider.

unterliegen können (z. B. können die Ergebnisse angepasst werden, wenn Vorgaben im Bereich Sicherheit nicht eingehalten werden).

Langfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Mit dieser Vergütungsart soll die nachhaltige Schaffung von Shareholder Value angeregt werden. Es wird die Erfüllung festgelegter Leistungsziele über einen Zeitraum von drei Jahren vergütet.

Operativ

- Bedingte jährliche Zuteilung von Aktien im Rahmen des LTIP.
- Zuteilungsreferenzwert als prozentualer Anteil des jährlichen Grundgehalts.

Abbildung 10: Zuteilungsreferenzwert (in % des jährlichen Grundgehalts)

	EPS-Indikator	TSR-Indikator	Total
CEO	75%	75%	150%
EC	50%	50%	100%

- Der Referenzwert für die Höhe der Zuteilung, die den Mitgliedern der Konzernleitung als Pool gezahlt wird, kann vom Verwaltungsrat um bis zu 12,5 Prozent erhöht oder gesenkt werden. Diese Regelung trifft nicht auf den CEO zu.
- Um die Anzahl der zuzuteilenden Aktien zu ermitteln, wird der Referenzwert durch den durchschnittlichen Aktienkurs dividiert, der in 20 Handelstagen vor und 20 Handelstagen nach der Veröffentlichung des Konzernergebnisses des laufenden Geschäftsjahres verzeichnet wurde. Die Auszahlung des LTIP erfolgt drei Jahre nach der Zuteilung, sofern die vor der Zuteilung festgelegten Leistungskriterien erfüllt wurden.
- Die tatsächliche Höhe der Auszahlung liegt zwischen 0 und 200 Prozent der Referenzgrösse und richtet sich nach der Erfüllung von zwei gleich gewichteten Leistungsindikatoren, wobei der eine an das EPS von ABB und der andere an den TSR von ABB gekoppelt ist (siehe Leistungsindikatoren im Abschnitt unten).
- Um die Zahlung anfallender Steuern zu erleichtern, werden 65 Prozent in Aktien ausgegeben, der Rest in bar. Eine Auszahlung zu 100 Prozent in Aktien ist ebenfalls möglich.
- Malus- und Clawback-Regelungen greifen. Das bedeutet, dass der Verwaltungsrat den Entschluss treffen kann, noch nicht ausgezahlte oder noch nicht zugeteilte erfolgsabhängige Vergütungen (Malus) nicht auszuzahlen oder bereits ausgezahlte erfolgsabhängige Vergütungen zurückzufordern (Clawback).
- Für LTIP-Zuteilungen ab 2019 wurden die Malus- und Clawback-Regelungen erweitert. Diese hatten sich bislang nur auf illegale Aktivitäten bezogen, umfassen nun aber auch schwerwiegende Fehldarstellungen in den

Konzernabschlüssen. Auf diese Weise soll dem Verwaltungsrat ein grösseres Ermessensrecht bei der Anpassung von Zuteilungen eingeräumt werden. Dies steht im Einklang mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre und wird der gängigen Marktpraxis besser gerecht.

- Der Ausschuss ist auch dazu befugt, die Zahlung einer Prämie auszusetzen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Verwaltungsrat zu dem Schluss kommt, dass potenziell die Malus- oder Rückzahlungsklauseln greifen (zum Beispiel, wenn der Mitarbeiter Gegenstand einer externen Untersuchung ist). Dies entspricht der gängigen Marktpraxis.

Leistungsindikatoren

TSR

- Die Erfüllung dieser Leistungsvorgabe wird an der Entwicklung der Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – relative TSR) von ABB im Vergleich zu einer festgelegten Vergleichsgruppe gemessen.
- Der Vergütungsausschuss überprüft jährlich die Mitglieder der Vergleichsgruppe sowie den entsprechenden Schwellenwert (null), Zielwert (100 Prozent) und Maximalwert (200 Prozent).
- Der TSR wird für den Referenzzeitraum berechnet, der im Jahr der bedingten Zuteilung beginnt und drei Jahre später endet. Die Bewertung wird von einer unabhängigen Drittpartei vorgenommen.

EPS

- Die Erfüllung dieser Leistungsvorgabe wird am durchschnittlichen Ergebnis je Aktie (EPS) von ABB in einem Zeitraum von drei Jahren gemessen.
- Das durchschnittliche EPS wird berechnet, indem das EPS in den drei jeweiligen Jahren herangezogen und durch drei dividiert wird.
- Das EPS wird definiert als den Aktionären von ABB zurechenbares Ergebnis je Aktie, das anhand des Konzerngewinns aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern berechnet wird, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst, die Berechnung anhand des Konzerngewinns in einem bestimmten Jahr vorzunehmen.
- Der Vergütungsausschuss überprüft jährlich den entsprechenden Schwellenwert (null), Zielwert (100 Prozent) und Maximalwert (200 Prozent).
- Leistungsziele basieren auf einer Outside-in-Betrachtung unter Berücksichtigung von Wachstumserwartungen, Risikoprofilen und der Höhe der branchenüblichen Investitionen und Profitabilität.
- Beim Outside-in-Ansatz, der von externen Beratern durchgeführt wird, besteht die Annahme darin, dass Investoren eine risikobereinigte Rendite erwarten, die auf dem Marktwert (und nicht auf dem Buchwert) basiert. Dann werden

die erwarteten Renditen über eine Dreijahresperiode in EPS-Ziele übertragen.

Vermögensrisiko (Total Wealth at Risk)

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung mit den Interessen der Aktionäre in Einklang bringen, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu gewährleisten.
- Das Vermögensrisiko kann grundsätzlich in zwei Komponenten eingeteilt werden – in den persönlichen Aktienbestand und in nicht freigegebene Aktien aus den Aktienzuteilungen des Unternehmens, z. B. LTIPs.

Aktienbesitz-Programm

- Die Mitglieder der Konzernleitung müssen alle Aktien, die im Rahmen der LTIP-Programme und anderer aktienbasierter Vergütungspläne des Unternehmens freigegeben wurden, halten, bis das Mitglied seine Anforderung hinsichtlich des Aktienbestands erfüllt hat.
- Die Anforderung hinsichtlich des Aktienbestands entspricht einem Vielfachen seines jährlichen Grundgehalts abzüglich Steuern (siehe Abbildung 11 unten).
- Diese Anforderungen an den Aktienbestand liegen deutlich über der gängigen Marktpraxis und begründen für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Vermögensrisiko, das im Einklang mit den Interessen der Aktionäre steht.

Abbildung 11: Anforderungen an den Aktienbestand

Vorsitzender der Konzernleitung	Das 5-Fache des jährlichen Grundgehalts, nach Steuern
Andere Mitglieder der Konzernleitung	Das 4-Fache des jährlichen Grundgehalts, nach Steuern

- Bei der Berechnung des Aktienbesitzes werden lediglich Aktien berücksichtigt, die von einem Mitglied der Konzernleitung oder dessen Ehepartner erworben wurden. Freigegebene oder noch nicht freigegebene Aktienbezugsrechte sind ausgeschlossen.
- Der Status des Aktienbestands der Konzernleitung wird vom Vergütungsausschuss jährlich geprüft. Ebenso überprüft er jährlich den erforderlichen Anteilsbesitz auf der Grundlage der Gehalts- und der voraussichtlichen Kursentwicklung.
- Fünf von elf Mitgliedern der Konzernleitung haben die Anforderungen an den Aktienbestand erfüllt und übertroffen. Drei Mitglieder der Konzernleitung wurden 2019 erstmalig in die Konzernleitung berufen. In Weitere Informationen finden Sie in den Abbildungen 30 und 31.

Kündigungsfristen, Abfindungsbestimmungen und Wettbewerbsverbotsklauseln

Operativ

- Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von zwölf Monaten vor. Während dieser Zeit haben die Mitglieder Anspruch auf eine Vergütung, die das jährlichen Grundgehalt, Zusatzleistungen und STI umfasst. Im Einklang mit dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB sind in Verträgen mit den Mitgliedern der Konzernleitung keine Abfindungszahlungen vorgesehen.
- Mit dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung wurden für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach ihrem Beschäftigungsende Vereinbarungen über einen Wettbewerbsverzicht abgeschlossen. Die Vergütung für solche Vereinbarungen darf im Eintrittsfall die Höhe der letzten jährlichen Gesamtvergütung des Mitglieds der Konzernleitung nicht übersteigen.

Umsetzung der Vergütungsregelung für 2019 für Führungskräfte

Überblick

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2019 eine Gesamtvergütung in Höhe von 51,4 Millionen CHF, verglichen mit 39,8 Millionen CHF im Jahr 2018, wie in Abbildung 12 unten zusammengefasst und in den Abbildungen 26 und 27 im Detail dargestellt.

Die höhere Gesamtvergütung im Jahr 2019 lag in erster Linie in drei Neubesetzungen innerhalb der Konzernleitung (Vorsitzender der Konzernleitung, General Counsel und Leiter Human Resources) begründet sowie in der Ernennung eines weiteren Mitglieds, das mit der Leitung des Geschäftsbereichs Antriebstechnik betraut wurde. Dieser Geschäftsbereich wurde vom früheren Bereich Robotik ausgegliedert. Weitere Informationen finden Sie in der Fussnote zu Abbildung 13.

Abbildung 12: Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung (in Millionen CHF)

	2019	2018
Grundgehalt	12,1	9,9
Vorsorgeleistungen	5,5	4,7
Andere Zusatzleistungen	6,9	5,5
Gesamte fixe Vergütung	24,5	20,1
Kurzfristige variable Vergütung (fairer Marktwert)	12,7	9,1
Langfristige variable Vergütung	12,6	10,6
Ersatz-Aktienzuteilung	1,6	0,0
Gesamte variable Vergütung	26,9	19,7
Gesamtvergütung	51,4	39,8

Die nach Person und Komponente aufgegliederten Gesamtvergütungen werden in den Abbildungen 26 und 27 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt.

An der Generalversammlung 2018 genehmigten die Aktionäre für die Konzernleitung eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von

52,0 Millionen CHF für das Jahr 2019. Die Vergütung für die Konzernleitung in diesem Zeitraum belief sich auf 51,4 Millionen CHF und steht im Einklang mit dem genehmigten Betrag. Siehe Abbildung 13 unten.

Abbildung 13: Vergütung der Konzernleitung (in CHF)

Verwaltungsrat	Kalenderjahr	
	2019	2018
Anzahl der Mitglieder	11	11
Gesamtvergütung	51 355 121 ⁽¹⁾	39 773 211
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	52 000 000	52 000 000

(1) Dieser Betrag beinhaltet 1,6 Millionen CHF für den fairen Marktwert von Aktienzuteilungen an die neue General Counsel und 0,5 Millionen CHF für den Verzicht auf den STI, die ihr in dem zehn Monate währenden Beschäftigungsverhältnis bei ihrem vorherigen Arbeitgeber zugestanden hätte. Hinzu kommen weitere 8,7 Millionen CHF für die zusätzlichen Kosten, die durch die Überschneidung von Positionen in der Konzernleitung entstanden sind, was im Ausscheiden von 3 Mitgliedern der Konzernleitung und der Ernennung eines weiteren Mitglieds in die Konzernleitung, das mit der Leitung des Geschäftsbereichs Antriebstechnik betraut wurde, begründet lag. Ohne diese Effekte würde sich die Summe auf 40,6 Millionen CHF belaufen.

Gesamtausrichtung der Vergütungsstruktur

Das Verhältnis zwischen den festen und den variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der erbrachten Leistung des Unternehmens und der betreffenden Personen im Hinblick auf zuvor festgelegte Leistungsziele ab.

2019 machten die variablen Vergütungsbestandteile 52 Prozent der Gesamtvergütung des ausscheidenden Vorsitzenden der Konzernleitung aus (Vorjahr: 61 Prozent). Dies ist unmittelbar auf den Wegfall einer LTI-Zuteilung zurückzuführen. Bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung lag die variable Vergütung im Durchschnitt bei 45 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent).

Änderungen an der Vergütungsstruktur für den Vorsitzenden der Konzernleitung

Im Jahr 2019 wurden die Vergütungsstruktur und das Vergütungsniveau des CEO geändert, um der Ernennung eines Interims-CEO gerecht zu werden. Im Jahr 2020 werden sich die Vergütungsstruktur und die Höhe der Vergütung aufgrund der Ernennung des künftigen CEO erneut ändern. Eine entsprechende Zusammenfassung ist Abbildung 14 zu entnehmen.

Der Interims-CEO, Peter Voser, erhält eine monatliche Zahlung, die dem jährlichen Grundgehalt und des jährlichen STI des ehemaligen CEO entsprach. Er erhielt keine langfristigen variablen Vergütungen oder Zusatzleistungen. Hiervon ausgenommen sind die gesetzlich erforderlichen Pensions- und Sozialversicherungsbeiträge (siehe Abbildung 26). Diese Vergütung ergänzt seine Bezüge, die er als Vorsitzender erhält, da er derzeit beide Positionen bekleidet.

Einstellungsbedingungen des Vorsitzenden der Konzernleitung

Wie im Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses erwähnt, ist die direkte Gesamtvergütung des künftigen Vorsitzenden der Konzernleitung, Björn Rosengren, 21,5 Prozent niedriger als die Gesamtvergütung von Ulrich Spiesshofer. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der STI-Zielwert von 150 Prozent auf 100 Prozent des jährlichen Grundgehalts und der LTI-Zielwert von 200 Prozent auf 150 Prozent des jährlichen Grundgehalts gesenkt wurde. Darüber hinaus ist das Unternehmen nicht verpflichtet, eine Entschädigung für ein vertraglich vereinbartes einjähriges Wettbewerbsverbot nach seiner Beschäftigung im Unternehmen zu zahlen.

Björn Rosengren erhält die für Mitglieder der Konzernleitung üblichen Zusatzleistungen und wird unter anderem in den globalen Altersvorsorgeplan (ABB Global Retirement Savings Plan) von ABB aufgenommen. Er erhält bei seinem Umzug finanzielle Unterstützung, die dem in der Schweiz üblichen Niveau für die Verlegung von Führungskräften entspricht. Dies beinhaltet unter anderem auch eine vorübergehende Unterkunft. Es wird

Abbildung 14: Überblick über die jährliche direkte Gesamtvergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung (in CHF)

	Ulrich Spiesshofer	Peter Voser ⁽¹⁾	Björn Rosengren ⁽²⁾
Jährliche direkte Gesamtvergütung – Zielwert	7 582 500	4 212 500	5 950 000
Jährliche direkte Gesamtvergütung – Maximalwert	12 216 250	4 212 500	9 350 000
Jährliches Grundgehalt (ABS)	1 685 000	1 685 000	1 700 000
Kurzfristige variable Vergütung (STI)			
Ziel-STI	2 527 500	2 527 500	1 700 000
Ziel-STI in % des ABS	150%	150% ⁽³⁾	100%
Maximal mögliche STI	3 791 250	N/A	2 550 000
Maximal mögliche STI in % des ABS	225%	N/A	150%
Langfristige variable Vergütung (Long-term Incentive – LTI)			
Ziel-LTI	3 370 000	N/A	2 550 000
Ziel-LTI in % des ABS	200%	N/A	150%
Maximal mögliche LTI	6 740 000	N/A	5 100 000
Maximal mögliche LTI in % des ABS	400%	N/A	300%

(1) Neben der Vergütung für die Wahrnehmung seiner Aufgaben als Interims-CEO erhielt Peter Voser zudem Zahlungen im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit im Verwaltungsrat. Siehe Abbildung 23.

(2) Als Entschädigung für den Verzicht auf Sandvik-Aktien erhält Björn Rosengren nach seinem Eintritt bei ABB eine Aktienzuteilung, die aus 149 054 ABB-Aktien besteht.

(3) Der Zielwert der kurzfristigen variablen Vergütung (STI) ist garantiert und wird monatlich ausgezahlt.

kein laufender Wohnungszuschuss ausbezahlt, was ebenso dem Schweizer Standard für Führungskräfte entspricht.

Als Entschädigung für den Verzicht auf seine noch nicht freigegebenen LTI-Zuteilungen zwischen 2017 und 2019 erhält er eine einmalige Aktienzuteilung, die aus 149 054 ABB-Aktien besteht. Die Sperrfrist für die erste Tranche dieser Zuteilung, die aus 130 150 ABB-Aktien besteht, endet zwei Jahre nach dem Zuteilungsdatum. Die Sperrfrist für die zweite Tranche dieser Zuteilung, die aus 18 904 ABB-Aktien besteht, endet drei Jahre nach dem Zuteilungsdatum.

Einstellungsbedingungen der anderen Mitglieder der Konzernleitung

Der Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik, Morten Wierod, wurde am 1. April 2019 in die Konzernleitung berufen. Sein jährliches Grundgehalt beläuft sich auf 700 000 CHF. Der Zielwert seiner kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung liegt jeweils bei 100 Prozent des jährlichen Grundgehalts, sodass seine Zieldirektvergütung TTDC 2 100 000 CHF beträgt. Er hat Anspruch auf Zusatzleistungen, die dem Standard für Mitglieder der Konzernleitung entsprechen.

Sylvia Hill, Leiterin Human Resources, wurde am 1. Juni 2019 in die Konzernleitung berufen. Ihr jährliches Grundgehalt beläuft sich auf 700 000 CHF. Der Zielwert ihrer kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung liegt bei jeweils 100 Prozent des jährlichen Grundgehalts, sodass ihre Zieldirektvergütung 2 100 000 CHF beträgt. Die Zieldirektvergütung wurde im Vergleich zu ihrem Vorgänger folglich gesenkt. Sie hat Anspruch auf Zusatzleistungen, die dem Standard für Mitglieder der Konzernleitung entsprechen.

Maria Varsellona, General Counsel, wurde am 1. November 2019 in die Konzernleitung berufen. Ihr jährliches Grundgehalt beläuft sich auf 800 000 CHF. Der Zielwert ihrer kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung liegt bei jeweils 100 Prozent des jährlichen Grundgehalts, sodass ihre Zieldirektvergütung 2 400 000 CHF beträgt. Die Zieldirektvergütung wurde im Vergleich zu ihrer Vorgängerin folglich gesenkt. Sie hat Anspruch auf Zusatzleistungen, die dem Standard für Mitglieder der Konzernleitung entsprechen, und erhielt bei ihrem Umzug finanzielle Unterstützung, die dem in der Schweiz üblichen Niveau für die Verlegung von Führungskräften entsprach. Dies beinhaltete unter anderem auch eine vorübergehende Unterkunft.

Maria Varsellona hat Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von 0,5 Millionen CHF für den Verzicht auf den STI, die ihr in dem zehn Monate währenden Beschäftigungsverhältnis bei ihrem

vorherigen Arbeitgeber im Jahr 2019 zugestanden hätte. Die Auszahlung ist mit der Zahlung des STI an die anderen Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2020 fällig. Diese Zahlung unterliegt Verfallsklauseln (beispielsweise bei Kündigung durch den Mitarbeiter innerhalb von zwölf Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung bei ABB).

Als Entschädigung für den Verzicht auf ihre noch nicht freigegebenen LTI-Zuteilungen ihres vorherigen Arbeitgebers erhält sie eine einmalige Aktienzuteilung von ABB im Wert von 1,6 Millionen CHF. Bei der Bewertung der entgangenen LTI-Zuteilungen wurde ein Diskontsatz von 42 Prozent angewendet. Die Zuteilung wird in zwei gleich hohen Tranchen ausbezahlt: die erste zwei und die zweite drei Jahre nach dem Zuteilungsdatum. Jede Tranche unterliegt bestimmten Verfallsklauseln (beispielsweise bei Kündigung durch den Mitarbeiter vor Ausübbarkeit der Zuteilung).

Vergütungselemente – Überblick

Jährliches Grundgehalt

Im Jahr 2019 wurde das jährliche Grundgehalt von vier der elf Mitglieder der Konzernleitung angepasst. Die Höhe dieser Anpassung reichte von 1,9 Prozent bis hin zu 11,1 Prozent, wobei die letztere Änderung in einer herausragenden Leistung und Marktanpassung begründet liegt.

STI 2019 – Gestaltung

Der STI wurde 2019 gemäss dem vorherigen Anreizplan festgelegt. Dieser wurde für 2020 umstrukturiert, wie im Abschnitt „Vergütungsregelung für die Konzernleitung“ beschrieben.

Die Zuteilungen für alle Mitglieder der Konzernleitung waren an die Erfüllung gemeinsamer Konzernziele geknüpft, wie aus nachfolgender Abbildung 15 hervorgeht.

Diese Konzernziele wurden durch individuelle Ziele der Mitglieder der Konzernleitung ergänzt. Bei den Leitern der Geschäftsbereiche und Regionen handelt es sich mehrheitlich um quantifizierbare Zielvorgaben, die auf finanziellen und operativen Kennzahlen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen basieren. Für den CEO und die Corporate Officers werden vom Verwaltungsrat normalerweise strategische Ziele festgelegt.

Die quantitativen Indikatoren für einzelne Mitarbeiter umfassen beispielsweise den Umsatz auf Ebene der Geschäftsbereiche/Regionen, die operative EBITA-Marge, den operativen Cashflow, Abrufaufträge und Sicherheit. Die qualitativen Kennzahlen für einzelne Mitarbeiter beziehen sich unter anderem auf die Umsetzung des neuen

Abbildung 15: Konzernziele und Gewichtung im Jahr 2019

Ziel	Gewichtung	Bewertungsgrundlagen
Umsatz	25%	Realisierte Erträge aus abgeschlossenen Kundenaufträgen, vor Abzug aller Kosten oder Ausgaben
Operative EBITA-Marge	15%	Operational EBITA margin entspricht dem operativen EBITA (siehe „Note 23 – Operating segment and geographic data“ to the Consolidated Financial Statements“ der englischsprachigen Fassung dieses Geschäftsberichts) als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes, der dem Gesamtumsatz bereinigt um Wechselkursdifferenzen/Commodity-Timing-Differenzen entspricht
Operativer Cashflow (OCF)	30%	Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wird definiert als Nettobarmittel aus der Geschäftstätigkeit, mit einer Umkehr der Auswirkungen von Zinsen, Steuern und Restrukturierungsmaßnahmen sowie einmalig geleisteter Vorsorgeleistung
Konzerngewinn (Operational net income – ONC)	15%	Der operative Konzerngewinn wird als der ABB zurechenbare Konzerngewinn nach Anpassungen berechnet ⁽¹⁾
Kosteneinsparungen	15%	Einsparungen durch das konzernübergreifende Kosteneinsparungsprogramm von ABB, das Supply-Chain-Management sowie operative Exzellenz umfasst, die direkten Einfluss auf das operative EBITA des Konzerns haben

(1) Anpassungen umfassen: Effekt akquisitionsbedingter Abschreibungen, damit verbundene Aufwendungen und Implementierungskosten, nicht operative Pensionsaufwendungen, Änderungen an Verpflichtungen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Änderungen an vor Akquisitionen vorgenommenen Schätzungen, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen (einschliesslich Marktwertanpassung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten), akquisitionsbedingte Aufwendungen und bestimmte nicht operative Posten, Wechselkursdifferenzen/Commodity-Timing-Differenzen im Gewinn aus Geschäftstätigkeit sowie bestimmte nicht operative Beträge, die unter Rückstellungen für Steuern verbucht werden.

Betriebsmodells von ABB, interne Kontrollen und die funktionelle Effektivität.

Für jedes Leistungsziel wird eine Zielvorgabe festgelegt, die dem erwarteten Leistungsniveau entspricht, das für eine vollständige Auszahlung erreicht werden muss. Darüber hinaus wird ein minimales Leistungsniveau festgelegt, bei dessen Unterschreiten keine Auszahlung (unterer Grenzwert) erfolgt, sowie ein maximales Leistungsniveau, bei dessen Überschreiten die Auszahlung auf 150 Prozent der Zielvorgabe (oberer Grenzwert) begrenzt wird. Die Auszahlungsquoten für Leistungen, die zwischen dem unteren Grenzwert, der Zielvorgabe und dem oberen Grenzwert liegen, werden anhand linearer Interpolationen zwischen diesen Werten ermittelt.

Die relative Gewichtung und Zusammensetzung der individuellen Ziele und der Konzernziele sind in Abbildung 16 unten dargestellt. Die Zielvorgaben für alle Mitglieder der Konzernleitung sind hauptsächlich quantitativer Art.

Abbildung 16: Gewichtung und Zusammensetzung der Ziele für die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2019

	Leiter der Geschäftsbereiche und Regionen		
	CEO	Corporate Officers ⁽¹⁾	
Konzernziele	80%	35%	35%
Individuelle Ziele	20%	65%	65%
Typische Zusammensetzung der Ziele:			
Qualitativ	20%	10%	35%
Quantitativ	80%	90%	65%

(1) CFO, CHRO und General Counsel.

STI 2019 – Auszahlungsquoten

Die anspruchsvollen Zielvorgaben des Verwaltungsrats wurden im Jahr 2019 in den meisten Fällen nicht vollständig erfüllt. Die Auszahlungsquote für den Parameter „Umsätze“ mit einer Gewichtung von 25 Prozent, belief sich auf 89,1 Prozent des Zielwerts (2018: 99,3 Prozent).

Die Auszahlungsquote unter dem operativen Cashflow mit einer Gewichtung von 30 Prozent lag bei 93,1 Prozent der Zielvorgabe. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber 2018, wo die Zuteilung bei 56,6 Prozent der Zielvorgabe lag.

Die operative EBITA-Marge und der operative Konzerngewinne mit einer Gewichtung von jeweils 15 Prozent führten zu einer Auszahlungsquote von 82,8 bzw. 79,4 Prozent gegenüber den Auszahlungsquoten des Vorjahres in Höhe von 81,1 bzw. 82,6 Prozent.

Der Konzern erzielte auf betrieblicher Ebene erneut deutliche Kosteneinsparungen, die weit über der Zielvorgabe lagen. Der mit 15 Prozent gewichtete Parameter Kosteneinsparungen erreichte eine Zuteilungshöhe von 149,0 Prozent (2018: 150,0 Prozent).

Insgesamt hatte die Erfüllung dieser Leistungsindikatoren zur Folge, dass im Jahr 2019 auf Konzernebene ein Leistungsniveau von 96,9 Prozent (2018: 85,5 Prozent) erreicht wurde.

Auf Ebene der individuellen und teambasierenden Leistungsziele der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung repräsentieren die erreichten Leistungsniveaus zwischen 58,6 und 111,3 Prozent die finanziellen Ergebnisse ihrer jeweiligen

Zuständigkeitsbereiche und ihre Performance bei der Erfüllung spezifischer strategischer Ziele sowie die Leistung von Führungskräften. 2018 lag das Leistungsniveau zwischen 35,5 und 112,0 Prozent.

Beim STI lag die durchschnittliche Auszahlungsquote der gesamten Konzernleitung bei 94,7 Prozent des Zielwerts (2018: 85,1 Prozent), wobei die Leistungsspanne zwischen 72,0 Prozent (niedrigstes Leistungsniveau) und 106,2 Prozent (höchstes Leistungsniveau) der Zielvorgabe lag. Im Vorjahr lag die Leistungsspanne zwischen 52,3 und 102,4 Prozent.

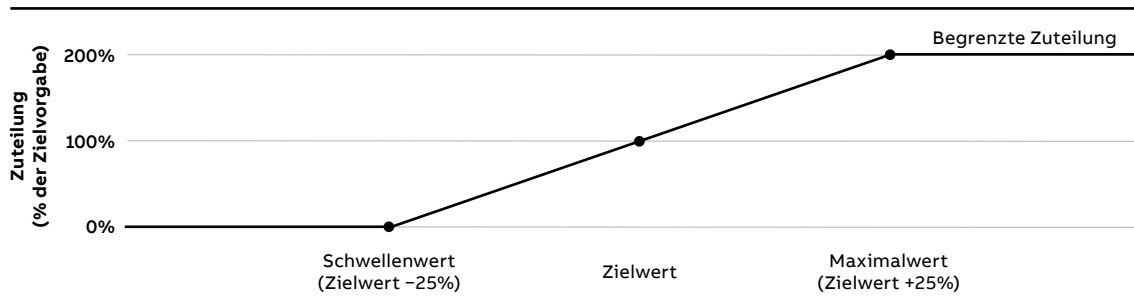
Die Auszahlungsquoten sind Abbildung 17 unten zu entnehmen.

Abbildung 17: Übersichtstabelle der STI Auszahlungsquoten im Jahr 2019 (gerundet mit Vergleichszahlen 2018)

	2019 (in % des Ziels)	2018 (in % des Ziels)
Konzernziele		
Umsatz	89%	99%
Op. EBITA %	83%	81%
OCF	93%	57%
ONC	79%	83%
Kosteneinsparungen	149%	150%
Konzern	97%	86%
Individuelle Ziele		
Konzernleitung (Auszahlungsspanne)	58,6%–111,3%	35,5%–112,0%
Allgemeiner Durchschnitt	93%	88%
Gesamtauszahlung:		
Konzernleitung (Auszahlungsspanne)	72,0%–106,2%	52,3%–102,4%
Allgemeiner Durchschnitt	95%	85%

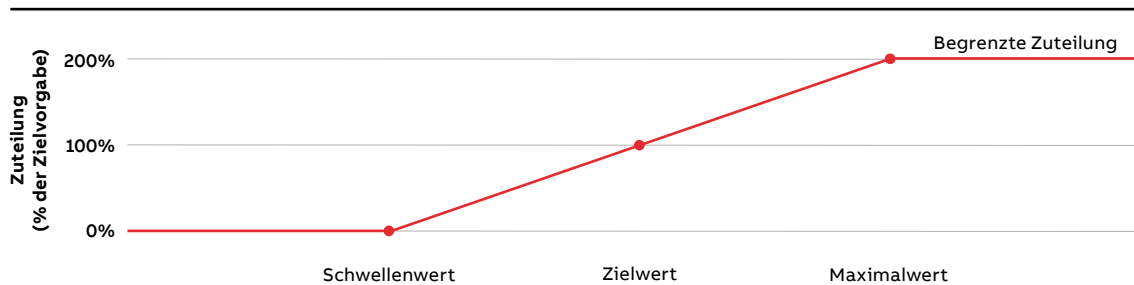
Abbildung 18: Ziele des LTIP 2019

Entwicklung der EPS-basierten Zuteilung für den LTIP 2019



Schwellenwert: keine Zuteilung; Schwellenwert: Zuteilung von 100%; Maximalwert: Zuteilung auf 200% begrenzt. Lineare Auszahlung zwischen den Schwellenwerten. Da es sich beim tatsächlichen EPS-Ziel um geschäftskritische Informationen handelt, wird dieser Wert nicht veröffentlicht.

Entwicklung der TSR-basierten Zuteilung für den LTIP 2019



Schwellenwert: TSR-Performance im niedrigeren Quartil (0%–25%): keine Zuteilung
Schwellenwert: TSR-Performance im Marktmitel: Zuteilung von 100%
Maximalwert: TSR-Performance im oberen Quartil (75%–100%): Zuteilung von 200%
Lineare Auszahlung zwischen den Schwellenwerten

Langfristige variable Vergütung 2019

Der geschätzte Wert der aktienbasierten Zuteilungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des LTIP im Jahr 2019 lag bei 12,6 Millionen CHF verglichen mit 10,6 Millionen CHF im Jahr 2018.

Der LTIP 2019 besteht aus zwei gleich gewichteten Leistungsfaktoren: dem durchschnittlichen EPS über drei Jahre und der relativen Aktionärsrendite (Total Shareholder Return – TSR). Diese Faktoren stehen vollständig im Einklang mit unserer Strategie, deren Schwerpunkt auf dem Gewinn je Aktie und attraktiven Aktionärsrenditen liegt, sowohl auf absoluter als auch auf relativer Basis.

Folgende Unternehmen wurden vom Verwaltungsrat als Massstab genehmigt, anhand dessen die Entwicklung der relativen Aktionärsrendite im Rahmen des LTIP 2019 ermittelt wird: 3M, Danaher, Eaton, Emerson Electric, Honeywell Intl., United Technologies, General Electric, Rockwell, Rolls-Royce, Schneider Electric, Siemens, Thyssen-Krupp, Legrand, Yokogawa und Mitsubishi Electric. Diese Unternehmen wurden ausgewählt, um eine angemessene und äusserst anspruchsvolle Vergleichsgruppe zu bilden, und hatten entsprechenden Einfluss auf die Festlegung des Zahlungspunkts (siehe Abbildung 18).

In Abbildung 18 werden auch die Auszahlungskurven des LTIP 2019 dargestellt.

Das für die LTIP-Zuteilung zu erfüllende Leistungsziel für den Gewinn pro Aktie wird nachträglich in künftigen Vergütungsberichten von ABB offengelegt wird.

LTIP-Auszahlung 2016

Der LTIP 2016 setzte sich aus zwei Kennzahlen zusammen: P1 (Konzerngewinn) und P2 (kumulatives, gewichtetes EPS).

Die Komponente für den Konzerngewinn war mit 100 Prozent vollständig freigegeben, wie im Vorjahr. Die Komponente für das kumulative, gewichtete EPS wurde zu 85 Prozent freigegeben (im Vorjahr: 61 Prozent), wobei der potenzielle Höchstwert bei 200 Prozent lag.

LTIP – Höhe der Freigaben in den vergangenen Jahren

In Abbildung 19 werden die tatsächlichen Freigaben für die vorhergehenden fünf Jahre dargestellt (in Prozent).

Abbildung 19: LTIP – tatsächliche Freigaben in den vergangenen Jahren (in Prozent)⁽¹⁾

	Jahr der Zuteilung				
	2012	2013	2014	2015	2016
Freigabe in % der Zielzuteilung (Auszahlungsziel)	80,4%	77,2%	74,8%	80,5%	92,5%
Freigabe in % der max. Zielzuteilung (max. Auszahlungsziel)	57,4%	55,1%	53,4%	53,7%	61,7%

(1) Durchschnitt der Komponenten P1 (z.B. Konzerngewinn) und P2 (EPS).

Aktienbestand der Mitglieder der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2019 besaßen die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Per 31. Dezember 2019 hielten Mitglieder der Konzernleitung ABB-Aktien und das bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien wie in Abbildung 30 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt. Ihren Aktienbesitz zum 31. Dezember 2018 zeigt Abbildung 31 in Abschnitt „Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz“.

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am MIP teilnehmen. Von Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des MIP gehaltene Instrumente wurden ihnen im Rahmen der Vergütung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt. Eine detailliertere Beschreibung des MIP finden Sie in Note 18 „Share-based payment arrangements“ der „Consolidated Financial Statements“ der englischsprachigen Fassung dieses Geschäftsberichts.

Über den in den Abbildungen 30 und 31 aufgeführten Aktienbestand hinaus war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person am 31. Dezember 2019 und am 31. Dezember 2018 im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Sonstige Vergütungen

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offensteht. Vier Mitglieder der Konzernleitung nahmen an der sechzehnten jährlichen Lancierung des Plans im Jahr 2019 teil. Mitglieder der Konzernleitung, die an dieser Lancierung teilgenommen haben,

können maximal 480 ABB-Aktien zu einem Preis von CHF 20,78 je Aktie erwerben (d. h. zum Marktkurs bei Beginn der Lancierung 2019).

Eine detailliertere Beschreibung des ESAP finden Sie in Note 18 „Share-based payment arrangements“ der „Consolidated Financial Statements“ der englischsprachigen Fassung dieses Geschäftsbericht.

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2019 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter dem Abschnitt „Verwaltungsrat – Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung“ Corporate-Governance-Bericht hat keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person 2019 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Rücktrittsregelungen für den Vorsitzenden der Konzernleitung

Das Ausscheiden des ehemaligen CEO, Ulrich Spiesshofer, erfolgte im Einklang mit seinen vertraglichen Vereinbarungen. Er wird innerhalb der Kündigungsfrist von zwölf Monaten, die bis zum 30. April 2020 läuft, weiterhin sein jährliches Grundgehalt sowie Zusatzleistungen erhalten.

Für das Jahr 2019 erhält er eine STI-Vergütung und bis zum Ende seiner Kündigungsfrist im Jahr 2020 eine anteilige Zahlung. Als Grundlage dient die durchschnittliche Auszahlungsquote für den STI, die in den Jahren 2017 und 2018 erzielt wurde. Die Auszahlung wird vorgenommen, wenn die anderen Mitglieder der Konzernleitung die entsprechende Vergütung erhalten.

Ulrich Spiesshofer unterliegt, wie in seinem Vertrag geregelt, ab dem Ende seiner Kündigungsfrist einem Wettbewerbsverbot (1. Mai 2020 bis 30. April 2021). In diesem Zeitraum erhält er zwölf monatliche Zahlungen, die seinem letzten jährlichen Grundgehalt sowie den durchschnittlichen Auszahlungsquoten für den STI in den Jahren 2017 und 2018 entsprechen.

Ausstehende und noch nicht ausübbare LTI-Zuteilungen für die Jahre 2017–2019 werden gemäss dem üblichen Zeitplan ausbezahlt, sofern die jeweiligen Leistungsbedingungen erfüllt sind.

In Abbildung 20 werden die veranschlagten Gesamtkosten dargelegt.

Abbildung 20: Veranschlagte Höhe der Abfindung für den ehemaligen CEO (in CHF)

	Kündigungsfrist 1. Mai 2019 – 30. April 2020	Dauer des Wettbewerbsverbots 1. Mai 2020 – 30. April 2021
ABS	1 685 000	1 685 000
STI	2 249 475	2 249 475
LTI Grant	2 967 911	N/A
Zieldirektvergütung	6 902 386	3 934 475
Betriebliche Altersvorsorge	639 222	N/A
Sonstige Leistungen ⁽¹⁾	1 033 613	540 000
Gesamtvergütung	8 575 221	4 474 475

(1) Hierbei handelt es sich für Richtwerte, hauptsächlich für Sozialversicherungsleistungen und Schulgelder. Die tatsächlichen Zahlen können je nach endgültiger Höhe des LTIP bei Ausübbarkeit hiervon abweichen. In den Jahren 2021 und 2022 fallen zusätzliche Kosten für Sozialversicherungsbeiträge an, die im Zusammenhang stehen mit der Freigabe von LTI-Zuteilungen, die 2018 und 2019 gewährt wurden.

Für andere Mitglieder der Konzernleitung geltende Rücktrittsregelungen

Das Ausscheiden von Greg Scheu (Leiter der Region amerikanischer Kontinent) am 30. Oktober 2019 erfolgte im Einklang mit seinen vertraglichen Bedingungen.

Wie bereits erwähnt, schieden Frank Duggan, Leiter der Region Europa, Chunyuan Gu, Leiter der Region AMEA (Asien, Naher Osten und Afrika), und Claudio Facchin, Leiter des Geschäftsbereichs Stromnetze, am 31. Dezember 2019 aus der Konzernleitung aus, um andere Positionen bei ABB wahrzunehmen.

Das Ausscheiden aus dem Unternehmen von Jean-Christophe Deslarzes, Leiter Human Resources, am 29. Februar 2020 und von Diane de Saint Victor am 31. März 2020 erfolgt im Einklang mit ihren jeweiligen vertraglichen Bedingungen.

Vergütung ehemaliger Mitglieder der Konzernleitung

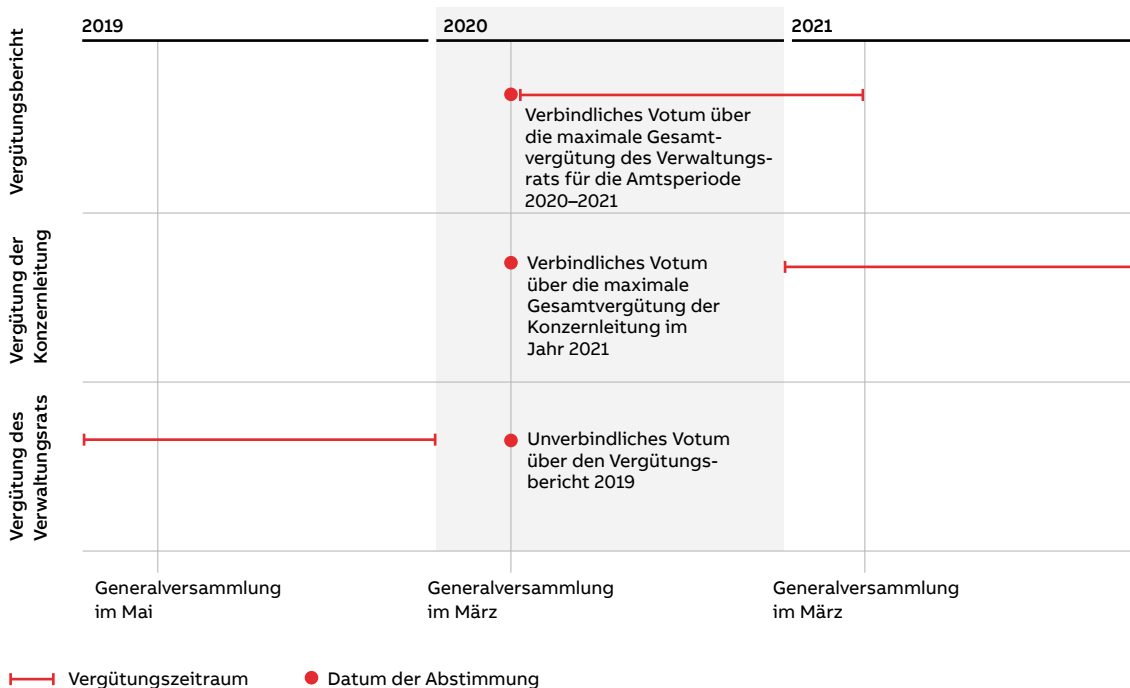
Einige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Jahr 2019 eine vertraglich festgelegte Vergütung für den Zeitraum nach dem Ausscheiden aus der Konzernleitung (siehe Abbildung 26, Fussnote 5).

Votum zur Vergütung an der Generalversammlung 2020

Wie in Abbildung 21 unten dargestellt, bezieht sich der Vorschlag, der den Aktionären an der Generalversammlung 2020 vom Verwaltungsrat

unterbreitet wird, auf die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode 2020 –2021 und auf die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im Kalenderjahr 2021. Zudem wird es eine unverbindliche Abstimmung über den Vergütungsbericht 2019 geben.

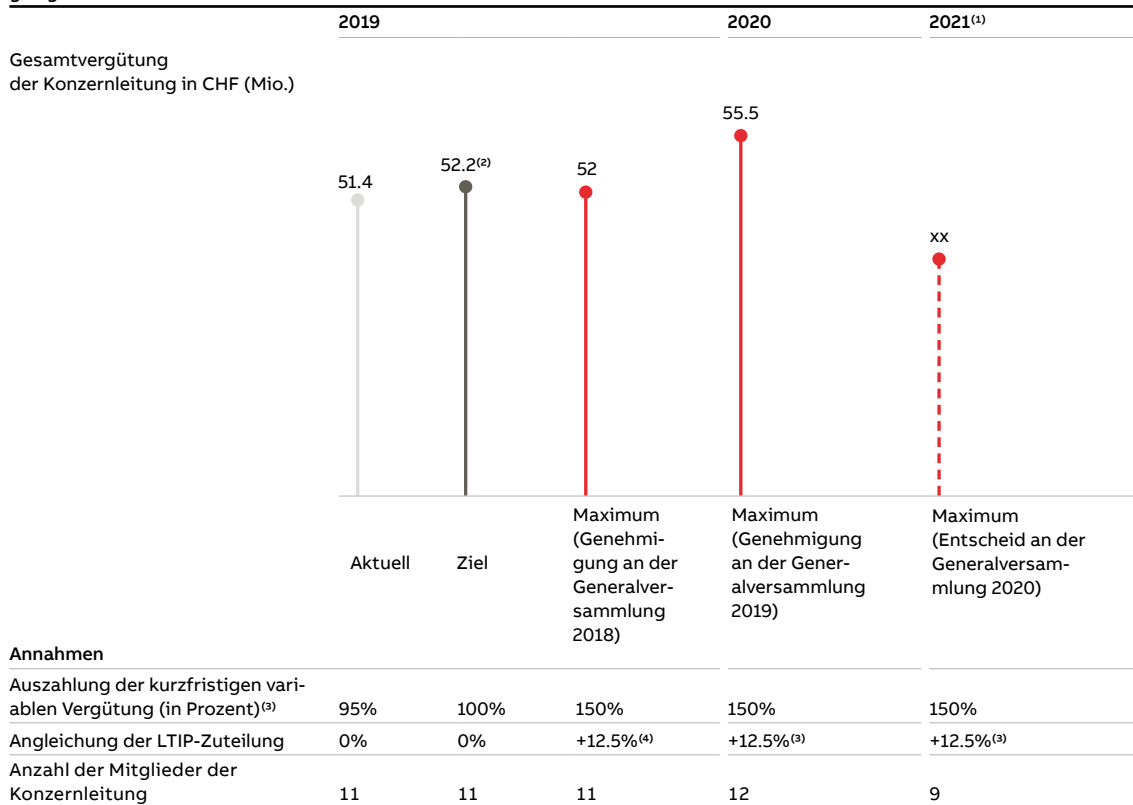
Abbildung 21: Die Aktionäre können an der Generalversammlung 2020 in drei separaten Abstimmungen ihr Votum zur Vergütung abgeben



Bei der Festlegung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, berücksichtigt der Verwaltungsrat die in Abbildung 22 aufgeführten Kriterien. Da einige der Vergütungskomponenten variabel sind, wird die Höhe der maximalen

Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, fast immer höher sein als die tatsächliche Auszahlung, da sie den potenziellen Maximalwert der einzelnen Vergütungskomponenten abdecken muss.

Abbildung 22: Überlegungen, die bei der Berechnung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung zugrunde gelegt wurden



(1) Zahlen werden in der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben

(2) Der Zielbetrag für das Jahr 2019 lag über der genehmigten maximalen Gesamtvergütung. Er beinhaltet 8,7 Millionen CHF für zusätzliche Kosten, die durch die Überschneidung von Positionen in der Konzernleitung entstanden sind, was im Ausscheiden von 3 Mitgliedern der Konzernleitung und der Ernennung eines weiteren Mitglieds in die Konzernleitung, das mit der Leitung des Geschäftsbereichs Antriebstechnik betraut wurde, begründet lag.

Hinzu kommen weitere 1,6 Millionen CHF für den fairen Marktwert von Aktienzuteilungen an die neue Chefjuristin (General Counsel) sowie 0,5 Millionen CHF für den Verzicht auf den STI, die ihr in dem zehn Monate währenden Beschäftigungsverhältnis bei ihrem vorherigen Arbeitgeber zugestanden hätten.

(3) Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in Abschnitt „Vergütung der Konzernleitung“

(4) Die auf das gesamte LTIP angewendeten 12,5% gelten ausschliesslich für Mitglieder der Konzernleitung und nicht für den Vorsitzenden der Konzernleitung.

Tabellen zu Vergütung und Aktienbesitz

Abbildung 23: Vergütung des Verwaltungsrats in den Jahren 2019 und 2018

Name	Auszahlung 2019					Auszahlung 2018				
	November Amtsperiode 2019–2020		Mai Amtsperiode 2018–2019		Gesamtentschädigung 2019 ⁽¹⁾	November Amtsperiode 2018–2019		Mai Amtsperiode 2017–2018		Gesamtentschädigung 2018 ⁽¹⁾
	Barauszahlung ⁽³⁾	Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	Barauszahlung ⁽³⁾	Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Barauszahlung ⁽³⁾	Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	Barauszahlung ⁽³⁾	Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Peter Voser Chairman ⁽⁴⁾	—	29 156	—	29 943	1 200 000	—	24 777	—	25 133	1 200 000
Jacob Wallenberg ⁽⁵⁾	112 500	4 397	112 500	4 515	450 000	112 500	3 737	112 500	3 789	450 000
Matti Alahuhta ⁽⁶⁾	—	6 384	80 000	3 210	320 000	80 000	2 657	80 000	2 694	320 000
Gunnar Brock ⁽⁷⁾	—	6 584	82 500	3 311	330 000	82 500	2 740	—	—	165 000
David Constable ⁽⁸⁾	87 500	3 420	87 500	3 511	350 000	87 500	2 906	87 500	2 947	350 000
Frederico Curado ⁽⁹⁾	—	5 934	80 000	2 973	320 000	80 000	2 457	80 000	2 495	320 000
Lars Förberg ⁽¹⁰⁾	—	7 755	—	7 970	320 000	—	6 590	—	6 690	320 000
Louis R. Hughes ⁽¹¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	100 000	3 099	200 000
Jennifer Xin-Zhe Li ⁽¹²⁾	80 000	2 892	80 000	2 973	320 000	80 000	2 454	—	—	160 000
Geraldine Matchett ⁽¹³⁾	82 500	4 213	82 500	4 326	330 000	82 500	3 380	—	—	165 000
David Meline ⁽¹⁴⁾	100 000	3 908	100 000	4 013	400 000	100 000	3 321	82 500	2 779	365 000
Satish Pai ⁽¹⁵⁾	82 500	2 983	82 500	3 066	330 000	82 500	2 535	82 500	2 574	330 000
Ying Yeh ⁽¹⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	80 000	2 281	160 000
Total	545 000	77 626	787 500	69 811	4 670 000	787 500	57 554	705 000	54 481	4 505 000

(1) Bruttobeträge vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

(2) Die Anzahl Aktien je Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

(3) Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen in den Jahren 2018 und 2019 jeweils CHF 288 408 und CHF 270 993 an obligatorischen Sozialabgaben.

(4) Vorsitzender des Verwaltungsrats für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020 und Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019; erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(5) Vizevorsitzender des Verwaltungsrats von ABB Ltd für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020 Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperiode 2019–2020 und Mitglied ebendieses Ausschusses für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(6) Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019 und erhält für die Amtsperiode 2019–2020 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(7) Mitglied des Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2018–2019 und 2019–2020; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung für die Amtsperiode 2018–2019 in Aktien und erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien für die Amtsperiode 2019–2020.

(8) Vorsitzender des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(9) Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien für die Amtsperioden 2017–2018 und 2018–2019 und erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von Aktien für die Amtsperiode 2019–2020.

(10) Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020; erhält 100 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(11) Stand an der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Vorsitzender des Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2017–2018; erhielt 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(12) Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2018–2019 und 2019–2020; erhält 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(13) Mitglied des Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2018–2019 und 2019–2020; erhält 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(14) Vorsitzender des Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2018–2019 und 2019–2020; Mitglied ebendieses Ausschusses für die Amtsperiode 2017–2018; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(15) Mitglied des Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2017–2018, 2018–2019 und 2019–2020; erhält 50 Prozent seiner Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

(16) Stand an der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperiode 2017–2018; erhielt 50 Prozent ihrer Entschädigung in Form von ABB-Aktien.

Abbildung 24: Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperioden 2019–2020 und 2018–2019

Name	Funktionen	Amtsperiode	Amtsperiode
		2019–2020	2018–2019
		CHF	CHF
Peter Voser	Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender des GNC (Amtsperiode 2018–2019)	1 200 000	1 200 000
Jacob Wallenberg ⁽¹⁾	Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des GNC (Amtsperiode 2019–2020)	450 000	450 000
Matti Alahuhta	Mitglied des GNC	320 000	320 000
Gunnar Brock	Mitglied des FACC	330 000	330 000
David Constable	Vorsitzender des CC	350 000	350 000
Frederico Curado	Mitglied des CC	320 000	320 000
Lars Förberg	Mitglied des GNC	320 000	320 000
Jennifer Xin-Zhe Li	Mitglied des CC	320 000	320 000
Geraldine Matchett	Mitglied des FACC	330 000	330 000
David Meline	Vorsitzender des FACC	400 000	400 000
Satish Pai	Mitglied des FACC	330 000	330 000
Total		4 670 000	4 670 000

(1) Mitglied des GNC für die Amtsperiode 2018–2019

Abkürzungen:

CC: Vergütungsausschuss

FACC: Finanz- Revisions- und Compliance-Ausschuss

GNC: Governance- und Ernennungsausschuss

Abbildung 25: ABB-Aktien-Besitz im Verwaltungsrat

Name	Gesamtanzahl Aktien in Besitz	
	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Peter Voser ⁽¹⁾	260 175	201 076
Jacob Wallenberg	226 021	217 109
Matti Alahuhta	51 466	41 872
Gunnar Brock	14 635	4 740
David Constable	27 581	20 650
Frederico Curado	21 298	12 391
Lars Förberg	35 499	19 774
Jennifer Xin-Zhe Li	8 319	2 454
Geraldine Matchett	11 919	3 380
David Meline ⁽²⁾	25 463	17 542
Satish Pai	19 047	12 998
Total	701 423	553 986

(1) Beinhaltet 2 000 Aktien im Besitz der Ehefrau.

(2) Beinhaltet 3 150 Aktien im Besitz der Ehefrau.

Abbildung 26: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2019

Name	Barentschädigung					Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter dem LTIP in 2019 ⁽⁴⁾	Schätzwert der zugewiesenen Ersatzaktien 2019	Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) in 2019 ⁽⁵⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung (STI) ⁽¹⁾	Vorsorgeleistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	Total Barentschädigungen 2019 ⁽³⁾			
Peter Voser (CEO seit 17. April 2019)	1 187 167	1 780 739	149 772	320 688	3 438 366	—	—	3 438 366
Timo Ihamuotila	945 005	960 450	500 830	581 983	2 988 268	836 661	—	3 824 929
Sylvia Hill (EC-Mitglied seit 1. Juni 2019)	408 334	433 650	268 643	198 236	1 308 863	616 494	—	1 925 357
Maria Varsellona (EC-Mitglied seit 1. November 2019) ⁽⁶⁾	133 335	133 333	40 619	472 088	779 375	822 328	1 624 386	3 226 089
Frank Duggan ⁽⁷⁾	667 708	707 103	363 173	552 220	2 290 204	704 559	—	2 994 763
Chunyu Gu ⁽⁸⁾	685 847	685 963	263 125	708 252	2 343 187	616 494	—	2 959 681
Sami Atiya	786 676	602 400	467 214	528 033	2 384 323	845 459	—	3 229 782
Tarak Mehta	860 004	747 340	478 990	570 644	2 656 978	757 396	—	3 414 374
Claudio Facchin	810 006	583 200	469 271	404 865	2 267 342	713 355	—	2 980 697
Peter Terwiesch	795 009	668 800	460 453	389 694	2 313 956	704 559	—	3 018 515
Morten Wierod (EC-Mitglied seit 1. April 2019)	525 000	516 600	304 632	200 336	1 546 568	616 494	—	2 163 062
Total derzeitige Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2019	7 804 091	7 819 578	3 766 722	4 927 039	24 317 430	7 233 799	1 624 386	33 175 615
Ulrich Spiesshofer (EC-Mitglied bis 16. April 2019)	1 685 010	2 249 475	639 222	979 554	5 553 261	2 967 911	—	8 521 172
Jean-Christophe Deslarzes (EC-Mitglied bis 31. Mai 2019)	940 007	998 280	513 258	522 119	2 973 664	827 846	—	3 801 510
Diane de Saint Victor (EC-Mitglied bis 31. Oktober 2019)	1 000 001	1 062 000	298 242	246 441	2 606 684	880 685	—	3 487 369
Greg Scheu (EC-Mitglied bis 31. Oktober 2019) ⁽⁹⁾	661 604	557 123	228 298	199 474	1 646 499	722 956	—	2 369 455
Total ausscheidende Mitglieder der Konzernleitung	4 286 622	4 866 878	1 679 020	1 947 588	12 780 108	5 399 398	—	18 179 506
Total	12 090 713	12 686 456	5 445 742	6 874 627	37 097 538	12 633 197	1 624 386	51 355 121

- (1) Zeigt die abgegrenzten STI im Jahr 2019 die nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt werden. Der STI ist an die Ziele gebunden die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht entspricht der STI der Mitglieder der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen jährlichen Grundgehalts. Der STI des ehemaligen Vorsitzenden der Konzernleitung Ulrich Spiesshofer entspricht dem vertraglich vereinbarten Durchschnitt der Zuteilung des STI in den Jahren 2017 und 2018. Die Auszahlung des STI von Peter Voser erfolgte monatlich und entspricht dem Level einer vollständigen Zielerreichung. Greg Scheu erhielt unter Berücksichtigung seiner jeweiligen vertraglichen Verpflichtungen mit ABB eine anteilmässige Auszahlung seines STI für seine Dienstzeit als Mitglied der Konzernleitung.
- (2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen. Andere Zusatzleistungen für Peter Voser umfassen ausschliesslich obligatorische Sozialversicherungsleistungen.
- (3) Basierend auf abgegrenzten Kosten.
- (4) Am Datum der Freigabe d. h. dem 16. Mai 2022 kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungskennzahlen abweichen. Die geschätzten Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung errechnet, bereinigt um die erwarteten entgangenen Dividenden bis zur Freigabe.
- (5) Im Namen früherer Mitglieder der Konzernleitung wurden 2019 Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 216 069 insbesondere für obligatorische Sozialversicherungsbeiträge vorgenommen.
- (6) Maria Varsellona wird zusätzlich zu den Ersatzaktien eine Vergütung in Höhe von CHF 445 939 für den Zeitraum von 10 Monaten für entgangene kurzfristige variable Vergütungen bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber erhalten. Der Betrag wird unter Andere Zusatzleistungen ausgewiesen.
- (7) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in Euro (EUR). Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von CHF 0,2635992 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.
- (8) Chunyu Gu erhielt für den Zeitraum vom Januar 2019 bis Februar 2019 100 Prozent seines Grundgehalts in Chinesischen Yuan (CNY) und für den Zeitraum von März 2019 bis Dezember 2019 100 Prozent seines Grundgehalts in Hongkong Dollar (HKD). Sämtliche Zahlungen in CNY wurden mit einem Verhältnis von CHF 0,1391052 je CNY in Schweizer Franken umgerechnet und alle Zahlungen in HKD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0,12434741 je HKD in Schweizer Franken umgerechnet.
- (9) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in US-Dollar (USD). Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0,9682 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 27: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2018

Name	Barentschädigung					Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter dem LTIP in 2018 ⁽⁴⁾	Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) in 2018 ⁽⁵⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung (STI) ⁽¹⁾	Vorsorgeleistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	2018 Total Barentschädigungen ⁽³⁾		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ulrich Spiesshofer	1 685 010	2 082 660	631 775	989 918	5 389 363	3 153 750	8 543 113
Timo Ihamuotila	920 012	810 520	487 435	502 703	2 720 670	819 965	3 540 635
Jean-Christophe Deslarzes	940 007	908 980	506 036	718 111	3 073 134	1 005 365	4 078 499
Diane de Saint Victor	1 000 001	1 024 000	295 325	266 153	2 585 479	891 283	3 476 762
Frank Duggan ⁽⁶⁾	697 573	643 163	354 222	569 854	2 264 812	699 649	2 964 461
Greg Scheu ⁽⁷⁾	806 634	713 065	291 077	118 426	1 929 202	559 393	2 488 595
Chunyuan Gu ⁽⁸⁾	715 357	688 888	263 125	499 338	2 166 708	748 669	2 915 377
Sami Atiya	720 008	576 720	441 235	427 729	2 165 692	513 368	2 679 060
Tarak Mehta	860 004	540 940	472 097	566 773	2 439 814	766 494	3 206 308
Claudio Facchin	810 006	423 630	462 386	463 666	2 159 688	577 548	2 737 236
Peter Terwiesch	770 006	726 110	446 435	377 080	2 319 631	823 534	3 143 165
Total Mitglieder der Konzernleitung	9 924 618	9 138 676	4 651 148	5 499 751	29 214 193	10 559 018	39 773 211

(1) Zeigt die abgegrenzten STI im Jahr 2018 für alle Mitglieder der Konzernleitung die im Jahr 2019 nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt wird. Der STI ist an die Ziele gebunden die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht entspricht der STI des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines jährlichen Grundgehalts bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen jährlichen Grundgehalts.

(2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.

(3) Basierend auf abgegrenzten Kosten.

(4) Am Datum der Freigabe d. h. dem 6. April 2021 kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungsfaktoren abweichen. Der geschätzte Betrag der aktienbasierten Zuteilungen basiert auf der Monte-Carlo-Simulation sowie dem Marktpreis der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung bereinigt um den EPS-Faktor der zu erwarteten entgangenen Dividenden bis zur Freigabe.

(5) Im Namen früherer Mitglieder der Konzernleitung wurden 2018 Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 258 558 vorgenommen hauptsächlich für obligatorische Sozialversicherungsbeiträge.

(6) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in AED und 80 Prozent in EUR. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.2678411 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.

(7) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in USD. Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.9837 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.

(8) Chunyuan Gu erhielt 100 Prozent seines Grundgehalts in CNY. Sämtliche Zahlungen in CNY wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.1430712 je CNY in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 28: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2019

Name	Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2019 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2019 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}	Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2019 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2019 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}	Gesamtanzahl der Aktien die unter der 2019 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurden ^{(1), (2)}	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der 2019 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}
		CHF		CHF		CHF
Timo Ihamuotila ⁽⁴⁾	24 535	418 322	24 536	418 339	49 071	836 661
Sylvia Hill EC-Mitglied seit 1. Juni 2019)	18 079	308 247	18 079	308 247	36 158	616 494
Maria Varsellona (EC-Mitglied seit 1. November 2019)	20 661	411 154	20 662	411 174	41 323	822 328
Frank Duggan ⁽⁴⁾	20 661	352 271	20 662	352 288	41 323	704 559
Chunyuan Gu	18 079	308 247	18 079	308 247	36 158	616 494
Sami Atiya	24 793	422 721	24 794	422 738	49 587	845 459
Tarak Mehta	22 211	378 698	22 211	378 698	44 422	757 396
Claudio Facchin	20 919	356 669	20 920	356 686	41 839	713 355
Peter Terwiesch ⁽⁴⁾	20 661	352 271	20 662	352 288	41 323	704 559
Morten Wierod (EC-Mitglied seit 1. April 2019)	18 079	308 247	18 079	308 247	36 158	616 494
Total derzeitige Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2019	208 678	3 616 847	208 684	3 616 952	417 362	7 233 799
Ulrich Spiesshofer (EC-Mitglied bis 16. April 2019)	87 035	1 483 947	87 036	1 483 964	174 071	2 967 911
Jean-Christophe Deslarzes (EC-Mitglied bis 31. Mai 2019)	24 277	413 923	24 277	413 923	48 554	827 846
Diane de Saint Victor (EC-Mitglied bis 31. Oktober 2019)	25 826	440 334	25 827	440 351	51 653	880 685
Greg Scheu (EC-Mitglied bis 31. Oktober 2019)	21 201	361 478	21 201	361 478	42 402	722 956
Total ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	158 339	2 699 682	158 341	2 699 716	316 680	5 399 398
Total	367 017	6 316 529	367 025	6 316 668	734 042	12 633 197

(1) Freigabedatum ist der 16. Mai 2022

(2) Die Bewertungsmethode der Aktienzuteilung wurde angepasst und spiegelt bewährte Praktiken wider, gemäss dieser die Durchführung einer Monte-Carlo-Simulation zum Zeitpunkt der Zuteilung für die Ermittlung des Marktwerts einer Aktienzuteilung nicht empfehlenswert ist. Aus diesem Grund wird die Referenzanzahl der Aktien unter den leistungsbezogenen Faktoren EPS und TSR anhand des Marktwerts der ABB-Aktien am Zuteilungsdatum bewertet bereinigt um die erwarteten entgangenen Dividenden bis zur Freigabe. Bei Anwendung der Bewertungsmethode 2019 auf die LTIP-Zuteilung 2018 würde sich für 2018 ein um CHF 1,4 Millionen niedrigerer Schätzwert bei der Zuteilung ergeben. Dies entspricht einer Verringerung von CHF 10,6 Millionen auf CHF 9,2 Millionen.

(3) Der LTIP sieht vor dass bei Zielerreichung 65 Prozent des Werts der freigegebenen Performance-Aktien (beide Leistungsfaktoren EPS und TSR) in Aktien und der Rest in bar ausgezahlt wird. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen. Der Plan sieht eine maximale Auszahlung in Höhe von 200 Prozent der Anzahl der Referenzaktien vor basierend auf der Erreichung der vordefinierten durchschnittlichen EPS- und relativen TSR-Ziele.

(4) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich vier Mitglieder der Konzernleitung an der 16. Lancierung des Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2019. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölfmonatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2020 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung die am ESAP teilnehmen sind dazu berechtigt bis zu 480 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 20,78 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 29: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2018 (audited)

Name	Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2018 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor EPS der 2018 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}	Referenzanzahl von Aktien unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2018 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen – unter dem leistungsbezogenen Faktor TSR der 2018 lancierten Tranche des ^{(2), (3)}	Gesamtanzahl der Aktien die unter der 2018 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurden ^{(1), (2)}	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der 2018 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3)}
		CHF		CHF		CHF
Ulrich Spiesshofer	71 572	1 646 443	71 572	1 507 307	143 144	3 153 750
Timo Ihamuotila ⁽⁴⁾	18 608	428 059	18 609	391 906	37 217	819 965
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁴⁾	22 816	524 860	22 816	480 505	45 632	1 005 365
Diane de Saint Victor ⁽⁴⁾	20 227	465 302	20 227	425 981	40 454	891 283
Frank Duggan ⁽⁴⁾	15 878	365 258	15 878	334 391	31 756	699 649
Greg Scheu	12 695	292 036	12 695	267 357	25 390	559 393
Chunyuan Gu	16 990	390 838	16 991	357 831	33 981	748 669
Sami Atiya	11 650	267 997	11 651	245 371	23 301	513 368
Tarak Mehta ⁽⁴⁾	17 395	400 155	17 395	366 339	34 790	766 494
Claudio Facchin	13 107	301 514	13 107	276 034	26 214	577 548
Peter Terwiesch ⁽⁴⁾	18 689	429 922	18 690	393 612	37 379	823 534
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2018	239 627	5 512 384	239 631	5 046 634	479 258	10 559 018

(1) Freigabedatum ist der 6. April 2021.

(2) Die Referenzanzahl von Aktien unter den leistungsbezogenen Faktoren EPS und TSR werden anhand des Marktwertes der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

(3) Der LTIP sieht vor dass bei Zielerreichung 65 Prozent des Werts der freigegebenen Performance-Aktien (beide Leistungsfaktoren EPS und TSR) in Aktien und der Rest in bar ausgezahlt wird. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen. Der Plan sieht eine maximale Auszahlung in Höhe von 200 Prozent der Anzahl der Referenzaktien vor basierend auf der Erreichung der vordefinierten durchschnittlichen EPS- und relativen TSR-Ziele.

(4) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich sechs Mitglieder der Konzernleitung an der 15. Lancierung des Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2018. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölf-monatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2019 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung die am ESAP teilnehmen sind dazu berechtigt bis zu 490 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 20,38 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 30: ABB-Aktien-Besitz in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2019)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2019		Per 31. Dezember 2019 nicht freigegeben					
	Per 31. Dezember 2019 freigegeben	Per 31. Dezember 2019 nicht freigegeben	Anzahl der unter dem MIP freigegebenen Optionen	Anzahl der unter dem MIP nicht freigegebenen Optionen	Anzahl der Aktien die unter den leistungs-bezogenen Komponenten P1 und P2 2017 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾	Anzahl der Aktien die unter den leistungs-bezogenen Faktoren (EPS und TSR) 2018 des LTIP auszuliefern sind ⁽²⁾	Anzahl der Aktien die unter den leistungs-bezogenen Faktoren (EPS und TSR) 2019 des LTIP auszuliefern sind ⁽²⁾	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugeweilte Ersatzaktien ⁽³⁾
			(Freigabe 2020/2021)	(Freigabe 2020)	(Freigabe 2021)	(Freigabe 2022)	(Freigabe 2020)	(Freigabe 2021/2022)
Timo Ihamuotila	64 572	—	—	41 000	37 217	49 071	76 628	—
Sylvia Hill (EC-Mitglied seit 1. Juni 2019)	2 265	743 750	584 375	—	—	36 158	—	—
Maria Varsellona (EC-Mitglied seit 1. November 2019)	—	—	—	—	—	41 323	—	80 019
Frank Duggan	269 846	—	—	34 984	31 756	41 323	—	—
Chunyuan Gu	45 577	—	—	31 196	33 981	36 158	—	—
Sami Atiya	24 435	—	—	34 735	23 301	49 587	—	—
Tarak Mehta	212 869	—	—	34 494	34 790	44 422	—	—
Claudio Facchin	163 219	—	—	39 076	26 214	41 839	—	—
Peter Terwiesch	122 242	—	—	37 147	37 379	41 323	—	—
Morten Wierod (EC-Mitglied seit 1. April 2019)	1 064	398 440	—	—	15 292	36 158	—	—
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2019⁽⁵⁾	906 089	1 142 190	584 375	252 632	239 930	417 362	76 628	80 019

(1) Es wird davon ausgegangen dass bei der Freigabe im Rahmen des LTIP 2017 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent für die Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(2) Es wird davon ausgegangen dass im Rahmen des LTIP 2018 und 2019 65 Prozent des Werts in Aktien und 35 Prozent für die Leistungsfaktoren EPS und TSR in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(3) Es wird davon ausgegangen dass die zugeweilten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(4) Es wird davon ausgegangen dass die zugeweilten Ersatzaktien zu 65 Prozent in Aktien und zu 35 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(5) Ausscheidende Mitglieder der Konzernleitung sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

Abbildung 31: ABB-Aktien-Besitz in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2018)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2018	Per 31. Dezember 2018 nicht freigegeben			
		Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2016 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾ (Freigabe 2019)	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2017 des LTIP auszuliefern sind ⁽¹⁾ (Freigabe 2020)	Anzahl der Aktien, die unter den leistungs-bezogenen Faktoren (EPS und TSR) 2018 des LTIP auszuliefern sind ⁽²⁾ (Freigabe 2021)	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugeteilte Ersatzaktien ⁽³⁾ (Freigabe 2019 and 2020)
Ulrich Spiesshofer	509 970	175 881	150 886	143 144	—
Timo Ihamuotila	22 000	—	41 000	37 217	119 200
Jean-Christophe Deslarzes	172 487	56 287	45 348	45 632	—
Diane de Saint Victor	569 132	47 745	40 109	40 454	—
Frank Duggan	224 941	48 028	34 984	31 756	—
Greg Scheu	146 130	43 144	32 775	25 390	—
Chunyuan Gu	28 722	25 799	31 196	33 981	—
Sami Atiya	—	37 693	34 735	23 301	—
Tarak Mehta	183 328	45 624	34 494	34 790	—
Claudio Facchin	131 987	47 722	39 076	26 214	—
Peter Terwiesch	92 811	44 969	37 147	37 379	—
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2018	2 081 508	572 892	521 750	479 258	119 200

(1) Es wird davon ausgegangen, dass bei der Freigabe im Rahmen des LTIP 2016 und 2017 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent für die Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(2) Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen des LTIP 2018 65 Prozent des Werts in Aktien und 35 Prozent für die Leistungsfaktoren EPS und TSR in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(3) Es wird davon ausgegangen, dass die zugeteilten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

—
ABSICHTLICHE LEERSEITE

04

Finanzbericht der ABB Gruppe

—
92–101



— 95	Konsolidierte Erfolgsrechnung
— 96	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
— 97	Konsolidierte Bilanz
— 98	Konsolidierte Cashflow-Rechnung
— 100	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis



Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2019	2018	2017
Umsatz aus Produkten	22 554	22 366	20 438
Umsatz aus Dienstleistungen und übrigen Geschäften	5 424	5 296	4 758
Total Umsatz	27 978	27 662	25 196
Umsatzkosten für Produkte	(15 811)	(15 961)	(14 485)
Umsatzkosten für Dienstleistungen und übrige Geschäfte	(3 261)	(3 157)	(2 865)
Total Umsatzkosten	(19 072)	(19 118)	(17 350)
Bruttogewinn	8 906	8 544	7 846
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 447)	(5 295)	(4 765)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 198)	(1 147)	(1 013)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(323)	124	162
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1 938	2 226	2 230
Zins- und Beteiligungserträge	67	72	73
Zins- und übrige Finanzaufwendungen	(215)	(262)	(234)
Nicht operative Pensionserträge (-aufwendungen)	72	83	33
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	1 862	2 119	2 102
Steueraufwand	(772)	(544)	(583)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 090	1 575	1 519
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	438	723	846
Konzerngewinn	1 528	2 298	2 365
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(89)	(125)	(152)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	1 439	2 173	2 213
Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 043	1 514	1 441
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	396	659	772
Konzerngewinn	1 439	2 173	2 213
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,49	0,71	0,67
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,19	0,31	0,36
Konzerngewinn	0,67	1,02	1,04
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,49	0,71	0,67
Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,19	0,31	0,36
Konzerngewinn	0,67	1,02	1,03
Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Millionen):			
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 133	2 132	2 138
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 135	2 139	2 148

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.
Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2019	2018	2017
Konzerngewinn	1 528	2 298	2 365
Sonstiges Ergebnis (Verlust) (Other Comprehensive Income), nach Steuern:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	(130)	(627)	912
Gewinne aus der Abwicklung ausländischer Tochtergesellschaften	—	(31)	—
Veränderungen aus Veräusserungen	(2)	12	12
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	(132)	(646)	924
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	14	(4)	1
Umgliederung realisierter Nettoverluste (-gewinne) in den Konzerngewinn	—	1	—
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	14	(3)	1
Pensions- und sonstige Vorsorgepläne:			
Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen im Geschäftsjahr	6	(7)	(16)
Versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(220)	(352)	(139)
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen	(28)	(24)	6
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation versicherungsmathematischer Nettoverluste	68	69	63
Im Konzerngewinn enthaltene Nettoverluste aus Pensionsabfindungen	32	19	9
Veränderungen aus Veräusserungen	—	—	6
Anpassungen an Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen	(142)	(295)	(71)
Cashflow-bezogene Absicherungen:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	20	(49)	38
Umgliederung realisierter Nettogewinne in den Konzerngewinn	(9)	21	(22)
Veränderungen aus Veräusserungen	—	—	(3)
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	11	(28)	13
Summe sonstiges Ergebnis (Verlust) (Total Other Comprehensive Income), nach Steuern	(249)	(972)	867
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern	1 279	1 326	3 232
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Ergebnis (Comprehensive Income), nach Steuern	(83)	(110)	(177)
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern (ABB zuzurechnen)	1 196	1 216	3 055

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2019	2018
Flüssige Mittel	3 544	3 445
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	566	712
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6 434	6 386
Vertragsbasierte Vermögenswerte	1 025	1 082
Vorräte, netto	4 184	4 284
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	191	176
Übriges Umlaufvermögen	674	616
Kurzfristige zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	9 840	5 164
Total Umlaufvermögen	26 458	21 865
Sachanlagen netto	3 972	4 133
Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverhältnissen	994	—
Goodwill	10 825	10 764
Übrige immaterielle Vermögenswerte netto	2 252	2 607
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	133	83
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	33	87
Latente Steuern	910	1 006
Übriges langfristiges Anlagevermögen	531	469
Langfristige zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	—	3 427
Total Aktiven	46 108	44 441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 353	4 424
Vertragsbasierte Verbindlichkeiten	1 719	1 707
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	2 287	2 031
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen	305	—
Rückstellungen für Gewährleistungen	816	948
Übrige Rückstellungen	1 375	1 372
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 761	3 780
Kurzfristige zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	5 650	4 185
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	20 266	18 447
Langfristige Finanzschulden	6 772	6 587
Langfristige Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen	717	—
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 793	1 828
Latente Steuern	911	927
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 669	1 689
Langfristige zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	—	429
Total Verbindlichkeiten	32 128	29 907
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Grundkapital, Nennwert CHF 0,12 (2 168 148 264 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2019 bzw. 2018)	188	188
Zusätzlich einbezahltes Kapital	73	56
Gewinnrücklage	19 640	19 839
Kumulierter Gesamtverlust (Accumulated Other Comprehensive Loss)	(5 590)	(5 311)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (34 647 153 und 36 185 858 Aktien per 31. Dezember 2019 bzw. 2018)	(785)	(820)
Total Eigenkapital ABB	13 526	13 952
Nicht beherrschende Anteile	454	582
Total Eigenkapital	13 980	14 534
Total Passiva	46 108	44 441

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2019	2018	2017
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	1 528	2 298	2 365
Abzüglich: Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(438)	(723)	(846)
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Abschreibung und Amortisation	961	916	836
Latente Steuern	(83)	(142)	(199)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Derivaten und Devisen	1	93	29
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(51)	(57)	(37)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	(55)	(57)	(252)
Marktwertanpassung der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	421	—	—
Mitarbeiterbeteiligungspläne	46	50	49
Übrige	(59)	(76)	4
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(202)	(144)	(178)
Vertragsbasierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	128	(18)	6
Vorräte, netto	(182)	(336)	(66)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130	454	474
Abgrenzposten	(76)	252	99
Rückstellungen, netto	(36)	87	(4)
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	(3)	(102)	202
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(131)	(143)	106
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	1 899	2 352	2 588
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	426	572	1 211
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto	2 325	2 924	3 799
Investitionstätigkeit:			
Kauf von Finanzanlagen	(748)	(322)	(666)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(762)	(772)	(752)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(22)	(2 664)	(2 011)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere	749	567	1 443
Erlös aus Fälligkeit von Finanzanlagen	80	160	100
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	82	72	61
Erlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen und von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräußerter flüssiger Mittel)	69	113	607
Netto-Cashflow aus der Abrechnung von Fremdwährungsderivaten	(76)	(30)	63
Übrige Investitionstätigkeit	(23)	(32)	37
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	(651)	(2 908)	(1 118)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(164)	(177)	(332)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto	(815)	(3 085)	(1 450)

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2019	2018	2017
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	164	221	204
Zunahme von Finanzschulden	2 406	1 914	920
Rückzahlung von Finanzschulden	(2 156)	(830)	(1 000)
Lieferung von ABB-Aktien	10	42	163
Erwerb eigener Aktien	—	(250)	(251)
Dividendenzahlungen	(1 675)	(1 717)	(1 635)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(90)	(86)	(83)
Übrige Finanzierungstätigkeit	13	(35)	(6)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – weitergeführte Aktivitäten	(1 328)	(741)	(1 688)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto – nicht weitergeführte Aktivitäten	(55)	(48)	(47)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto	(1 383)	(789)	(1 735)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	(28)	(131)	268
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel	99	(1 081)	882
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	3 445	4 526	3 644
Flüssige Mittel zum Jahresende	3 544	3 445	4 526
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	284	243	205
Bezahlte Steuern	1 005	1 026	894

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Geschäftsjahre per 31. Dezember 2019, 2018 und 2017 (Angaben in Millionen USD)	Aktienkapital	Zusätzlich einbezahltes Kapital
Stand per 1. Januar 2017	192	24
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		17
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		58
Einziehung eigener Aktien	(4)	(27)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(46)
Call Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2017	188	29
Ergebnis aus Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen		
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		(4)
Im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben anfallende nicht beherrschende Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		60
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(35)
Call Optionen		5
Stand per 31. Dezember 2018	188	56
Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards		
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		(17)
Markwertanpassung im Zusammenhang mit dem Kauf von nicht beherrschenden Anteilen		
Änderung von nicht beherrschenden Anteilen im Zusammenhang mit Unternehmensverkäufen		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		55
Lieferung von ABB-Aktien		(24)
Call Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2019	188	73

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis (Verlust)	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nichtbeherrschende Anteile	Total Eigenkapital
19 925	(5 187)	(1 559)	13 395	502	13 897
2 213			2 213	152	2 365
	899		899	25	924
	1		1		1
	(71)		(71)		(71)
	13		13		13
			3 055	177	3 232
			17	(14)	3
			—	(134)	(134)
(1 622)			(1 622)		(1 622)
			58		58
(922)		953	—		—
		(251)	(251)		(251)
		209	163		163
			4		4
19 594	(4 345)	(647)	14 819	530	15 349
(192)	(9)		(201)		(201)
2 173			2 173	125	2 298
	(631)		(631)	(15)	(646)
	(3)		(3)		(3)
	(295)		(295)		(295)
	(28)		(28)		(28)
			1 216	110	1 326
			(4)	(19)	(23)
			—	107	107
			—	(146)	(146)
(1 736)			(1 736)		(1 736)
			60		60
		(249)	(249)		(249)
		77	42		42
			5		5
19 839	(5 311)	(820)	13 952	582	14 534
36	(36)		—		—
1 439			1 439	89	1 528
	(126)		(126)	(6)	(132)
	14		14		14
	(142)		(142)		(142)
	11		11		11
			1 196	83	1 279
			(17)	12	(5)
			—	(44)	(44)
			—	(55)	(55)
			—	(122)	(122)
(1 675)			(1 675)		(1 675)
			55		55
		34	10		10
			4		4
19 640	(5 590)	(785)	13 526	454	13 980

05

Jahresrechnung
ABB Ltd,
Zürich

—
102–105

Jahresrechnung ABB Ltd 2019

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2019	2018
Dividendenertrag	7	1 200 000	1 300 000
Finanzertrag		27 660	37 921
Übriger Ertrag	8	98 274	83 902
Finanzaufwand		(31 788)	(52 755)
Personalaufwand		(51 857)	(39 826)
Übriger Aufwand		(40 076)	(31 542)
Reingewinn vor Steuern		1 202 213	1 297 700
Ertragssteuer		(3 842)	(116)
Reingewinn		1 198 371	1 297 584

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2019	2018
Flüssige Mittel		243	318
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations		345 299	11 522
Sonstige Forderungen		76	46
Sonstige Forderungen – Konzern		24 190	12 143
Kurzfristige Darlehen – Konzern		24 205	344 703
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		582	737
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		4 092	3 927
Total Umlaufvermögen		398 687	373 396
Langfristige Darlehen – Konzern		387 280	417 665
Beteiligung	2	8 973 229	8 973 229
Übrige langfristige Aktiven		2 530	1 552
Total langfristige Aktiven		9 363 039	9 392 446
Total Aktiven		9 761 726	9 765 842
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzern	4	24 205	344 703
Sonstige Verbindlichkeiten		9 416	10 699
Sonstige Verbindlichkeiten – Konzern		3 204	3 018
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		115 134	126 577
Passive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		756	1 989
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		152 715	486 986
Verzinsliche Verbindlichkeiten	4	800 292	350 000
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzern	4	387 280	417 665
Langfristige Rückstellung		1 850	—
Total langfristige Verbindlichkeiten		1 189 422	767 665
Total Verbindlichkeiten		1 342 137	1 254 651
Aktienkapital	6	260 178	260 178
Gesetzliche Reserven			
Kapitaleinlagenreserve	6	30 430	30 430
Gewinnreserve	6	1 000 000	1 000 000
Freie Reserven			
Andere Reserven	6	—	—
Gewinnvortrag	6	6 690 847	6 716 999
Reingewinn		1 198 371	1 297 584
Eigene Aktien	6	(760 237)	(794 000)
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		8 419 589	8 511 191
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		9 761 726	9 765 842

Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2019	2018
Geschäftstätigkeit:			
Reingewinn		1 198 371	1 297 584
Anpassungen zur Überleitung des Reingewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Andere nicht-cashwirksame Positionen		(1 881)	(11 611)
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten		(12 087)	(4 759)
Kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne verzinsliche Verbindlichkeiten)		(13 773)	3 629
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto		1 170 630	1 284 843
Investitionstätigkeit:			
Teilrückzahlung des an die Konzerngesellschaften gewährten Darlehens		344 064	49 774
Änderungen kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations		(333 777)	492 346
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto		10 287	542 120
Finanzierungstätigkeit:			
Rückzahlung der Anleihe 2012–2018	4		(350 000)
Neue Anleihe 280MCHF 2019–2024	4	280 115	—
Neue Anleihe 170MCHF 2019–2029	4	170 214	—
Teilrückzahlung des von den Konzerngesellschaften gewährten Darlehens	4	(344 064)	(49 774)
Erwerb von eigenen Aktien	6	—	(232 300)
Lieferung von eigenen Aktien	6	36 479	86 290
Dividendenzahlungen aus Gewinnvortrag	6	(1 323 736)	(1 281 550)
davon aus Gewinnrücklage		(1 323 736)	(1 281 550)
davon aus Nennwertreduktion		—	—
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto		(1 180 993)	(1 827 334)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel		(75)	(371)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn		318	689
Flüssige Mittel zum Jahresende		243	318

—
ABSICHTLICHE LEERSEITE

Teile des ABB-Geschäftsberichtes 2019 wurden in die deutsche und schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB-Geschäftsbericht 2019 enthält „Zukunftsaussagen“ im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: „glauben“, „dürften“, „werden“, „schätzen“, „weiterhin“, „anstreben“, „vorwegnehmen“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „plant“ usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken langfristiger Grossprojekte in einigen Geschäftsbereichen, (v) die rechtzeitige Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, in unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder Usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.

—
ABB Ltd
Corporate Communications
Affolternstrasse 44
8050 Zurich
Switzerland

Tel: +41 (0)43 317 71 11
Fax: +41 (0)43 317 79 58

www.abb.com

